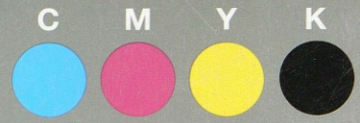
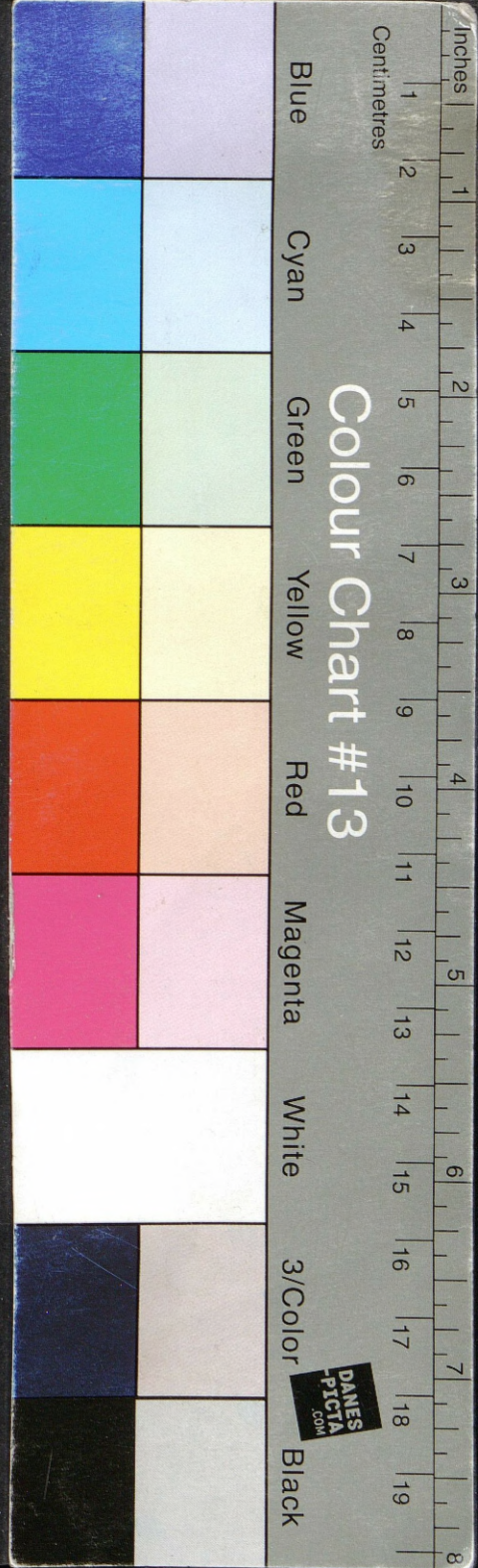
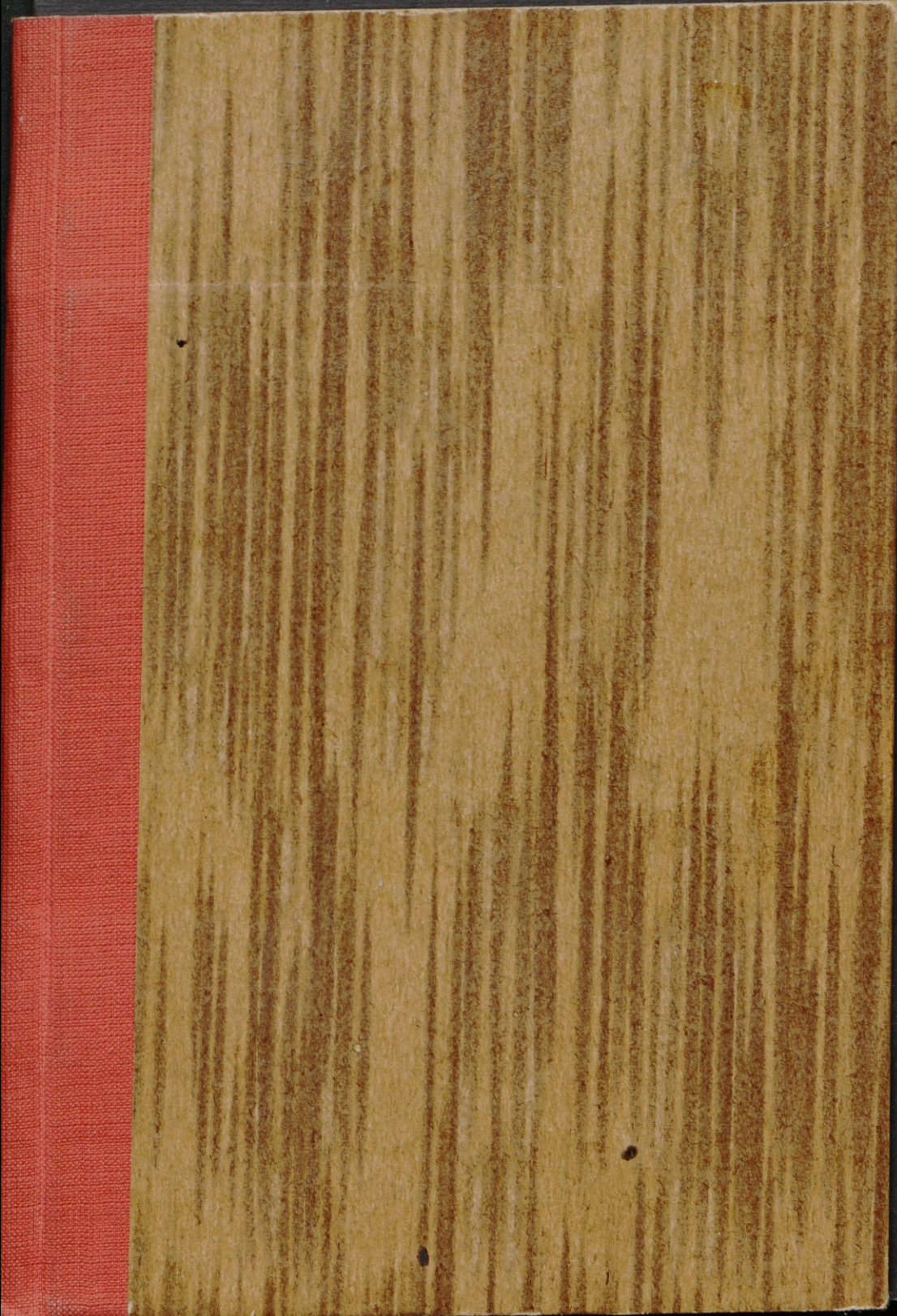




Grey Scale #13



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

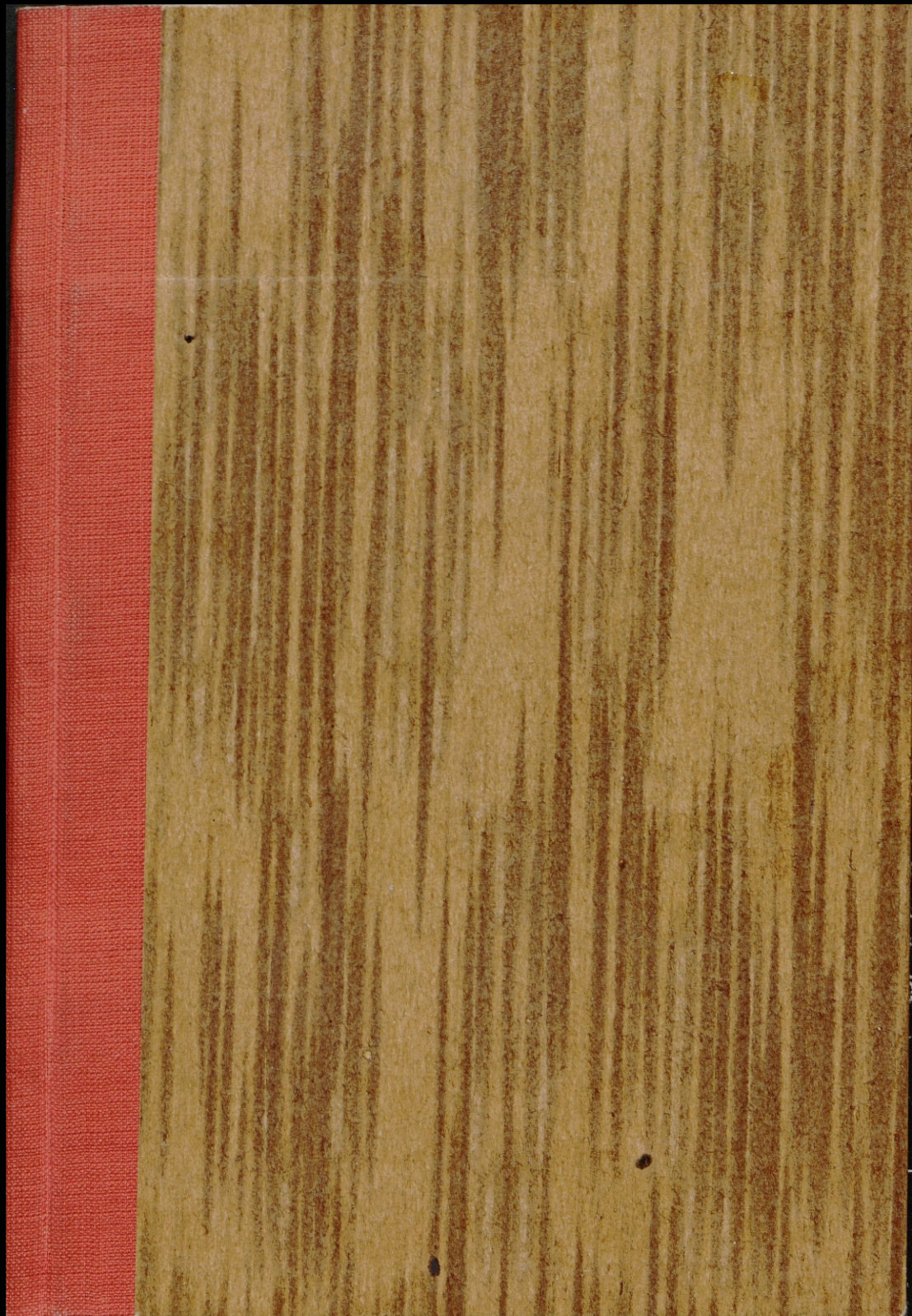


Colour Chart #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19





383 B.14.

ANTHOLOGIE AUS DEN RÖMISCHEN ELEGIKERN.

MIT BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG OVIDS.

Nach Text und Kommentar getrennte

Ausgabe für den Schulgebrauch

von

DR. KARL PETERS.

autor

ZWEITES HEFT.

Zweite Abteilung: Kommentar.

Zweite, verbesserte Auflage.

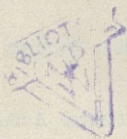


GOTHA 1913.

FRIEDRICH ANDREAS PERTHES A.-G.

871

29118/2



ZBIORNICA
Kolegów i
Zachemleczonych

Allgemeine Bemerkungen

über den Sprachgebrauch der römischen Dichter.

1. Eigentümlichkeiten im Sprachgebrauch der römischen Dichter sind veranlaßt besonders

a) durch den Einfluß des Griechischen (Gräzismen). Bei dem Abhängigkeitsverhältnis, in welchem die römischen Dichter zu den griechischen stehen, war es unausbleiblich, daß sie schon unwillkürlich mancherlei Eigentümlichkeiten der fremden Sprache annahmen. Das geschah besonders da, wo die griechische Sprache sich durch größere Leichtigkeit der Konstruktion auszeichnete, wie z. B. im Gebrauch des Infinitivs.

b) durch den Zwang des Metrums. Unmöglich sind im Hexameter z. B. Wörter wie *āntēā* (dafür *āntē*), *cūpiditās* (dafür *cūpidō*), *cālēfācio* (dafür *cālūcio*); Formen wie *Cāpitōlūm* vor Konsonanten (dafür *Cāpitōliā*), *vincūlis* (dafür *vincis*), *cōmprēhēndērē* (dafür *cōmprēndērē*). Ovid scherzt einmal darüber, daß er den Namen seines Freundes *Tātīcānūs* in seinen Versen nicht nennen kann. Für die Bildung des Verses bequem sind die Nebenformen; daher bedienen die Dichter sich derselben in reichem Maße. So kann z. B. als Nom. Plur. von *Tros* mit lateinischer Endung *Trōēs*, mit griechischer Endung *Trōēs* gebraucht werden je nach dem Bedürfnis des Verses; mit griechischen Endungen gebildete Akkusative auf *ai*, *en*, *in*, *on* können stehen, wo die Endungen *am*, *em*, *im*, *um* elidiert werden müßten.

2. Ungewöhnliche Kasusendungen.

Gen. Plur. 2. Dekl.: *deum*, *divum*, *virum*, *Pelasgum*.

Acc. Sing. 3. Dekl.: *puppem*.

Abl. Sing. 3. Dekl.: *caeleste*, *perenne*; *puppe*.

Gen. Plur. 3. Dekl.: *serpentum*, *nocentum*.

Quis = *quibus*; *haec* = *hae*.

Griechische Endungen sind neben den lateinischen sehr häufig bei griechischen Eigennamen, z. B. *Aeneān*, *Euphratēn*; *Aegyptōs*, *Pylōn*,

Cimmerion; *Briseidös*, *Charybdin*, *Arionä*, *Sirenös*, *Perseidös*, *Gigantäs*. Nicht ganz sprachrichtige, aber allen römischen Dichtern geläufige Bildungen sind: *Argön* = Ἄργώ; *Typhoeä* u. a. = Τυφωεᾶ. Bei Appellativen sind griechische Endungen seltener: *phaselös*; *tripodäs*, *heroidäs*, *lampadäs*, *heroisin*; *delphinä*, *adamantä*.

Anderseits werden auch ohne Rücksicht auf die Endung von männlichen griechischen Eigennamen Genetive auf *i* und Vokative auf *e* gebildet, z. B. *Achilli*; *Achille*, *Ulixe*.

3. Neutra für Adverbien nach griechischer Weise: *lene sonantis aquae*; *grande sonat*; *incertum vigilans*; *liquidum cantat*; *legitimum fluere*. Vgl. *Καλὸν αἰεῖδεν* (Hom. Od. I, 155).

4. Eigentümlichkeiten in der Konjugation.

Sehr häufig ist *forem* usw. für *essem* usw., auch für *fuissem*.

Desgleichen verkürzte Formen wie *fuere*, *videare*, *quaerere*, *mirabere* usw., zusammengezogene Formen wie *revocasti*, *audisti*, *pelistis*, *implesti*, *nerunt*, *admorat*, *dixti*.

Oft werden die zusammengesetzten Zeiten des Passivs mit *fui* usw. gebildet statt mit *sum* usw.

5. Die Auslassung der Formen von *esse* unterliegt geringeren Beschränkungen als in der Prosa. Nicht nur *esse* und *est* fehlen, auch *sum*, *erat*, *sil*, *fuerit* u. a.

6. Statt der Cardinalia stehen ohne Unterschied der Bedeutung die im Vers leichter zu verwendenden Distributiva: *corpora bina*; *per denos gradus*.

7. Bei einem Subjekt im Singular steht zuweilen das Prädikat im Plural, wenn jenes eine Mehrheit bezeichnet (Constructio ad sensum). *Vicinia spernebant*. — *Pars imponere*.

8. Das Adjektiv bezeichnet oft, wie im Griechischen, eine Eigenschaft, die dem Beziehungswort nicht an und für sich, sondern nur in Rücksicht auf das Verbum beigelegt wird (prädikativer Gebrauch des Adjektivs). In der Übersetzung ist die unmittelbare (attributive) Verbindung des Adjektivs mit dem Substantiv streng zu vermeiden; meist paßt ein Adverb. *Talis flevit* „so“. — *Contiguus poni* = *prope*. — *Rarus transit* = *raro*. — *Multus legar* „überall“. — *Tutus latet* „ist sicher geborgen“. — *Ades celeberrimus* = *saepissime*. — *Squalida humanis ossibus albet humus* „der Boden ist bedeckt mit bleichenden, menschlichen Gebeinen“. — *Ne reliquer captiva* „daß ich gefangen und gefesselt werde“. — *Annis nascitur exiguus* „ist klein, wo er entspringt“.

Zuweilen bezeichnet das Adjektiv eine Eigenschaft, welche erst durch die Handlung, welche das Verb bezeichnet, hervorgerufen wird (Prolepse). *Indignos solve capillos* = *solvendo indignos redde* „löse

trauernd dein Haar!“ — *Nec solos destituere rogos.* — Die deutschen Dichter verwenden das Adjektiv auch so in attributiver Verbindung, z. B. „Und mit des Lorbeers munt'ren Zweigen Bekränze dir dein festlich Haar!“ (Schiller).

9. Wenn ein Attribut zu einem von zwei miteinander verbundenen Substantiven tritt, wird es zuweilen grammatisch mit dem Substantivum verbunden, zu welchem es eigentlich dem Sinne nach nicht gehört (Hypallage). In der Übersetzung ist das richtige Verhältnis herzustellen. *Antiqui Neleia Nestoris arva* = *antiqua Nelidae Nestoris arva.* — *Mile nomen aelatis* = *nomen militis aelatis.* — *Falsae in crimine caedis* = *in falso crimine caedis.*

10. Oft treten nach griechischer Weise zu einem Substantiv Adverbien, präpositionale Bestimmungen und Ablative. *Domum de stipitibus.* — *Saxo antra vetusto* („aus“). — *Castris miles ab isdem* („aus“). — *Ducibus ex urbe Gabina.* — *Arbore pomis* „am Baum“. — *Vindex in matre patris* „der Rächer seines Vaters an seiner Mutter“. — *Sine arbore campi* „baumlose Ebenen“. — *Sine viribus uxor* „die schwache Gattin“. — *Albo et sine sanguine vultu* „mit bleichem, blutlosem Antlitz“.

11. Der Kreis der Adjectiva relativa ist bei den Dichtern bedeutend erweitert. *Sanguinis atque animae prodigus.* — *Securus fumae.* — *Incertus salutis.* — *Dubius vitae.*

12. Statt des Abl. causae gebraucht besonders Ovid gern den Dativ beim Passiv. *Amata sum tibi.* — *Mihi cernitur Italia.* — *Dicta Varroni.* — *Regnata parenti.*

13. Der Dativ wird gebraucht zur Bezeichnung des Zwecks und Ziels, meist völlig gleich einem *in* oder *ad*. *Mutandis mercibus aequor aro* „um . . . zu“. — *Veni dapibus festis.* — *Iugulo demittere ferrum.* — *Missuras Hectora leto* „Hektor in den Tod senden“. — Auch *aptus* und *utilis* haben anstatt mit *ad* die sachliche Ergänzung oft im Dativ bei sich.

14. Nach griechischer Weise wird der Akkusativ überaus häufig gebraucht zur näheren Bestimmung des Teils (Accus. graecus oder limitationis). *Comptos redimta capillos.* — *Tempora pennā traiectus* „dessen (Schläfen) Haupt ein Pfeil durchbohrt hat“. — *Hortus sectus humum rivo* „ein Garten, dessen Boden ein Bach durchschneidet“.

15. Im Abl. causae stehen Sachen auch mit *ab*, Personen auch ohne *ab*. *A voce retentus.* — *Insignis ab arte.* — *Nulla paelice laesā.* — *Amante legar.* — Nebeneinander der bloße Ablativ und *ab*: *undā debet et a radiis . . . esse niger.*

16. Ortsbestimmungen stehen häufig ohne Präpositionen, besonders auf die Fragen wo? und woher? *Hac parte morari.* — *Dira*

regione iacenti. — Latio exstat. — Reddit silvis. — Qua urbe venitis? — Ibis Cecropios portus. — Auf die Frage wohin? steht zuweilen der Dativ, vgl. 13.

17. Überaus häufig ist die Anwendung des Plurals der Substantiva für den Singular, auch wo an eine Mehrheit gar nicht zu denken ist, wie z. B. (*Ulixes*) *paene resolvit corpora* („sich“). Dem Bedürfnis des Verses gemäß finden sich auch Singular und Plural nebeneinander: *aeraque et argentum cumque auro pondera ferri. — So spricht auch der Redende von sich bald im Singular, bald im Plural und ohne immer das entsprechende Possessiv zu wählen. Semper egebimus illa, Caesaris offensum dum mihi nomen erit. — Primus ego adspiciam notam de litore puppim Et dicam: nostros advchit illa deos.* Übersetzt werden solche Plurale stets durch den Singular.

Andererseits findet sich auch der Singular in kollektivischem Sinn statt des Plurals, z. B. *quercus, pinus, miles*; oft in Verbindung mit unbestimmten Zahlwörtern: *multa, tabella, multa arbor, innumerus miles.* Übersetzt werden solche Singulare stets durch den Plural.

18. Das Pronomen reflexivum *suis* wird weit mehr als in Prosa gebraucht, um das Zugehörige, Eigene, Passende zu bezeichnen, auch wo es sich nicht auf das Subjekt des Satzes bezieht. In der Übersetzung ist das nicht immer zum Ausdruck zu bringen, zuweilen müssen aber entsprechende deutsche Adjektiva angewandt werden. Sehr bezeichnend sind Stellen wie: *Hanc tibi Naso tuus mittit, Rufine, salutem; Qui miser est, ulli si suis esse potest. — Monte suo clausos barbara turba premit*, die auf dem Kapitol belagerten Römer. — *Erudit, ut sua mater avcs. — Ut sua, quod peperit, vix ferat arbor onus. — Consus, dum sua sacra canes. — Quam sua libertas ad arma coegerat. — Trahuntur ducibus moenia nuda suis*, nachdem der Fremde (Tarquinius) in der Stadt die Herrschaft erlangt hatte. — *Cum suis quemque tuetur honos* „jedem die gebührende Ehre zuteil wird“. — *In suo prelio erat* „in gebührendem Ansehen stand“. — *Cum sua . . . abstulit aura rates* „günstiger Wind“.

19. Sehr häufig wird das Beziehungswort in den Relativsatz hineingezogen, wenn es mit dem Pronomen in gleichem Kasus steht, z. B. *Frondebis oriabant, quae nunc Capitolia gemmis = Capitolia, quae nunc gemmis. — Et discam, Getici quae norunt verba iuveni = discam verba, quae norunt Getici iuveni.*

Seltener ist diese Konstruktion, wenn das Beziehungswort in anderem Kasus stehen müßte. *Sub qua nunc recubas arbore, virga fuit = arbor, sub qua recubas, virga fuit. — Si respicerent, qua vos habitatis in arce = si respicerent arcem, in qua habitatis. — Illo ingulet, quem non bene tradidit ense = illo ense ingulet, quem usw. — Legit . . ., quae nocet serpens = legit . . . serpentem, quae nocet. — Diripiuntur quas*

divitias incola pauper habet = *divitiae, quas* usw. — *Mitius exilium opto, quique sit a saevo longius hoste locus* = *mitius exilium opto et locum, qui sit* usw.

20. Der Infinitiv Perfecti wird, wie im Griechischen der Infinitiv Aoristi, oft ohne merkbaren Unterschied für den Infinitiv Praesentis gebraucht, ja erscheint so neben ihm. *Tutius est iacuisse toro.* — *Non ego, si . . . ponar, In caeli sine te parte fuisse velim.* — *Gestit perdomuisse viros.* So nach *velim, pudet, nocet, prodest, licet* u. a.

21. Indirekte Fragesätze werden statt mit *num* oder *-ne* auch mit *an* eingeleitet ohne Unterschied der Bedeutung. *An vivam, nescis.*

Nach *forsitan* folgt häufig der Indikativ. *Forsitan, infelix, ventos undasque timebas.* Ebenso auch nach *quis scit an* in der Bedeutung von *forsitan*.

Nur scheinbar gibt es sonst indirekte Fragesätze im Indikativ. Sätze wie (*si respicerent*) *qua vos habitatis in arce* sind Relativsätze; vgl. Nr. 19. Sätze wie *vel quo festinas ire vel unde? vide!* sind unabhängige Fragesätze.

22. Sehr frei ist der Gebrauch des Infinitivs, der überaus häufig statt schwerfälliger Nebensätze oder Gerundiva verwandt, der Rede ein Gepräge größerer Leichtigkeit gibt.

- a) Infin. statt Acc. c. Inf.: *Sustinuit coniunx esse.* — *Qui lacrimas continuisse negant.* — *Simulasse fateris.* — *Fateor meruisse.* — *Quam profitetur amare.* Vgl. 23.
- b) Infin. statt *ut*: nach allen Verben des Begehrens, wie *precor, sollicito, suadeo, praecipio, memento* (= *cura*). Häufig auch nach *est* in der Bedeutung *fieri potest*. *Fallere quos non est. Numerum comprehendere non est.*
- c) Infin. statt *quod*: *Ninium properasse quereris.* — *Vela flevit tulisse Notos.*
- d) Infin. statt eines Relativsatzes: *Plura mandare tibi habebam.* — *Te quaerere missus.* Häufig nach den Adjektiven *aptus* und *dignus*.
- e) Infin. statt eines Gerundiums: *Doctus loqui.* — *Sollers ornare.*
- f) Infin. statt eines abhängigen Fragesatzes: *Monstrat moveri = quomodo moveantur.*
- g) Wie *vereor* werden auch *timeo, metuo* und *horreo* mit dem Infinitiv verbunden; wie *licet, datur*; wie *possum, sustineo*.

23. Wie der Infinitiv erscheint auch der Acc. c. Infin. zuweilen, aber seltener, anstatt eines Nebensatzes. *Solem ostendi postulat.* So nach *decrevit* und *placuit* (= *decretum est*).

Die Auslassung des Subjektspronomens ist sehr häufig. Vgl. 36. [*Eos* = *Romanos*] *posse fame vinci spes excidit* [*Gallis*]. — [*Eas*

= ministras] dubitare videbat. — [Te] posse mederi docet tabella. — Iuravi [me] numquam rediturum.

24. Abweichungen von der gewöhnlichen Wortstellung sind stets den Dichtern gestattet gewesen. In ganz besonderer Weise hat aber Ovid durch künstliche Stellungen seinen Versen ein eigentümliches Gepräge zu geben gewußt. Daß hier keineswegs immer die Rücksicht auf die Bildung des Verses maßgebend gewesen ist, folgt nicht nur daraus, daß Ovid, welcher den Vers mit größter Leichtigkeit beherrschte, an künstlichen Stellungen viel reicher ist als andere Dichter, z. B. Tibull, sondern auch aus dem Umstand, daß metrisch oft ebensogut eine einfachere Stellung möglich war als die gewählte ungewöhnliche.

25. Ganz entgegengesetzt dem Gebrauch der Prosa tritt das Subjekt oft hinter das Verbum; häufig erscheint es erst im Pentameter, während das Verbum im Hexameter steht. *Iam veniet tacito curva senecta pede.* — Ein mehreren koordinierten Sätzen gemeinsames Subjekt erscheint oft erst im zweiten oder dritten Satz. *Nascitur exiguus, sed opes acquirit eundo, Quaque venit, multas accipit amnis aquas.* — Ein einem Haupt- und Nebensatz gemeinsames Subjekt erscheint zuweilen erst am Ende des nachstehenden Nebensatzes. *Verbera plura ferunt, quam quos iuvat usus aratri, Detractant prensi dum iuga prima boves.*

26. Zwei Substantiva mit je einem Attribut liebt Ovid auf die mannigfaltigste Art miteinander zu verbinden. Besonders zierlich sind die kreuzweisen Verschränkungen (Chiasmus), zumal wenn außer den beiden Wortpaaren nur noch ein Wort im Vers vorhanden ist und zwischen dieselben tritt.

A a B b: *spernebant generos inopes vicinia dives.*

A a b B: *coniugibus nostris mutua cura sumus.*

a A b B: *perpetuam pacem perpetuamque ducem.*

a A B b: *tua nupta virum bonitate perenni.*

A b a B: *lunaque nocturnos alta regebat equos.*

A b B a: *ignis in hesterno stipite parvus erat.*

b A B a: *proque domo longis spelunca recessibus ingens.*

b A a B: *et referunt certi sacra paterna dies.*

b a A B: *auditos memori reituit ore sonos.*

a b A B: *cultaque diffusis saltat amica comis.*

A B a b: *scaena manet dotes grandis, amice, tuas.*

A B b a: *respiciens oculis pignora cara meis.*

Auch bei Eigennamen *Sed Proculus Longa veniebat Iulius Alba* (Chiasmus: *Proculus Iulius* und *Alba Longa*).

27. Attribut (Apposition) und Beziehungswort werden zuweilen verteilt

- a) auf einen Haupt- und einen Nebensatz. *Utque dedit iustas lauri fabricator aëni, Sic ego do poenas artibus ipse meis. — Ut edax vultur corpus circumspicit, ecquod . . . cernere possit.*
- b) auf zwei koordinierte Hauptsätze. *Hanc ferus Odrysiis inopino Marte peremptis Cepit et in regem sustulit arma Getes. Cultorem pauperis agri immolat et magno torret in igne bovem.*

Häufig in verkürzten Sätzen. *Et promit quassas comminutque faces. — Eurymachique avidas Antinoique manus. — Causam Errorem iussae, non scelus esse fugae.*

28. Ein mehreren Sätzen gemeinsames Wort tritt abweichend vom Sprachgebrauch der Prosa an den Anfang des zweiten Satzes. *Is sanguine natam, Is Venerem e rabido sentiet esse mari. — Non hominem video, non ego facta boum. — Nam iuvat et studium famae mihi crevit honore. — Sive tamen Graeca scierit, sive ille Latina Voce loqui.*

29. Präpositionen werden zuweilen dem regierten Wort nachgestellt, seltener Substantiven als Pronominalformen (Anastrophe). *Quas inter. — Quam circum. — Te propter. — Hos super.* — Besonders zierlich *Clamabam: sine me, me sine, mater, abis!* (Chiasmus.) — *Sanctus heroidas inter. — Meam terram prope.*

Einem Attribut des regierten Substantivs nachgestellt und von letzterem getrennt: *Cultos ad sibi quisque deos. — Quamlibet ad Priami munus itura nurum. — Concurrentes inter temeraria cautes. — Plures inter dominabere nymphas. — Geminas ante cruenta fores.*

Einem Attribut nachgestellt und von diesem, wie von dem Substantiv getrennt: *Talia succensent propter mihi verba.*

Dem regierten Substantiv nachgestellt und von ihm getrennt: *valui poenam fortis in ipse meam.*

Auch werden Präpositionen, welche dem regierten Substantiv vorangehen, durch Zwischenschiebung anderer Wörter von ihm getrennt: *Per ego ipsa pericula iuro. — In dis invisam humo. — In caeli sine te parte fuisse velim. — Inque securus patria consensisse mea. — A tibi dilecto missam Nasone salutem. — Inter et iratum lentus utrumque sedet.*

30. Koordinierende Konjunktionen treten an die zweite Stelle oder hoch weiter zurück. *Nomen et aetatis mihi senatus erat.*

Die Stellung von *que* ist sehr häufig von der gewöhnlichen abweichend, besonders eigenartig bei Tibull. So wird *que* öfter an die Präposition *a* gehängt anstatt an das Substantiv, während in der Prosa

die Verbindung von *que* mit den Präpositionen *a ob sub ad apud* nicht gebräuchlich ist. Tibull stellt gern *que* mit dem Verbum verbunden an die vorletzte Stelle des Pentameters. *Sacerdotes subsequiturque suas.* — *Falce coloratas subsecuitque comas.* — *In gremio vultum deposuitque suum.* — *Messallam terra dum sequiturque mari.*

31. Subordinierende Konjunktionen und Relativa treten öfter und weiter, als in Prosa geschieht, vom Anfang des Satzes zurück. (*Queror*) *accedant nostris saeva quod arma malis.* In kurzen eingeschalteten Nebensätzen nimmt die Konjunktion oft sogar die letzte Stelle ein.

32. In die direkte Rede wird der einführende Satz, sowie die Anrede besonders von Ovid gern in einzelne Worte aufgelöst hineingeflochten. *Et magna Succurrite!* *voce Non est auxilium flere!* *Metellus ait.* — *Nec me, care, relinque, pater!* — *At tibi, rex aeo, detur, fortissime nostro!*

33. Auch sonst werden zwei kurze Hauptsätze oder ein Haupt- und ein Nebensatz ineinander geflochten. *Hospes, ait, nosco, Colchide, vela, venit.* — *Tempus, ut extensis tumeat, facit, uva racemis.* — *Et absentem, vivat, ut auxilio subleuet.*

34. Die Dichter vermeiden alltägliche Wörter und streben nach Mannigfaltigkeit des Ausdrucks. So wird gebraucht für *filius*: *natus, satus, creatus, sanguis, proles, partus.* — Für *pater*: *genitor, parens, sanguinis auctor.* — Für *uxor*: *nupta, par, nympa.* — Für *dei*: *divi, superi, caelestes, caelites.* — Für *terra marique*: *et terris et undis; pelago terraque.* — Für *alii ... alii*: *pars ... pauci ... sunt qui.* — Für *pervenire*: *tangere, contingere.* Besonders beliebt sind schön und voll klingende Wörter: *salum* f. *mare*, *palma* f. *manus*, *lympa* f. *aqua*, *cumba* f. *navis*, *humus* f. *terra*, *contumulo* f. *sepelio*, *triumphatus* f. *victus*, *occiduus* f. *occidens*, *contiguus* f. *propinquus*, *innocuus* f. *innocens.*

35. Insbesondere zu merken ist die häufige Verwendung von Adjektiven und Partizipien für Substantiva: *carus* f. *amicus*, *mortales* f. *homines*, *venturi* f. *posterì.* Vgl. „Des Lebens ungemischte Freude Ward keinem Irdischen zuteil“ und „Drum willst du dich vor Leid bewahren, So flehe zu den Unsichtbaren“ (Schiller). *Nubila* f. *nubes*, *solidum* „fester Grund“, *dotale* f. *dos*, *pium* f. *fas*, *tacitum* „Geheimnis“; *humano maior*, *regio felicior.* Vgl. „Es ragt das Riesenmaß der Leiber Weit über Menschliches hinaus“ (Schiller).

Desgleichen der Gebrauch von Partizipien für Adjektiva, z. B. *rapiens* f. *rapidus*, *rubens* f. *ruber*, *tepens* f. *tepidus*, *cänens* f. *candidus*, *flavens* f. *flavus.*

36. Wenig beliebt sind die Casus obliqui der Personalpronomina und die von *is.* Sie werden daher oft weggelassen und müssen in der

Übersetzung hinzugefügt werden. *Cum redeunt, titubant ... et fortunatos obriva turba [eos] vocat. — Longa quiescendi tempora fata [tibi] dabunt. — Vidi ego [eum], naufragium qui risit, in aequore mergi.*

Oft werden sie auch umschrieben durch *corpora, membra, animus, pectora, vir. Nescit in immenso iactari corpora (= me) ponto. — Ulixes paene resolvit corpora (= se). — Venerat Alcides ... iussaue restabant ultima ... viro (= ei).* — In der Übersetzung ist in allen diesen Fällen das betr. Pronomen zu gebrauchen.

Zuweilen werden die Pronomina auch vermieden durch Wiederholung des Substantivs oder dadurch, daß der Redende von sich oder von dem Angeredeten den Eigennamen gebraucht. *Penelope coniunx semper Ulixis ero.* Vgl. den Monolog der Johanna im vierten Auftritt des Prologs von Schillers „Jungfrau von Orleans“.

Anderseits gebrauchen die Dichter die Nominative der Personalpronomina bedeutend häufiger, als in der Prosa üblich ist.

Mit **A. B.**

wird auf die Allgemeinen Bemerkungen über den
Sprachgebrauch der römischen Dichter verwiesen.

P. Ovidius Naso.

1. Vgl. Einleitung 5. — Im Anfang des Jahres 11, des dritten Jahres seiner Verbannung, schrieb Ovid diesen kurzen Bericht über sein Leben.

1. *Ille*] „jener berühmte“, im D. mit *lusor* („Dichter“) zu verbinden. — *qui*] Präd.; der indirekte Fragesatz hängt von *accipe* ab. — *ten. amorum*] „zärtlicher Liebeslieder“. — 2. *quem*] bezogen auf das ausgelassene Obj. von *noris (eum)*. — *accipe*] „vernimm“. — *posteritas*] „Nachwelt“.

3. *Sulmo*] im Lande der Paeligni im östl. Mittel-Italien. Die Fruchtbarkeit und Schönheit des Landes rühmt Ovid öfter und hebt meist, wie hier, die reichliche Bewässerung hervor. — *gelidis*] „kühl, frisch“. — 4. *Milia*] *passuum*. 1000 passus = 1½ km. — *Urbe*] = ?

5. *Editus*] = *natus*. — *nec non*] Die doppelte Negation hebt sich auf. — 6. Mit sehr gewöhnlicher und auch im D. nicht seltener Ellipse („so wisse“). — *cum*] temp., „in dem Jahre, wo“. In der Schlacht bei Mutina (43 v. Chr.) fiel der Konsul Hirtius, während Pansa tödlich verwundet wurde.

7. *Si quid est*] Vgl. zu 9, 53. — *id*] Subj., weist auf das Folgende hin. — *usque a proavis ... ordinis*] „von Urahren her stammenden Ritterranges“. — *vetus*] im D. mit *ordinis* zu verbinden. — *heres*] *sum*. — 8. *modo*] Gegens. zu *vetus*, „kürzlich“. — *fortunae*] „Vermögen“. — *munere*] wie *operā* = „durch“. Nach der *lex Roscia* gab ein Vermögen von 400 000 Sesterzien die Ritterwürde. Die Abkömmlinge der alten Rittergeschlechter (*equites illustres*) zeichnete Augustus aber besonders aus. Seine Abkunft von altem Geschlecht betont Ovid wiederholt nachdrücklich.

9. *stirps*] „Sproß“. — *fratre*] Er hieß *Lucius*. — 10. *quater*] zu *tribus*.

11. *adfuit*] „strahlte an ...“ Die beiden Brüder waren an demselben Tag (*Lucifer* Lichtbringer, Morgenstern) zweier aufein-

anderfolgender Jahre geboren. — 12. *liba*] Honigkuchen wurden am Geburtstag dem Genius (vgl. zu 44, 49) geopfert.

13. *armiferae*] Vgl. zu 2, 7. — *festis*] „Festtage“. Der Minerva zu Ehren wurden vom 19. bis 23. März die Quinquatrus maiores gefeiert. — *de*] abhängig von dem aus *quae* zu ergänzenden Präd. *ea dies*. — 14. Vgl. Fast. III, 811 ff.: „Sanguine prima (dies Quinquatruum) vacat, nec fas concurrere ferro . . ., Altera tresque superstrata celebrantur harena (im Amphitheater); Ensibus exsertis bellica laeta dea est.“ Welches war also der Geburtstag Ovids? — *feri pugnā . . . cruentā*] „durch blutige Spiele gefeiert werden“.

15. *excolimur*] „wir w. unterrichtet“. — *teneri*] „schon im zarten Kindesalter“. — 16. *viros ab arte insignes*] A. B. 15. Nachdem sie in den Elementarfächern vom grammaticus, den es auch in den kleineren Städten gab, unterrichtet waren, wurden Knaben, die eine höhere Ausbildung erhalten und in das öffentliche Leben treten sollten, gewöhnlich nach Rom gebracht; hier fanden sie berühmte Lehrer, bei denen sie Rhetorik und Philosophie studierten. Öffentliche Schulen gab es im alten Rom nicht. So erzählt auch Horaz. (aus Venusia in Apulien) von seinem Vater: Sed puerum est ausus. (der Vater des H. war arm und von niedrigem Stand) Romam portare docendum Artes, quas doceat (lehren läßt) quivis eques atque senator Semet prognatos (seine Söhne); Hor. Sat. I, 6, 76.

17. *viridi*] Schiller, Br. v. M. I, 8: „Flechte sich Kränze, wem die Locken noch jugendlich grünen!“ — *tendebat ad*] „neigte zu . . .“ — 18. *natus ad*] „geschaffen für . . .“ — *fori*] Hier fanden die Gerichtsverhandlungen und Volksversammlungen statt. — *arma*] „Streit“.

19. *caelestia sacra*] „Dienst der Himmlischen“, die Apollo und den Musen heilige Dichtkunst. — 20. Der Philosoph Seneca, der Lehrer Neros, erzählt: „memini me videre Nasonem declamare (Redeübungen halten) apud rhetorem Arellium Fuscum, cuius auditor fuit. Oratio eius iam tum nihil aliud poterat videri quam solutum carmen“. — *trahebat*] *me*.

21. *st. inutile*] „nichts einbringende Arbeit“. — *temptas*] „läßt dich ein auf“. Dem hier angedeuteten Charakter des Vaters entspricht auch 3, 10. — 22. *Maeōnīdēs*] = Homer, als dessen Heimat u. a. auch Lydien (Maeonia) angesehen wurde. Ἐπὶ πόλεις διερίζουσιν περὶ δῖον Ὀμήρου Σμύρνα, Πόδος, Κολοφών, Σαλαμίς, Ἴος, Ἄργος, Ἀθήναι. — *reliquit*] „hat hinterlassen“. — *opes*] „Schätze“.

23. *Motus*] Verwende: „Eindruck machen“. — *Hēlicōne*] Berg in Bötien, wo man die Musen verehrte; das Bild ist in der Übersetzung beizubehalten. — *relictō*] „ließ liegen“. — 24. *verba s. modis*] ungebundene Rede, „Prosa“.

25. *Sponte sua*] „ganz von selbst“, ohne daß ich es wollte. — *carmen*] „ein G.“. — *veniebat*] „kam heraus“. — *ad apt. numeros*] gemäß, entsprechend, „nach passenden (Vers-) Maßen“.

27. *tacito passu*] „unmerklich, allmählich“. — 28. Die freigebornen röm. Knaben trugen eine mit einem Purpurstreifen verbrämte Toga (*t. praetexta*). Zu Beginn oder am Ende des siebenzehnten Lebensjahres wurden sie zum Zeichen nunmehr erlangter bürgerlicher Selbständigkeit feierlich mit der *t. virilis* (*pura, libera*) bekleidet. Diese war rein weiß. Das Untergewand (*tunica*) trugen die Ritter mit einem schmalen, die Senatoren mit einem breiten Purpurstreifen (*clavus*) besetzt (*t. angusticlavia, laticlavia*). Augustus gab den Söhnen der Senatoren und der alten Ritterfamilien das Vorrecht, die *t. laticlavia* zu tragen, falls sie und so lange sie sich auf den Staatsdienst vorbereiteten. Diese trug also auch der junge Ovid, bis er den Gedanken an den Staatsdienst aufgab (v. 35). — *fratri*] = *a fratre*, ebenso *mihi*. A. B. 12.

29. *purpura*] „das purpurbesetzte Kleid“. — 30. *studium*] „Neigung“. — *quod fuit ante*] im D. ein Adj.

32. *perit*] = *moritur*. — *parte*] *altera* = „Hälfte“. Vgl. *tres partes* = „drei Viertel“. — *coepi carere*] „seitdem mußte ich entbehren“.

33. *Cepimus*] Plur. pro Sing. — *honores*] „Amt“. — 34. *pars una*] „einer“. — *viris tribus*] Wahrscheinlich war Ovid einer der *tres viri capitales*; diesen stand die Überwachung der öffentlichen Sicherheit zu, die Aburteilung der Sklaven und Fremden wegen in Rom begangener Verbrechen, die Aufsicht über die Gefängnisse und die Anordnung der Vollstreckung der Todesurteile.

35. *Curia*] = *senatus*; eigentl. der Versammlungsort des Senats. Die höheren Ämter (von der Quästur an) verliehen Sitz im Senat. — *coacta est*] „wurde verkürzt“. Vgl. zu v. 28. — 36. *maius viribus*] Abl. comp. Übers.: „zu schwer für ...“ — *illud onus*] Zunächst auf *clavus* bezogen; gemeint ist der Staatsdienst, der das Recht auf den *latus clavus* gab.

37. *patiens laboris*. — 38. *Sollicitae ambitionis*] „die mit Unruhe verbundene Bewerbung um ein Amt“. — *fugax eram*] „scheute“.

39. *Āōñāe*] = *Boeotiae*. In Böotien waren berühmte Heiligtümer der Musen: Parnas, Helikon, Hippokrene (Aganippe). — *suadebant*] A. B. 22. — 40. *Otia*] bezeichnet insbes. den Gegensatz zu öffentlicher Tätigkeit, zu Teilnahme am Staatsleben. Scipio Africanus hat einmal witzig gesagt: *nunquam se minus otiosum esse quam, cum otiosus esset*. — *iudicio meo*] = *a me*.

41. *colui forique*] „verehrte innig“. — 42. *vates*] = *poetas*.

43. *legil*] „las vor“. — 44. *Quae*] A. B. 19. — *serpens ... herba*] kollektiv, im D. Plur. Die Relativsätze zu übers. durch Adj. —

Macer] Aemilius Macer aus Verona (gest. 16 v. Chr.), ein Freund Vergils, Verfasser von (nicht erhaltenen) Lehrgedichten botanischen und zoologischen Inhalts.

45. *solitus*] *est.* — *Präperitius*] Vgl. Einleitung 4. — *ignes*] „Liebeslieder“.

47. *Ponticus*] epischer Dichter, Verfasser einer Thebaïs. — *hērōō*] *versu* „Hexameter“. — *Bassus*] Verfasser bissiger Spottgedichte. — *iambis*] dreisilbig.

49. *tenuit*] „fesselte“. — *numerousus*] „rhythmenreich“. Die Lieder des H. sind in den mannigfachsten Versmaßen (*numeri*) gedichtet. — *Hōrātius*] Qu. Horatius Flaccus, der berühmte Dichter von Oden, Satiren und Episteln (65—8 v. Chr.). Die Oden sind zum Teil Übersetzungen und Nachbildungen griechischer Dichtungen. — 50. *carmina ferit*] von *ferire* (die Leier schlagen). *Carmina* ist nicht Obj.-Akk., sondern Acc. effectus. Übers.: „Lieder erklingen läßt auf, zu ..“ — *Ausōniā*] Adj. Die Ausōnes oder Aurunci waren ein uralter Volksstamm im mittleren Italien. Ausonia usw. wird aber von den Dichtern oft für Italien, Latium, Rom, sowie für das ganze römische Reich gebraucht. — *culta*] „kunstvoll“.

51. *Vergīlium*] P. Vergilius Maro, der Dichter der *Äneis* (70—19 v. Chr.). — *vidi*] „habe g.“. — *tantum*] Adv. — *Tibullo*] Vgl. Einleitung 3. — Vergil und Tibull starben, als Ovid 24 Jahre alt war. — *meae*] „mit mir“.

53. *Galle*] Vgl. Einleitung 6. — *illi*] = *Tibullo*. — 54. *serie temporis*] „der Zeit nach“.

55. *Maiores*] *natu.* — 56. *Thālīa*] „Muse“. Thalia ist die Muse der komischen Dichtkunst; hier metonymisch = Dichtungen leichter Art, Liebeslieder. — *nota facta est*] Präd.

57. *primum*] „zum ersten Male“. — *legi*] Es war Sitte, durch öffentliche Vorlesungen literarische Werke weiteren Kreisen bekannt zu machen.

59. *Moverat ing.*] „hatte mich angeregt, begeistert“. — *cantata per*] „gefeiert in“, im D. hinzufügen „eine Frau“. — 60. *Nomine non vero*] Die Dichter pflegten den wahren Namen ihrer Geliebten in ihren Dichtungen nicht zu nennen, sondern an dessen Stelle einen falschen, meist griechischen, zu setzen, der mit dem wahren in Silbenzahl und Silbenmaß übereinstimmte. Eine ähnliche Sitte galt bei den Minnesängern. — *mihī*] = *a me.*

61. *vitiosa*] „fehlerhaft“. — 62. *emendaturis*] „zur Verbesserung“, scherzhaft gesagt; Feuer läutert.

63. *fugerem*] „in die Verbannung ging“, wie *φεύγειν*. So gebraucht Ovid *fuga* = *exilium*, *profugus* = *exul*, *fugare* = „in die Verbannung schicken“. — *placitura*] konditional, „was gefallen hätte“. Auch die Metamorphosen warf Ovid ins Feuer; da aber schon

mehrere Abschriften in den Händen seiner Freunde waren, blieben sie erhalten.

65. Attribute zu *cor*: 1) *molle*. 2) *nec inexpugnabile* („und leicht entzündlich“), 3) *quod ... moveret* („zu erregen vermochte“).

67. *Cum*] konzess. — *hic*] „so“. — *accenderer*] „in Flammen gesetzt wurde“. — *igni*] „Funke“. — 68. Ovid hat nie Anlaß zu Redereien (Klatsch) gegeben. — *fuit sub*] „hat sich geknüpft an“.

69. *paene*] zu *puero*; „als ich noch ... war“. — *utilis*] „passend“. — 70. *per*] Anastrophe!

71. *coniuncta*] Attribute: 1) *quamvis s. cr.* („vorwurfsfrei“), 2) *non ... futura* („... sollte“). — 72. *in nostro toro*] „bei mir“. — *firma*] prädikativ, = *semper*. — Die Trennung der beiden Ehen darf nicht auffallen; die Scheidung, in den älteren Zeiten Roms selten, war zu Ovids Zeit leicht und häufig. Beispiele bietet die Familiengeschichte des Augustus.

73. *Ultima*] aus dem Geschlecht der Fabier. — 74. *sustinuit*] „ertrug es“.

75. *fecunda*] „Mutter“; sie war zweimal verheiratet.

78. *lustra*] eigentl. Stühnopfer, welches die Zensoren nach Ablauf ihrer Amtszeit für das Volk darbrachten. Dann übertragen = Zeitraum von 5 Jahren. Das Alter des Vaters betrug also $(9 \times 5) + (9 \times 5)$ Jahre.

79. *flevis eum*. — *me ademptum*] konditional. — *fleturus fuit*] = *flavisset*. — 80. *proxima*] „bald darauf“. — *iusta tui*] habe ihr die den Toten gebührenden Gaben dargebracht; wir würden sagen: „die letzten Ehren erwiesen“.

82. *poenae*] „Verweisung“. In seinem 51. Lebensjahr traf den Dichter unvermutet der harte Schlag, in die entlegenste Gegend des röm. Reichs (s. zu v. 97) verwiesen zu werden; verwiesen (*relegatus*), nicht eigentlich verbannt (*exul*), obgleich er sich meistens so bezeichnet: er behielt Bürgerrecht und Vermögen. Als Anlaß für die Bestrafung wurde des Dichters *Ars amatoria* angegeben. Da dies Werk aber schon seit zehn Jahren unbeanstandet verbreitet gewesen war, kann hier nicht der wirkliche Grund zu suchen sein. Ovid selber deutet auch wiederholt anderes an; er spricht von *error* („Versehen“, „Fehltritt“) und *stultitia* („Dummheit“) und verwahrt sich aufs entschiedenste gegen *culpa* (positive „Schuld“), *facinus* („Missetat“, „Vergehen“), *scelus* („Verbrechen“). Gewiß ist, daß Augustus persönlich tief und empfindlich verletzt war (14, 49 *plus exitii numinis*, = Augusti, *ira dedit*), und daß ihm daran lag, Ovid nicht nur aus seiner eigenen Nähe, sondern möglichst aus aller Verbindung mit der römischen Welt zu entfernen.

83. *Me ... felicem*] Akkus. des Ausrufs: „Glücklich auch ich!“

85. *exstinctis*] = *mortuis*. — *nisi*] = *praeter*. — *nomina*] im D. Sing. — 86. *gracilis*] „weselos“.

87. *parentales*] = *parentum*. — *fama mea*] „ein Kunde von mir“, Subj. zu *vos contigit* („zu euch drang“). — 88. Auf dem Forum fanden die Gerichtsverhandlungen und Zusammenkünfte neugieriger Schwätzer statt. — *sunt*] „bekannt sind, besprochen werden“. — *crimina*] nicht „Verbrechen“!

89. *scite*] Beachte die Form! — 90. *iussae* („der über mich verhängten“) ... *fugae* („Verbannung“), abhängig von *causam*. Wortstellung A. B. 27 b.

91. *Manibus*] Dat. von *manes*. — *studiosa p.*] „wißbegierige Seelen“, die Leser. — *revertor ad*] „wende mich wieder zu ...“ — *quaeritis*] „forscht nach ...“ — *acta*] „Ereignisse“.

93. *pulsis*] „entflohen waren“. — 94. *antiquas*] „früheren“. — *que*] A. B. 30.

95. *ortus*] „Geburt“. — *Pisacā*] metonym für „von Olympia“, in der Landschaft Pisatis (Elis). Ein Kranz vom wilden Ölbaum war der Siegespreis in Olympia. — 96. *equus*] Die Wagenrennen waren das glänzendste Schauspiel in Olympia. — *decies*] Die Olympien wiederholten sich immer nach 4 Jahren. Ovid meint aber 10 lustra = 50 Jahre (vgl. zu v. 78).

97. *positos*] fällt im D. aus. — *ad laeva*] wenn man von Rom kommt. — *Tómītās*] Einw. von Tomis (oder Tomi *Τόμοι*), in unwirtlicher Gegend südl. von der Mündung der Donau an der Küste des Schwarzen Meeres (Prov. Moesia). Tomis war eine milesische Kolonie, aber die Einwohner waren, wie in den meisten Küstenstädten dieser Gegend, stark mit Thrakiern durchsetzt (*μιξέλληνες*). Viel zu leiden hatten die Bewohner dieses Landes von den Einfällen der nördlich von der Donau wohnenden wilden nomadischen Reitervölker, von denen Ovid besonders die Geten und Sarmaten (Sauromaten) nennt. Mit dem Namen Sarmatien bezeichnete man in jener Zeit das ganze ausgedehnte Flachland zwischen dem Schwarzen Meer und der Ostsee bis in den hohen Norden, soweit es nicht von germanischen Stämmen bewohnt war. Anderseits versetzt Ovid, dem es in den Tristien darauf ankam, Mitleid zu erregen, auch Tomis häufig in das Land der Geten und Sarmaten, weil er wußte, einen wie üblen Klang diese Namen in Rom hatten; auch wohl ins Land der Skythen, deren eigentlicher Wohnsitz in den Gegenden nördlich vom Schwarzen Meer war. — *quaerere*] „aufsuchen“; „gehen nach, zu ...“

99. *nimum quoque*] „nur zu sehr“. — *nota*] Attr. — *ruinae*] „Sturz“. — 100. *testificanda*] „darf nicht ...“

101/2. Das Unglück der Verbannung wurde ihm noch bitterer gemacht dadurch, daß seine zahlreichen Freunde sich von ihm ab-

wandten und seine Diener ihn bestahlen. — *nefas*] „Schändlichkeit“. — *nocentes*] „ungetreuen“. — 102. *ipsa*] Beachte die Quantität! — *non leviora*] „was schlimmer war als ...“

103. *indignata est*] „hielt es für seiner unwürdig, wollte nicht“. — *malis*] Neutr. — 104. *se praestitit invictam*] „ließ sich nicht beugen“. — *usa*] „nahm ... zusammen“.

105. *mei*] „was ich gewesen“. — *per otia*] „in aller Gemächlichkeit“. — 106. *cepi temporis arma*] Gen. explicativus. Zum Ausdruck vgl. Ephes. 6, 16: „ergreift den Schild des Glaubens ... und nehmet den Helm des Heils und das Schwert des Geistes“; zum Sinn Fontanes Vers: „Bäume nicht auf, versuch's nicht mit Streit, Berühr' es nicht, überlass' es der Zeit!“ und Ovid selber (Anthol. 15, 15): *tempus . . . mitigat iras, Hoc minuit luctūs maestaque corda leval*.

107. *terra pelagoque*] = *terra marique*; *ἄσπερον πρότερον*: Ovid hatte die letzte Strecke seiner Reise nach Tomis auf dem Landwege zurückgelegt. — 108. *stellae*] *sunt*. — *polum*] Der sichtbare Endpunkt der Achse, um die sich das ganze Weltgebäude dreht = *polus conspicuus*; der entgegengesetzte = *polus occultus*.

109. *Tacta mihi est*] „erreicht wurde von mir“. — 110. *iuncta*] = *fnitima*. — *Sarmātis*] Adjekt. Vgl. zu v. 97. — *Gēlis*] Dativ.

111. *fnitimis*] im D. Gen. plur. Subst. — 112. *carmine*] Appos. zu *quo possum* „womit ich's vermag“.

113. *Quod*] auf *carmine* bezogen, Subj. zu *referatur ad aures* („vorlesen“). — *est*] Beachte den Modus! — 114. *decipio*] „vertreibe“. Vgl. Goethe, Röm. El. XV: „So, ihr lieben Musen, betrog't ihr wieder die Länge dieser Weile“ usw.

115. *laboribus*] „Leiden“. — *obsto*] „Widerstand leiste“, „aushalte“. — 116. *lucis*] = *vitae*.

118. *curae requies . . . medicina*] Appos., „als Ruhespenderin, als Heilbringerin im Leid“.

120. *Hēlicōne*] Vgl. zu v. 23; also = unter den Musen und Dichtern.

121. *quod r. est*] auf *vivo* („schon bei Lebzeiten“) bezogen. —

122. *ab exsequiis*] temporal, „von der Bestattung an“, „erst nach dem Tode“. — *quod*] auf *subl. nomen* bezogen. — *fama*] „öffentliche Meinung“.

123. *iniquo . . . d. momordit*] „bat mit giftigem Zahn benagt“.

125. *cum*] „obgleich“. — *tulerint*] „hervorgebracht haben“. — *saccula*] „Zeiten“.

127. *illis*] Abl. comp. — 128. *plurimus*] A. B. S.

129. *habent*] „enthalten“. — 130. *protinus ut*] „wenn ich jetzt auch“. — *tuus ero*] „werde dir gehören, dir verfallen sein“.

131. *tuli*] „trug davon“. — *hanc famam*] „diesen Ruhm“; vgl.

A. B. 28. — Gegensätze: *favore* („deine Güte“) und *carmine* („mein Lied“). — 132. *candide*] „wohlwollend“.

2. Der Dichter will Heldengedichte im heroischen Versmaß schreiben; doch der Liebesgott „reißt“ dem zweiten Vers „einen Fuß aus“ und macht diesen so zum Pentameter. Es entsteht also ein Distichon, das Versmaß der (lyrischen,) elegischen Dichtung.

1. *gravi numero*] „in feierlichen Rhythmen“ (Hexameter). — 2. *Edere*] „besingen“. — *materia conv. modis*] „der Stoff sollte dem Versmaß entsprechen“.

3. *Par*] *superiori*. — *inferior*] „der zweite“. — *Cupido*] der Liebesgott (Amor, Eros). — 4. *subripuisse*] *inferiori*.

5. *hoc iuris*] = *hoc ius*. — 6. *Piëridum*] = *Musarum*. Die Musen werden von den Dichtern häufig Pieriae oder Pierides genannt. Nach den Alten führten sie diesen Namen als Töchter des Piëros (Cic. d. ND. 21, 54: „Musae primae quattuor, natae Iove . . . ; secundae, Iove . . . et Mnemosyne procreatae, novem; tertiae, Piero natae et Antiopa . . . eodem numero“) oder als Besiegerinnen der Töchter eines Mazedoniers Piëros, von denen sie zum Wettkampf herausgefordert waren. Richtiger ist wohl die Ableitung des Namens von der Landschaft Pieria am Olymp, wo die Musen schon in uralten Zeiten verehrt wurden. — *Pieridum*] *sumus* „wir gehören den P.“; ebenso *tua turba sumus* = *tui sumus*. — *vates*] Subj., „wir Dichter“.

7. *arma Minervae*] Helm, Ägisschild und Speer. Gewaffnet sprang die Göttin aus dem Haupte ihres Vaters Zeus hervor. „Pallas, die die Städte gründet Und zertrümmert, ruft er an“ (S e h., Siegesfest). Diese kriegerische Seite der Minerva betonen die röm. Dichter besonders häufig. — 8. *faces*] „die Fackel“, mit welcher Venus wilde Liebesglut entfacht (*urit*).

10. *Lege*] „nach Anweisung“. — *pharetratae virg.*] Ἰαριτεμὺς ἰοχέαυρα (Hom.), die Göttin der Jagd.

11. *Crinibus insignem*] ἀκροσεσκόμης, mit wallenden Locken wird Apoll als Gott der Dichter dargestellt. — *cuspidē*] Pars pro toto. — 12. *Instruat*] ihm ausrüsten mit, „ihm geben“. — *Marte . . .*] „während . . .“ — *Ἀδῶνᾶμ*] Vgl. zu 1, 39.

13. *nivium*] „nur zu . . .“ — *regna*] im D. Sing. — 14. *opus novum*] die Dichtkunst.

15. *quod*] Rel. — *Heliconia*] Vgl. zu 1, 23. — *tempē*] „Tal“; eigentl. das wegen seiner Schönheit berühmte Tal des unteren Penēos in Thessalien (τὰ Τέμπη). — 16. *sua*] A. B. 18.

17. *bene surrexit*] „(schön), kräftig anhub“. — 18. *Attenuat nervos m.*] „lähmt m. Schwung“. — *ille proximus*] Der verstümmelte (v. 4).

20. *puer*] Appos. zu *materia*; desgl. *puella*. — *comas*] Acc. limitationis.

21. *solutā*] „geöffnet“.

23. *fortiter*] „kräftig“. — 24. *opus*] „Stoff“.

25. *certas hab. sag.*] „sicher treffen d. Pf., welche . . .“ —

26. *Uror*] = *amo.* — *vacuo*] „bisher frei“. — *pectore*] „Herz“.

27. Vgl. Schillers Distichon: „Im Hexameter steigt des Springquells flüssige Säule, Im Pentameter drauf fällt sie melodisch herab.“ — *opus*] „Lied“. — *numerus*] „Takt“. — 28. *Ferrea*] = *saeva.* — *modis*] „Verse“, Hexameter.

29. *Cingere*] Imp. Pass., im D. reflexiv zu geben. — *flaventia l.*] Acc. lim., „das goldlockige Haupt“. — *l. myrto*] Die besonders an Meeresufer häufige Myrte war der Venus heilig. — 30. *emodulanda*] „besingen“. Jedes Lied ist zugleich ein Preis der Musen, auch wenn es nicht von ihnen handelt; denn sie haben den Dichter begeistert, und „das Werk lobt den Meister“. — *per undenos pedes*] in Distichen (6+5 Füße), „in elegischem Maß“.

3. 1. *me praedata est*] „mein Herz erobert hat“. — *puella*] A. B. 19. — 2. *amet*] *me.* — *faciet, cur . . .*] Sie möge mir wenigstens freundlich begegnen.

4. *Cytherēa*] = *Venus*, die bei der Insel Cythera dem Schaum des Meeres entstieg und hier seit uralter Zeit verehrt wurde. — *Venus* soll das Herz der Geliebten dem Dichter zuwenden.

5. *Accipe*] erg. ein Obj. aus dem Relativum.

7. Der Vater Ovids gehörte einer alten Ritterfamilie an. Aber weder dieser noch seine Vorfahren sind besonders hervorgetreten, ihr Name ist ohne Ruhm und Glanz. — *si . . .*] Der Konditionalsatz hat konzessiven Sinn. — 8. *sanguinis auctor*] = *pater.* — *eques*] Präd., „nur ein einfacher R.“; absichtlich bescheiden, um den von ihm selber erworbenen Dichterruhm hervorzuheben.

9. *renovatur*] Der Acker wird durch die Bestellung wieder fruchtbar gemacht, also verjüngt. — 10. *temperat*] „genau regelt“. — *et*] A. B. 30. — *sumptus*] *meos.* — *uterque parens*] = *parentes.*

11. *At*] „so doch“. — *comites novem*] *Phoebi* = *Musae.* — *v. repertor*] = *Bacchus*; dieser wird oft als Schutzherr der lyrischen Dichter genannt, die er mit seinen Gaben begeistert. — 12. *Hinc faciunt*] „sind bei mir“; Subj. 1) *Phoebus*, 2) *comites*, 3) *v. repertor*, 4) *Amor*, 5) *fides*, 6) *mores*, 7) *simplicitas*, 8) *pudor.* — *at*] Statt des anaphorischen *at* ist hier und v. 13 im D. „bei mir“ zu wiederholen.

13. *nulli cessura*] „in der ich keinem nachstehen würde“. — *sine crimine*] „vorwurfsfrei“. — 14. *purpureus pudor*] „schamhafte Sittsamkeit“.

15. *mille*] *puellae*. — 16. *cura*] Abstr. pro coner., „meine Liebe“. — *perennis*] „für alle Zeit“.

17. *annos*] A. B. 19. — *sororum*] = *Parcarum*. — 18. *contingat*] *mihī*. — *te dolente*] „von dir betrauert“.

19. *Te*] Obj. — *materiam felicem in*] „reichen Stoff für ...“; prädikat. Akk. — 20. *causā suā*] = *te*.

21. *Carmine nomen h.*] „dem Lied verdanken ihren Ruhm“. Subj.: a) *Io*, b) *et (ea) quam ... v. 22*, c) *et (ea) quae ... v. 23*. — *Io*] Geliebte Jupiters, der sie in eine Kuh verwandelte, um sie den Nachstellungen Junos zu entziehen. — *cornibus*] „ihre Verwandlung“. — 22. *quam ... lusit*] = *Leda*. — *lusit*] „betrog“. — *adulter*] = *Iuppiter*. — *fluminea ave*] „in der Gestalt eines Schwans“.

23. *quae ... tenuit*] = *Europa*. — *simulato*] „falsch“. Jupiter hatte sich, um Europa zu entführen, in einen Stier verwandelt.

25. *cantabimur*] „werden gefeiert w.“. — 26. *nomina nostra*] „mein Name“.

4. Der Dichter, von fröhlichem Gelage heimkehrend, bittet vergeblich den Pförtner, ihn in das Haus der Geliebten einzulassen (*Παρακλανσίδηνρον*).

Beachtenswert ist der strophische Bau dieser Elegie. Abgesehen von der Einleitung und dem Schluß, die aus je 2×4 Distichen bestehen, wird dieselbe durch einen refrainartig wiederkehrenden Pentameter deutlich in 5 gleiche Teile, jeder aus 4 Distichen bestehend, gegliedert.

1. *indignum*] „schmählich“, Neutr. pro Adv. — *catena*] Der Pförtner, natürlich ein Sklave, war oft wie der Hund in den Häusern der vornehmen Römer angekettet. — 2. *moto cardine*] „laß ... sich drehen und“. — *difficilem*] „unbarmherzig“. — *forem*] meist: Zimmertür; hier = *ianua*, Haustür (wofür sonst auch *fores*, Plur., gebraucht wird). Doch bezeichnet *ianua* mehr die für den Eintritt bestimmte Öffnung, *foris* den Türflügel. Die Tür der Alten hing nicht in Angeln, sondern drehte sich auf Zapfen (*cardo*), die in die Schwelle (*limen*) und den Sturz (*limen superum*) eingelassen waren. Abgesehen vom Schloß war die Tür gewöhnlich noch durch mehrere Riegel (*claustra*) versichert: je einer wurde senkrecht in die Schwelle und den Sturz eingeschoben (*pessuli*), und ein mächtiger Balken (*robora* v. 28), an den Türpfosten (*postes*, auch metonymisch = Tür, v. 49) befestigt, lag quer vor derselben (*sera*).

3. *aditu parvo*] „schmaler Spalt“. — 4. *obliquum latus*] „mich von der Seite“. — *capiat*] „einlasse“. — *semiadaperta*] mit Synize zu lesen!

5. *tales in usūs*] „dazu“. — 6. *subducto corpore*] „abgemagert“. — *dedit*] = *reddidit*.

7. *leniter*] „leise“. — 8. *Monstrat*] = *docet*. — *inoffensos*] prädikativ; „so daß ich nicht anstoße“.

9. *simulacra vana*] „eingebildete Gespenster“. — 10. *quisquis*] „jeden, der“.

11. *ut*] konsekutiv.

13. *Nec mora*] „und bald“. — 14. *in* (final) *mea fata* (= *mortem*) *strictas manus*] gesagt, wie *strictos gladios*, „bereit“.

15. *Te ... lentum*] „deine Langsamkeit“. — *te*], *ianitor*!

17. *immitia*] „grausam“. — 18. *Uda sit ut facta* („benetzt“) Indirekter Fragesatz.

19. *posita ... veste*] „entkleidet“. — *ad verbera*] „zur Züchtigung bereit“. — 20. *verba tui*] „habe ein gutes Wort eingelegt“.

21. *gratia*] „Einfluß, Fürsprache“. A. B. 19. — 22. *Heu facinus*] „wie schändlich!“ — Als der Dichter für den Sklaven bei der Herrin bat, galt seine Fürsprache; wo er für sich bei dem Sklaven bittet, bleibt sie unwirksam.

23. *Redde vicem*] „vergilt“. — *meritis*] *meis*. „Wohltat“. — *grato (tibi) licet esse*] nicht seltene Attraktion des Prädik.-Adj.; „jetzt kannst du deine Dankbarkeit zeigen“. — *quod optas*] auf den vorherg. Satz bezogen. Der Dichter schmeichelt dem Pfortner: ein edler Mensch freut sich, wenn er seine Dankeschuld abtragen kann. Setze im D. „gewiß lange“ hinzu! — 24. *Tempora*] „die Stunden“. — *eunt*] „gehen dahin“. — *excute*] „zieh heraus“.

25. *sic*] leitet öfter Wünsche (für den Angeredeten) ein, deren Erfüllung der Redende an die Erfüllung einer von ihm ausgesprochenen Forderung geknüpft wissen will: „wenn du willst, daß“. — *relevēre*] 2 Sg. Conj. Praes. Pass.; „befreit werden“. — 26. *tibi*] = *abs te*. — *serva b. aqua*] im D. aktivisch. Wir sagen: „Sklavenbrot essen“.

27. *Ferreus*] „ungerührt“. — *nequiquam*] zu *orantem*. — 28. *riget*] „bleibt unbeweglich“.

33. *militibus*] = *a m.* — *comitatus*] von *comito* (17, 33). —

34. *eram, si non*] „wäre, wenn nicht“. Sinn: ich bin allein, nur Amor ist bei mir.

35. *si*] „wenn auch“. — 36. *Ante*] „eher“. — *vel*] steigernd. — *dividar*] Conj. potent., = *divellar*.

37. *modicum*] „ein wenig“. „Die Schläfen netzen“ bedeutet bei röm. Dichtern „reichlich trinken“ (45, 25, 44, 50); wie die Alten erklären, weil das durch den Wein erhitzte Blut die Adern besonders an den Schläfen schwellen und pochen läßt. — 38. Beim römischen Gelage fehlten nie Blumen und Kränze.

39. *timeat ... eat*] Conj. pot. — *illis*] „ihnen“.

41. *male perdat*] „übel bekommen soll“. — 42. *dat in ventos*] „läßt verwehen“. — *repulsa*] „daß sie nicht dringen zu“ (Prolepsis).

43. *te celare*] „von dir nicht bemerkt werden“. — 44. *mediae sidera noctis*] = *mediam noctem*.

45. *requiescit*] Modus!

47. *Dummodo*] als Prädikat zu ergänzen etwa: *in me transeatis*; übersetze: „um solchen Preis“. — *transite in me*] „will ich euch ihm abnehmen“.

49. *Fallimur*] im D. Sing. — *verso*] im D. Hauptsatz, „drehte sich“. — *sonuerunt*] „knarrte“. — 50. *Rauca signa d.*] „ächzte dumpf“. — *concussae*] aufgestoßen, „sich öffnend“.

51. *ianua impulsu est vento*] „der W. stieß gegen die Tür“. — *animoso*] „keck“. — 52. *aura tulit*] = *abstulit*, vgl die Wendung v. 42.

53. *satis*] „noch etwas“. — *Orithyïae*] viersilbig. Den Raub der Orithyia durch Boreas erzählt Ovid, Met. VI, 677 ff. — 54. *Huc ades*] „erscheine“ (um mir zu helfen, meine Geliebte zu entführen). Vgl. zu 47, 60. — *tunde*] „stoße auf“.

55. *silent*] „still ist es“. — *vitreo*] „funkelnd“.

57. *iam*] „jetzt“. — *paratior*] „schneller (als du)“. — 58. *Quem*] auf *ignis* bezogen; für den Relativsatz im D.: „meiner Fackel“. — *tecta*] = *domum*. — *petam*] „will erstürmen“.

60. *vacat*] „kennt keine ...“. — *pudor*] „Rücksicht“.

61. *consumpsi*] „habe getan“. — 62. *Movimus*] „ich ...“ — *durior*] im D. Relativsatz.

63. *te decuit*] „solltest du“. — 64. *sollicito*] von *carcer* gesagt, weil die in demselben Befindlichen *solliciti* sind, „traurig“. — *dignus eras*] „du hättest gepaßt für ...“

65. *At*] weist auf den nicht ausgesprochenen Gedanken hin: „so will ich gehen“. — *tu*], *corona!* — *non laetis*] „des Trauernenden“. — 66. *super*] Anastrophe.

67. *dominae*] Dat. — 68. *temporis*] „Nacht“. — *tam male*] zu *absumpti* („hingebracht“). — *eris*] „sollst sein“.

69. *Qualiscumque*] „wie hart du auch warst“; Attribut. Die verallgemeinernden Relativa werden von den Dichtern oft als Indefinita mit verkleinernder Bedeutung gebraucht. — *vale*], *ianitor!* — *senti honorem*] „vernimm m. Gruß“. — 70. *Lente*] „du Träger“. — *nec adm. amante*] Der Abl. abs. begründet das *turpis*; *nec* verbindet *turp.* mit *lente* positiv, während die Negation zu *adm.* gehört: „und Nichtswürdiger, der ... nicht einließ“.

71. *cum*] „mitsamt“. — 72. *conservae fores*] „Sklavin wie er“, der Pfortner.

5. Über Corinna vgl. 1, 60.

1. *malas*] zu *vias*, „die bösen Reisen“. — *mirantibus undis*] Abl. abs. — 2. *Peliäco*] „des Pelion“, Berg in Thessalien, der Heimat

des Iason. — *vertice*] = *in v.* — *pinus*] aus deren Holz die Argo gebaut wurde. *Materia pro re fabricata*.

3. *concurrentes cautes*] die Symplegaden. — *inter*] A. B. 29. —

4. *Conspiciam*] = *insignem*. — Welche Abweichung von der gew. Form der Sage enthalten v. 3. 4?

6. *Pressa*] *aquis* = *mersa*.

7. Wortstellung A. B. 25. — *notum torum*] „trauliche Gemeinschaft“. — *socios*] „gemeinsam“. — *penates*] eigentl. die Götter der Familie, *lares* die Götter des Hauses; beides wird aber oft metonymisch ohne Unterschied für „Wohnung“ gebraucht. — 8. Als Ovids Freunde einmal tadelten, daß seine Verse zu gesucht und im Ausdruck zu gekünstelt seien, versprach der Dichter drei Verse, die ihnen am meisten mißfielen, zu streichen. Doch behielt er sich vor, ebenfalls drei, die er selber am wenigsten gern verlieren würde, vorweg auszunehmen. Jede Partei schrieb für sich drei Verse auf: als man verglich, waren es dieselben. Unter ihnen befand sich dieser Vers.

11. *urbes*] Obj. — 12. *Una*] „immer gleich“. — *iniusti*] „schrecklich“. — *caerula*] und *viridis* bezeichnen die eigentümliche zwischen Blau und Grün spielende Farbe des Meeres. Alles, was zum Meer gehört, wird vom Dichter so genannt: Schiffe, sogar Götter. Es muß dann zuweilen durch „Meer-“ übersetzt werden. Hier ist es in der Übers. mit *maris* zu verb. — *forma*] „Aussehen“.

13. *medius*] zu *pontus*, „hohe“. — *pictos*] „bunte“. — 14. *bibuli litoris*] „am feuchten Gestade“. — *illa*] = *illorum*.

15. *marmoreis*] = *albis*. — 16. *caeca*] übers. als Gegensatz von *tutum*.

17. *ventorum proelia*] Vgl. 9, 27 ff. — *narrent*] Statt der abhängigen Fragesätze wähle im D. die Konstruktion: „erzählen von . . ., welche . . .“ — 18. *infestet*] „gefährdet“. — *re*] und *aut* in Fragesätzen oft durch „und“ zu übersetzen.

19. *violenta*] „gefährlich“. — *Cēraunīa*] Das keraunische oder akrokeraunische Gebirge (an der Küste von Epirus) wurde durch seine Felsmassen, die sich unmittelbar aus dem Meer erheben, und die Unwetter, die oft unvermutet aus seinen Schluchten hervorbrechen, den von Italien nach Griechenland fahrenden Schiffen häufig verhängnisvoll. Die Dichter erwähnen es viel. — *quibus saxis*] Abl. qual. — 20. *Syrtes*] Auch die Syrten an der Nordküste Afrikas werden von den Dichtern oft unter den für die Schifffahrt gefährlichen Gegenden genannt: Sandbänke und Strömungen waren hier zu fürchten. — *quo simi*] Abl. qual.

22. *quaerenti*] einem, der sich nur erzählen läßt, nicht alles selber sehen will.

23. *respicitur*] „schaut man (wünscht man) sich zurück nach“. —

fune soluto] entspricht unserem: „nach Lichten des Ankers“. — 24. *salum*] = *mare*.

25. *Navita cum horret*] Der Nebensatz ist dem mit *ubi* („wenn“) eingeleiteten koordiniert. — *horret*] = *timet*. — 26. *tam*] zu *prope*.

27. *Tritōn*] Sohn Poseidons und der Amphitrite, ein Meergott. — 28. *quam ... sit ... n. color*] „wie wird wohl dein A. erleichen!“ Conj. pot.

29. *voces*] Conj. pot. — *fecundae*] „kinderreich“. — *s. Lēdae*] Pollux und Kastor, Söhne der Leda, beschützten als Götter die Seefahrer: ihr Gestirn (Dioskuren, Zwillinge) diente denselben als Führer. — 30. *sua*] A. B. 18: „der auf dem Lande weilt, wohin er gehört“.

31. *fovisse*] „liegen auf“. A. B. 20. — *libellos*] „Gedichte“; vgl. zu 19, 1. — 32. *Thrēciā*] weil Orpheus ein Thrakier war.

33. *vana*] proleptisch. — *volucres*] „flüchtig“. Die Alten bildeten die Winde ab in Gestalt geflügelter Männer. — *ferunt*] = *auferunt*. — 34. *puppi*] Pars pro toto. — *Gālūtea*] eine Nereide. Der Name, an *γαλιύνη* (Meeresstille) erinnernd, ließ sie als hilfreiche Göttin auffassen, welche das Meer beruhigt.

35. *Vestrum crimen*] = *vobis crimini*. — *talis*] Genet. — 36. *Nērēidumque pater*] = *Nērēus*, ein Meergott. — *que ... que*] korrelativ.

37. *memor nostri*] „meiner gedenkend“. — *reditura*] „und kehre einst zurück“. — 38. *illa*] der Wind, welcher dich zurückführt. — *fortior*] prädikativ, „kräftiger“ (als der, welcher dich mir entführt). — *sinūs*] = *vela*.

39. *haec*] = *Italiae*. — *proclinet*] „wälze“.

41. *venient*] Nebensatz von *roges* abhängig, „blasen“. — *zephyri*] metonym. für „günstige Winde“. — *lintea*] leinene „Segel“. — *soli*] zu *zephyri*; „nur“. — 42. *turgida*] „schwellend“. — *moveas*] „richten, stellen“.

43. *adspiciam*] Fut. — 44. *nostros deos*] = *Corinnam*, „meine Göttin“. A. B. 17. — *illa*] = *puppis*.

45. *Excipiam umeris*] = *amplectar*; Objekt?

47. *Inque tori formam*] „zum Lager“. — 48. *instar erit*] „wird dienen als“.

49. *apposito L.*] Abl. abs., „beim Wein“. — *Lijaco*] der Sorgenlöser, Bacchus; hier metonymisch = *vinum*, wie Ceres = *frumentum*, Pallas = *oliva* (Ölbaum und Ölfrucht), Mars = *bellum* u. v. a. — 50. *sit ut obruta*] indirekter Fragesatz.

51. *neque tempora ... nec notos*] Obj. zu *timuisse*; Subj. *te*. — *iniquae*] „unheimlich“; die Nacht ist keines Menschen Freund,

sagt das Sprichwort. — *tempora*] „Stunden“, im D. ist das Attr. hierzu zu ziehen. — 52. *praecipites*] „tobend“.

53. *pro veris*] „als ob es wahr wäre“. — *licebit*] „mag es auch ...“ — 54. *volis*] „Wünsche“.

55. *Haec ... tempora*] „diesen Tag“. — *nitidissimus*] „strahlend hoch am ...“ — 56. *admisso equo*] mit eilendem Roß, „bald“. Wie dem Sommengott, geben die Dichter auch der Nacht und dem Morgenstern Wagen und Rosse.

6. 1. *Pars tertia*] Apposition zu *Sulmo*. — *me tenet*] „ich weile in ...“ — *Sulmo*] Vgl. zu 1, 3. — 2. *ora*] „Land, Gegend“. — *aquis*] „Bäche“. — *irriguis*] aktivisch.

3. *admoto sidere*] „mit sengenden Strahlen“. — 4. *Icarū*] Ikarus, ein Freund des Dionysos, war von trunkenen Hirten erschlagen. Sein treuer Hund Maera führte seine Tochter Erigone zu der Leiche. Als Erigone sich in ihrem Kummer das Leben nahm, versetzte der Gott alle drei unter die Gestirne (Bootes, Jungfrau, Hund). Im Sternbild des Hundes ist der glänzendste Stern der Hundsstern, Sirius; dessen Früh-Aufgang fällt in die Zeit der größten Hitze (Hundstage). — *proterva*] „lästig“.

5. *liquentibus*] „klar“. — 6. *tenero*] von der Sonne nicht gehärtet, „feucht“. — *herba*] „Saat“.

7. *Cereris*] Vgl. zu 5, 49; abbg. v. *ferax*. — *ferax*] Präd. — *uvis*] Abl. lim. Freilich sagt der römische Dichter Martial von dem Wein dieser Gegend: „non tu, libertus sed bibat illa tuus“. — 8. *Pallada*] Vgl. zu 5, 49. — *rarus*] „selten“, im Sinn von „unvergleichlich“.

9/10. Die Feuchtigkeit des Bodens befördert das Wachsen des Rasens; dieser hält wieder den Boden bedeckt und damit feucht. — *resurgentes*] „sich kräftig erheben“.

11. *ignis*] „Liebe“; Abstr. pr. coner., auch im D.

13. *Polluce*] Vgl. zu 5, 29. — *medius*] = *inter*. — 14. *In*] zu *parte*. — *fuisse*] A. B. 20.

15. Umkehrung des Wunsches, den man geliebten Toten in das Grab nachrief: *sit tibi terra levis!* — 16. *secuere in vias*] (durch Wege) zerschnitten für Reisen, d. h. so daß Reisen jetzt möglich sind. *Via* wird von den Dichtern oft für *iter* gebraucht.

17. *comites*] prädikativ; *com. ire* „mitgehn“. — 18. *Si*] „wenn einmal“.

19 ff. Mit Corinna wäre mir kein Ort zu schrecklich.

19. *Tum*] = *comite puella*. — *premerem*] „wanderte über“. — *ventosus*] „sturmumbraust“. — 20. *Dummodo*] Prädikat?

21. *ausim*] altertümlicher Conj. (pot.). — 22. *non aequis*] „stürmisch“. — *notis*] Beachte die Quantität!

23. *Charybdis*] A. B. 19. — Prädikate des Relativsatzes: *fundit* („auswirft“) *et ore receptat* („wieder einschluckt“).

25. *portenta*] A. B. 19. — *virgineo*] = *Scyllae*. Den unteren Teil ihres Leibes (*inguen*), soweit er in das von ihr bezauberte Wasser eingetaucht war, hatte die eifersüchtige Circe in wütende Hunde verwandelt. Übers.: „Die Sc., von scheußlichen Hunden umbellt“. — 26. *timeam*] Conj. pot. — *Mälæa*] ein hakenförmig in das Meer vorspringendes Vorgebirge an der Südküste Lakoniens, für die Schifffahrt gefährlich. — *sinus*] hier nicht „Bucht“, sondern „Krümmung“. Übers.: „deine weit ins Meer hinaus sich krümmende Felsenküste“.

27—34. Ohne Corinna ist selbst meine liebliche Heimat mir verhaßt.

27. *operosi* (= *qui operam dant*) *vitibus*] „rebengeschmückt“.

29. *vocet in rivos*] „über seine Felder verzweigt“. — *currentem*] „strömend“. — 30. *frigida*] „kühl“. — *arboreas*] = *arborum*. — *comas*] bezeichnet bei Dichtern auch Blätter, Zweige, Ähren, Wolle u. dgl. Auch bei deutschen Dichtern wird „Haar“ so gebraucht.

31. *videor*] „ich glaube“. — *celebrare*] „besuchen“, „weilen in“. — *Paelignos*] „Land der P.“; ebenso *Cilicas* usw.

33. *Cilicæus*] in Kleinasien, berüchtigte Seeräuber. — *virides*] Vgl. Caes. Bell. Gall. V, 14: *Omnes vero se Britanni vitro* (Waid) *inficiunt* (färben), *quod caeruleum efficit colorem atque hoc horridiores sunt in pugna adpectu*. — 34. *Saxa*] A. B. 19, = Caucasus, wo dem angeschmiedeten Prometheus ein Geier die stets nachwachsende Leber zerfraß. — *Promethæo*] Adj., „des Prometheus“.

35. Die Rebe wurde an Bäumen, besonders gern an Ulmen, gezogen. Das Bild von der engen Verbindung zwischen beiden ist den alten Dichtern sehr geläufig.

37. *comitem futuram*] „bei mir bleiben“. — 38. *per...*] zu *iraras*; *per me* „bei meinem Leben“. — *sidera nostra*] „meine Sonnen“.

39. *caducis*] „fallende“. — 40. *Irrita*] proleptisch. — *quæ visum est*] „wie es ihnen (*ventis*) beliebt“. — *ferunt*] = *aufferunt*.

41. *mei*] Gen. obj. — *pia cura*] „treue Liebe“. — 42. *pollicitis*] = *promissis*! — *addere f.*] die Tat nicht fehlen lassen, die Verspr. ausführen.

43. *esseda*] Obj. zu *rapientibus*; „mit dem Wagen dahinjagen“. Übers. den Abl. abs. durch einen Hauptsatz („laß ...“). — 44. *Ipsa*] Nom. — *admissas iugas*] „die (Mähnen der) eilenden Rosse“. — *concute lora*] „schwinde die Peitsche“.

45. *tumidi*] „massig“. — *subsidente*] „sinkt nieder, ebnet euch“.

7. Über Tibull vgl. Einleitung 3. — In geschickter Weise spielt Ovid wiederholt auf die Elegie an, welche Tibull dichtete, als er auf

Coreyra krank lag und den Tod vor Augen sah (nr. 43). — Übersetzt ist diese Elegie von Geibel (Werke V, S. 155). Vgl. auch Schillers Nanie.

1. Zwei koordinierte Bedingungssätze; in beiden Prädikat *ploravit*. — *Memnōna*] Der Führer der Äthiopen Memnon, ein Sohn der Aurora, fiel bei der Verteidigung Trojas durch die Hand Achills. — *mater ... Achillem*] Thetis. — 2. Die stolze Grabschrift, welche Nāvius (gest. 199 v. Chr.) in Saturnischen Versen für sich dichtete, begann: *Immortales* (Subj.) *mortales* (Obj.) *si foret fas flere. Flerent divae Camenae (= Musae) Naevium poetam. — (si) tangunt*] „wenn rühren“.

3. *Flebilis*] „trauernd“. Hier beginnt der Hauptsatz. — *indignos*] A. B. S. Zeichen der Trauer (zu denen auch das ungeordnete Haar gehört) machen *indignus*, d. h. entstellen. Zum Ausdruck vgl.: „Mit des Lorbeers muntren Zweigen, Bekränze dir dein festlich Haar“ (Sch., Ring d. P.); zur Sache vgl.: „Klagend saß der Trojerinnen Schaar, Schmerzvoll an die Brüste schlagend, Bleich mit aufgelöstem Haar“ (Sch., Siegesfest). — *Elegeia*] die Länge der Endsilbe aus dem Griech. beibehalten; *ἔλεγεία* ist eigentl. Adj. fem. (vgl. Einleitung 1). — 4. *nimis*] „nur zu sehr“. — *ex vero*] wie *ex aequo* u. a., „mit Recht“. — *nomen*] Vgl. Einleitung 1.

5. *tui vates operis*] „Dichter deiner Lieder“, „dein Dichter“. — *fama*] „Ruhm“, Abstr. pro coner. — 6. *inane*] da die belebende Seele verschwunden ist, „entseelt“.

7. Köcher, Bogen und Fackel sind die gewöhnlichen Attribute Amors. — *eversam*] umgedreht, „gesenkt“. So trugen die Likatoren die Fasces bei Trauerfeiern (*versi fasces*). — *eversam ... fructos ... sine luce* („erloschen“) prädikativ. — *que*] entspricht dem folgenden *et ... et*. — 8. *arcus*] im D. Sing.

9. *demissis*] „hängend“. — *miserabilis*] „kläglich“. — *ut*] „wie“. — 10. *ludat*] = *plangat*. Auch dies gehörte zur Totenklage. — *aperta*] „entblößt“.

11. *Excipiunt lacr. capilli*] „es rinnen seine Tränen in ...“ — *sparsi per c.*] „den Hals umflatternd“, weil ungeordnet. — 12. *Ora sonant*] „aus seinem Munde tönt“; *singultu* wird im Deutschen Subjekt. — *concutiente*] „krampfhaft“.

13. *Aenēas*] war ein Sohn der Venus und des Anchises, Vater des Iulus (Askanius). — *in*] zu *funere*. — 14. *Iūle*] dreisilbig.

15. *confusa*] „bestürzt“. — 16. *iuveni*] Adonis, ein Liebling der Venus, wurde auf der Jagd von einem Eber getötet. — *rupit*] „zerriß“. — *cum*] A. B. 31, „damals als“.

17. *At*] „aber doch“. — *vates*] Subj., „wir Dichter“. Prädikate 1) *sacri*; 2) *divum* (= *deorum*) *cura* („Lieblinge der G.“). —

18. *numen*] „etwas Göttliches“. Sch., Ibykus: „So wandert er... des Gottes voll.“

19. *Scilicet*] „freilich, ... ja“. — *importuna*] „rücksichtslos“. — *profanat*] seine Berührung entweiht, befleckt seine Opfer. —

20. *obscuras ... manūs*] Finster (*obscurus, ater, niger*) ist alles, was zum Tode und zu der Unterwelt in Beziehung steht. Schiller (Gl.): der schwarze Fürst der Schatten.

21. Der thrakische (Ismärius nach dem Bg. Ismärus in Thr.) Sänger Orpheus, Sohn des Apollo und der Muse Kalliöpe, dessen Kunst selbst reiße Tiere zähmte und leblose Dinge bewegte, wurde von Bacchantinnen am Hebrus getötet. — *profuit*] Subj.: 1) *pater*; 2) *mater*; 3) *f. obstipuisse* („was nützte es ihm, daß ... gerührt und verzückt gew. sind“). — *Orpheo*] mit Synizese zu lesen. — Wortstellung A. B. 27 b.

23/24. *Līnon*] Linos hieß ein volkstümlicher, zur Leier gesungener Klagegesang der Griechen mit dem Refrain *αἴλιμος* („ach, Linos!“). Name und Refrain führte man auf den Sohn des Apollo und der Muse Urania Linos zurück, der als Knabe von Hunden zerrissen wurde. — *Linon ... „aelinon!“ ... concinuisse lyra*] „soll um den Linos — ach Linos! — zur Leier ein Klagegedicht gesungen haben“. — 24. *invitā*] „widerstrebend“. Klagegedichte widersprechen eigentlich der Natur des Gottes, somit auch seiner Leier.

25/26. *Maeōniden*] = Homer; vgl. zu 1, 22. — „Wohl strömte von ihm auf die Lippen der Dichter Nimmer versiegend ein Quell hehrer Begeisterung aus“ (Geibel). Homer wird verglichen mit dem Musenquell Aganippe (Hippokrene), dessen Wasser den Mund der Sänger zu Liedern begeistert. — *perenni*] „unversieglich“. — *Piēriis*] Vgl. zu 2, 6.

27. *summa dies*] „ein letzter T.“. — *Averno*] Dativ des Ziels. Avernus eigentl. Name eines unheimlichen Sees bei Cumae, bei dem man sich einen Eingang in die Unterwelt dachte; metonymisch oft = „Unterwelt“. — 28. *avidos rogos*] „den unerbittlichen Tod“.

29. *Durat*] „unvergänglich ist“. — *opus rat.*] Apposition zum Satz. — *laboris*] = *belli*. — 30. *Tarda tela*] „das nie fertige Gewebe“, mit dem Penelope die Freier betrog.

31. *Nēmēsis*] Name, unter welchem Tibull eine Geliebte in seinen Dichtungen verherrlichte; eine andere nennt er *Dēlia*. Vgl. zu 1, 60. — *longum*] „lange dauernd, unsterblich“. — 32. *cura, ... amor*] Abstr. pro coner., im Deutschen wird nur „Liebe“ so gebraucht. — *recens*] „letzte“.

33. *fasso*] *mihī*. — 34. *Sollicitor*] „werde ich versucht“; c. Inf.! — *nullos*] Präd., „ohnmächtig“. Gegenteil: *aliquid esse* (vgl. zu 9, 53).

35. *cote sacra*] „ehre die Götter“. — *colentem*] „trotzdem“; erg.

„dich“. — 36. *gravis*] „furchtbar“. — *cava busta*] „ins gähnende Grab“; vgl. zu v. 66. — *trahet*] „hinabrafen“.

37. *bonis*] geht auf den Inhalt, „fromm“. — 38. *toto*] *Tibullo*.

39. *Tē-nē*] „so haben denn dich ...“ — *sacer*] was den Göttern gehört, „gottgeweiht“; *sanctus* „erhaben, ehrwürdig“. — 40. *Pecutoribus pasci tuis*] „deinen Leib zu verzehren“. — *nec*] A. B. 30.

41. *templa*] Obj. zu *urere*. — 42. *quae*] bezogen auf das Subj. in *potuissent* (*flammae*, in der Übers. zu wiederholen!). — *sustinuere*] „fähig gewesen sind ...“

43. *quae*] Im D. füge ein Beziehungswort hinzu! — *Erycis*] Eryx, Berg in Sizilien, mit einem berühmten Heiligtum der Venus. — *arces*] „Höhen“. — 44. *continuisse*] „zurückgehalten haben“; erg. das Subj.! — *negant*] Modus! „sagen, daß ... nicht“.

45. *hoc*] Subj., im D.: „es ist so ...“ — *Phaeacia tellus*] = Coreyra. Vgl. Einleitung 3. — 46. *vili*] im Gegensatz zum Boden der Heimat, „ungeliebt“.

47. *hinc certe*] konsekutiv, „nun doch“. — *fugientis*] „dem Sterbenden“. — *madidos*] „brechend“. — *pressit*] „drückte zu“. — 48. *cineres*] im D. Sing. — *ultima dona*] Wohlgerüche, mit denen die Asche vor der Beisetzung vermischt wurde.

49. *in partem ... venit*] „nahm teil an“. — 50. *inornatas comas*] Acc. lim.; vgl. zu v. 3.

51. *tuis*] *osculis* = Tibulli. — *prior*] = Delia; vgl. v. 31. —

52. *oscula*] „Lippen“. — *solos*] proleptisch; A. B. 8. — *destituere*] „haben gelassen“.

53. *Felicius ... amata s. t.*] „glücklicher warst du, als du mich liebst“. — *tibi*] = *abs te*. — 54. *ignis*] = *amor*.

55. *tibi ... sunt ... dolori*] „grämst du dich um“. — *mea*] betont. — 56. *deficiente*] „sterbend“.

57. *nisi*] = *praeter*. — 58. *Elysia valle*] Das Elysium ist der Aufenthalt der Lieblinge der Götter nach dem Tode. Vgl. Schiller, Elysium.

59. *hederā*] dem Bacchus heilig, der Schmuck fröhlicher Zecher und lyrischer Dichter. — 60. *iuvenalia tempora*] Acc. lim. — *Calvo*] C. Licinius Calvus (82—47 v. Chr.), Redner und Dichter, war ein Freund Catulls. — *docte*] „klug“, weil er die Alexandriner (Einleitung 1) studierte und nachahmte. — *Cātulle*] Einleitung 2.

61/62. „Du auch, Gallus, wofern sie dich falsch des Verrates beziehtigt. Der du Leben und Blut allzu entschlossen verströmt“ (Geibel). Vgl. Einleitung 7. Suet., Oct. 66: „(Augustus) Gallo ob ingratum et malevolum animum domo et provinciis suis interdixit. Sed Gallo ... et accusatorum denunciationibus et senatus consultis ad necem compulso ... illacrimavit“. Ov. Tr. II, 445: „Fuit

opprobrio ... Gallo ... linguam nimio non tenuisse mero“. — *si falsum est*] nicht zweifelnd, sondern begründend. — *temerati amici*] Gen. explicativus, im D. aktiver Inf. mit „zu“. — *amici*] = *Augusti*. — *prodige*] als Adj. rel. c. Gen., „der du ... so unnützlich dahingabst“.

63. *comes*] Präd., im D. verwende „bei“. — *si modo*] zweifelnd, „wenn wirklich“. — *est*] = *restat* in v. 58. — *umbra*] „Schattenbild“. — 64. *culte*] „zierlich“. — *pios*] = *piorum*. — *numeros*] „Scharen“.

65. *quietā*] prädik. Attr., im D. Adv. — 66. Umschreibung des Abschiedsgrußes *Sit tibi terra levis!* Die Asche des verbrannten Leichnams wurde gesammelt (*ossa legere*), in einer Urne verschlossen und so in einer Grabkammer oder in der Erde beigesetzt (*busta*, eigentl. Leichenbrandstätte, wird metonym. für „Grab“ gebraucht).

8. Veranlassung der Verbannung: vgl. zu 1, 82. Ort der Verbannung: vgl. zu 1, 97.

1. *subit*] „vor mir aufsteigt“. — *tristissima*] „furchtbar“.

3. *repeto*] „gedenke an“. — 4. *quoque*] „noch“. — *gutta*] „Träne“.

5. *lux*] = *dies*. — 6. *finibus extremae Ausoniae*] „Grenzen des letzten Stückes von Ausonien“ (vgl. zu 1, 50).

7. *spatium*] „Zeit“. — *fuerat*] *mihi*. — *mens*] „Stimmung“. — *satis apta parandi*] „genügende Vorbereitungen zu treffen“. — 8. *torpuerant ... pectora*] „ich war wie betäubt gewesen“. — *longa morā*] „in langem Zaudern“, zwischen der Ankündigung der Strafe und dem Zeitpunkt der Abreise.

9. *cura m. fuit*] „ich kümmerte mich nicht um ...“; von *cura* hängt ab: 1) *serrorum*; 2) *com. legendi*; 3) *aptae vestis opisve*. — 10. *profugo*] Vgl. zu 1, 63. — *vestis opisve*] „Kleidung und Ausrüstung“.

11. *non al. stupui*] „so betäubt war ich“. — *quam qui*] „wie einer, der“.

12. *nescius*] „sich nicht bewußt“.

13. *nubem animi*] „Wolke, die meinen Geist umschattete“; Gegensatz: als m. G. wieder klar war. — 14. *sensus convaluere*] d. h. die Besinnung kehrte mir zurück.

15. *extremum*] „zum letztenmal“. — 16. *modo de multis*] „von den eben noch so vielen“. Daß den in Ungnade Gefallenen die meisten Freunde verließen, beklagt der Dichter oft bitter.

17. *tenebat*] „hielt umschlungen“. — 18. *Imbre*] = *lacrimis*. — *indignas*] „entstellt“; vgl. zu 7, 3. — *usque*] Adv., „fortwährend“, „ohne Unterlaß“.

19. *nata*] = *filia*. — *Ljbicis*] = *Africae*. — *diversa*] „fern“. — 20. *certior esse*] = *certior facta esse*, „Nachricht haben“.

21. *adspiceret*] „man blicken mochte“; Conj. pot. der Verg. — 22. *forma erat*] „es war wie bei ..“ — *non taciti funeris*] Wehklagen und Klagegesänge der Klageweiber begleiteten den Leichenzug: „Leichenbegängnis mit seiner lauten Totenklage“. — *intus*] „im Hause“.

23. *Femina*] nicht = *uxor*. — *meo funere*] Ovids Reise ins Exil ist wie der „letzte Gang“ zum Grabe. — 24. *lacrimas habet*] „ist voller Weinen“.

25. *parvo*] Neutr. — 26. *facies*] „Aussehen“.

28. *alta*] „hoch am Himmel“. — *equos*] Vgl. zu 5, 56. *Platen*: „Aber Luna lenkt die Zügel über Tal und Waldeshügel, Ätherwölken weh'n und tragen Ihren klaren Silberwagen“.

29. *Hanc suspiciens*] „zu ihr aufschauend“. — *ab hac*] lokal, bez. auf Luna. — *cernens*] „blickend auf“. — *Capitolia*] Vgl. A. B. 1 b. — 30. *frustra*] Die Götter, welche auf dem Kapitol wohnen, haben dem so nahe wohnenden Ovid keinen Schutz gewährt: „ohne mir zu helfen“. — *lari*] = *domui*. — *iuncta*] „so nahe“.

31. Die Attribute der Vokative (*numina, templa, di*) sind im D. durch Relativsätze wiederzugeben. — 32. *Iam . . . numquam*] „nimmer . . . wieder“.

33. *Quirini*] Name, den Romulus als Gott führt. — 34. *este salutati*] „lebt wohl“. — *in omne tempus*] „für immer“.

35. *post vulnera*] „nachdem ich verwundet bin“; der Ausdruck ist wahrscheinlich sprichwörtlich (vgl. unser: den Brunnen zudecken usw.). — 36. *hanc*] = *meam*. — *odiis*] *Augusti*. — *fugam*] Vgl. zu 1, 63.

37. *Caelesti viro*] „dem göttlichen Mann“ = *Augusto*. — 38. *pro culpa esse se. putet*] „anstatt an eine Schuld bei mir an ein Verbr. glaubt“. Über *error, culpa, scelus* vgl. zu 1, 82.

39. *Ut*] final. Der Satz wiederholt positiv das eben negativ Gesagte. — *quod*] Rel. — *vos*] = *di*. — *poenae auctor*] der, welcher die Strafe verhängt hat: „mein Richter“. — 40. *non*] zu *miser*; „glücklich“ kann Ovid dann sein trotz der Verbannung. — *deo*] „der Göttliche“.

42. *medios impediēte*] „unterbrach“. — *sonos*] „ihre Worte“.

43. *Illa*] „sie“. — *passis*] „aufgelöst“. — 44. *focos*] Der Herd im Atrium galt zugleich als Altar der Penaten und Laren, der Götter der Familie und des Hauses, deren Bilder hinter denselben aufgestellt waren. Ihnen zu Ehren brannte beständiges Feuer auf dem Herde, welches aber in Trauerzeiten gelöscht wurde.

45. *in adversos*] „vor“. — 46. *deplorato*] „verloren“. — *non calitura*] „welche doch nichts nützen sollten“.

47. *Morae spatium*] „längeres Zögern“. — *praecipitata*] „ent-eilende“ (vom Himmel herab ins Meer). — *negabat*] „verbot“. —

48. *versa erat ab]* „hatte verlassen“. — *axe]* „Platz am Himmel“, vgl. zu 9, 46. — *Parrhāsis]* Adjekt. von *Parrhasia* (Landschaft Arkadiens), metonymisch für „arkadisch“ gebraucht. Die Tochter des Königs von Arkadien Lykāon, Kallisto, wurde von Juno in einen Bären verwandelt und darauf von Juppiter als Gestirn an den Himmel versetzt (großer Bär). Der große Bär steht um Mitternacht im Zenit; daß er diesen verläßt, ist ein Zeichen dafür, daß die Nacht zu Ende geht.

49. *blando]* „zärtlich“. — 50. *fugae]* Dat., „für die Abreise (in die Verbannung)“.

51. *aliquo]* wohl einer von den Reisegefährten. — *properante]* „es eilig hatte“. — *urges]* „drängst du“. — 52. *vel ... vel]* das erste wird nicht übersetzt, das zweite durch „und“. — *unde]* „was du verläßt“; vgl. v. 60. 61.

53. *certain]* „bestimmt“. — *sum mentitus]* „habe ihnen vorgelogen“. — 54. *propositae]* „welche ich vorhatte“. — *viae]* = *itineris*.

55. *tetigi]* „betrat“. — *sum revocatus]* „ließ mich z.“. — 56. *Indulgens animo]* „dem Herzen nachgebend“. — *tardus erat]* „zögerte“.

57. *vale dicto]* Abl. abs. *Vale* wird als Substant. indecl. behandelt. — 58. *summa]* „letzte“.

60. *pignora]* = *meos*.

62. *mora]* „Grund zum Zögern“. — *utraque]* Subj., „beides“.

63. *negatur]* Subj.: 1) *uxor*, 2) *domus*, 3) *membra domūs*, 4) *sodales*.

65. *fraterno more]* „wie ein Bruder“. — *sodales]* A. B. 19. —

66. *Thēsēa]* Adj. Theseus und Pirithōus werden oft als Beispiel treuer Freundschaft erwähnt, wie Orestes und Pylades, Damon und Phintias.

67. *Dum]* „so lange noch“. — *amplectar]* Ergänze das Obj. —

68. *In lucro]* „Gewinn“. — *datur]* „noch geschenkt wird“.

69. *imperfecta]* prädikativ. — 70. *an. proxima quaeque m.]* „alles, was meinem Herzen teuer ist“.

72. *gravis]* „verhängnisvoll“.

73. *dividor]* „reiß mich los“. — *mea membra]* „Glieder (von mir)“. — *relinquam]* „zurücklassen müßte“. — 74. *pars]* „Stück“.

75. Den Mettus Fuffetius, welcher die Albaner zum Abfall verleitet hatte, ließ Tullus Hostilius von Pferden zerreißen. — *sic doluit]* „so war zumute dem ...“ — *cum]* Elision! — *versos]* „getrieben“, zu *equos*. — 76. *Ullores* (prädik. Akk.) *habuit]* übersetze mit: „die Pf. mußten ... bestrafen“.

78. Vgl. zu 7, 10.

79. *abeuntis]* „des Scheidenden“. — *inhaerens]* „umklammernd“.

83. *Et]* „auch“. — *mihī ... me]* stark betont! — *me capit]*

„für mich hat Platz“. — *ultima*] „fern“. — 84. *sarcina*] „als ... Last“. — *profugae rati*] „Schiff des Verbannten“.

86. *pietas*] „Treue“. — *Caesar*] d. h. der Gebieter, dem ich gehorche.

88. *dedit v. manus*] „ergab sich“ (von Gladiatoren gebräuchlich), „fügte sich“. — *utilitate*] Abl. caus. Wenn sie in Rom blieb, konnte sie durch Fürsprache und Verwendung ihrem Mann nützlicher sein. — *victas*] im D. mit dem Subj. verbinden!

89. *sive illud erat*] „oder vielmehr es war ein ...“ — *sine funere*] „ohne tot zu sein“, „bei lebendigem Leibe“. — *ferri*] = *efferrī*, „zu Grabe getragen werden“, Präd. — 90. Der Römer, der auf sich hielt, trug das Haupthaar kurz verschnitten, den Bart ließ er rasieren; so war es Brauch seit etwa 300 v. Chr. — *squalidus*] „wüst“. — *comis*] Abl. caus., „mit ...“ — *immissis per*] „hängend über“. — *hirta*] „unrasiert“.

91. *tenebris obortis*] „in plötzlicher Ohnmacht“; es wurde ihr schwarz vor den Augen. — *amens*] „besinnungslos“. — 92. *Semianimis*] Synzese!

94. *gelidā*] zu *humo*. — *membra levavit*] „sich erhob“.

95. *se*] Objekt. — *penates*] = „Haus“. — 96. *et*] A. B. 30.

98. *corpus habere rōgos*] „den Leib auf dem Scheiterhaufen“; *corpus* Obj.

99. *ponere sensus*] „die Empfindung verlieren“. — 100. *respectu mei*] = *meā causā*. — *periisse*] „gestorben sein“.

101. Wortstellung A. B. 33. — *vivat*] „so möge sie denn leben“. — *tulerunt*] „gewollt hat“. — 102. *auxilio*] Fürsprache und Verwendung. — *absentem ... sublevet*] „das Los des Verbannten erleichtern“. — *uque*] wie v. 18.

9. Auf der Fahrt nach Tomis (vgl. zu 1, 82 und 1, 97) hatte Ovid im Ionischen Meer einen gefährlichen Sturm zu bestehen.

1. *enim*] führt (wie so häufig bei Homer γὰρ) eine Begründung der Anrede ein. — *supersunt*] auf das logische Subjekt bezogen. — 2. *parcite*] = *nolite*.

3. *subscribite*] eigentl. von jem. gesagt, der als Mitkläger eine Klagschrift unterzeichnet: „schließt euch .. an!“ — *Caesaris*] = *Augusti*. — 4. *deo premente*] „wenn ein G. zürnt“.

5. *Mulciber*] = *Volcanus*. — 6. *Teucris*] Benennung der Trojaner nach ihrem alten König Teukros.

7. *Saturnia*] = *Iuno*. Weshalb Juno den Aeneas haßt, erzählt Vergil Aen. I, 8 ff. — *propior*] „mehr gewogen“. — *Turno*] ein König der Rutuler. Aeneas erlegte ihn nach heißem Kampf. Veranlassung zum Kriege zwischen beiden war, daß Lavinia, die Tochter des Königs Latinus, anfänglich dem Turnus versprochen, nach An-

kunft des Äneas in Italien diesem gegeben wurde. — 8. *Veneris*] seiner Mutter.

9. *ferox*] „zornig“, wegen der Blendung des Polyphem, seines Sohnes. — *cautum*] Vgl. Sch. Siegesf.: „doch dem Schlaunen, Vielgewandten . . .“; Hom.: *πολύτροπος, πολὺμήχανος, πολὺμήτις*. — *petiit*] „verfolgte“. — 10. *patruo*] dem Bruder ihres Vaters Jupiter. — *eripuit*] Ergänze das Objekt.

11. *nobis*] „mir“, abhg. von *adesse*. — *distamus*] „weit geringer bin“; Modus! — *illis*] = *Troia, Teucris, Aenea, Ulixæ*. — 12. *Quis velat adesse*] „warum soll nicht helfen“. — *irato deo*] Abl. abs., *deo* geht auf Augustus. — *numen*] „eine Gottheit“.

13. *perdo*] auch im D.: „verliere“. — 14. *ipsa*] „schon“. — *graves*] schwer aufschlagend, „mit Macht“. — *spargunt*] „spritzen über“. — *ora loqu.*] „meine Lippen, während . . .“

15. *preces*] Subj. zu *ire* („dringen“). — 16. Wortstellung A. B. 19. 33.

17. *Ergo*] „so . . . denn“. — *ne c. laedar in una*] damit ein Unglück nicht allein komme. — 18. *velaque* („m. Schiff“) . . . *votaque*] Objekt. — *nescio quo*] „wer weiß, wohin?“ — *ferunt*] „erschlagen“.

20. *summa*] „am Himmel droben“.

21. *diducto*] „auseinanderklafft“. — *subsidunt*] senken sich; wir mit anderem Bild: „öffnen sich“.

24. *hic . . . ille*] Achte auf die ungewöhnliche Beziehung!

25. *fremunt*] „brüllen“. — *murmure*] „Getöse“.

27. *vires capit ab*] „stürmt gewaltig heran von“. — *ortu*] „Osten“. — 28. *Nunc*] entspricht *modo* v. 27. — *sero*] Adj.; eigentl. temporal: „spät“; hier übertragen lokal = „fern“. — *vespere*] „Westen“.

29. *bacchatur ab*] „rast heran von“. — *sicca*] „nie ins Meer tauchend, nie untergehend“. Der Polarstern geht in nördlichen Breiten nicht mehr unter den Horizont. — 30. *adversa fronte*] „ihnen entgegen“. — *proelia gerit*] „tobt“.

31. *Rector*] „Steuermann“. — 32. *stupet*] „ist ratlos“. — *ambiguus malis*] Abl. abs., „da von jeder Seite Verderben droht“.

33. *Scilicet*] = *scire licet*, hier nicht, wie meistens, ironisch: „es ist klar, sicherlich“. — *occidimus*] „wir sind verloren“.

35. *Opprimet*] „verschlingen“. — *hanc animam*] = *me*. — *precanti*] Abl.! — 36. *necaturas*] „Tod bringend“. — *accipiemus*] „werde trinken müssen“.

37. *nil aliud (facit) quam*] „nur“. — *me exule*] = *me exulem esse*. — 38. *nostrī mali*] Gen. part.

39. *corpora*] = *me*.

41. Vgl. 8, 81 ff. — *o bene (accidit), quod*] „wie gut, daß“. —

conscendere] Ergänze Subj. und Obj. — 42. *ne ... p. foret*] „doppelt müßte ich sonst ...“.

43. *ut*] „wenn auch“. — *caret ... periculo*] „ist in Sicherheit“. —

44. *superstes ero*] „w. weiter leben“.

46. *ab*] „von ... her“. — *axe*] bedeutet 1) die Achse, um welche das Himmelsgewölbe sich dreht; 2) den Endpunkt derselben (totum pro parte): Pol (Nordpol); 3) das Ganze, dem der Pol als Teil angehört (pars pro toto): das Himmelsgewölbe; 4) wieder totum pro parte: Stelle am Himmel.

47. *tabulae laterum*] „Planken“. — 48. *pulsat*] „erschüttert“. — *onus*] „Geschloß“.

49. *fluctus*] „Welle“; das erste *fluctus* ist Nom., das zweite *fluctus* Akk. — 50. Jedesmal die zehnte Welle galt den Römern als die gewaltigste; den Griechen die dritte.

51. *Nec*] „und doch ... nicht“. — *genus*] *hoc*, stark betont. —

52. *Demite naufragium*] steht für einen Bedingungssatz.

53. *est aliquid*] „es ist wichtig, bedeutsam, von Bedeutung, tröstlich, nicht gleichgültig“ u. ä. Auch wir können unter Umständen sagen: „das ist etwas“. — 54. *moriens*] Attr. zu *corpus*; im D.: „sterbend sich strecken“.

56. *aequoreis*] = *aequoris*.

57. *Pingite, me ... (esse)*] „angenommen, ich sei“. — 58. *trahit*] „zieht ins Verderben“.

59. *Pro*] Interjektion. — *superi*] Übersetze = *caeli*. — *virides*] vgl. zu 5, 12. — *curae*] *sunt*, „die ... regieren“. — 60. *Utraque turba*] = *utrique*, Appos. z. Subj. in *sistite* („haltet ein mit ...“).

61. *dedit*] „schenkte“. — *vitam*] A. B. 19. — *mitissima*] „so gnädig“. — 62. *iussa*] „mir angewiesen“. — *feram*] konjunktionsloser Nebensatz, abl. v. *sinite*.

64. *ipso iudice*] „nach seinem (Cäsars) eignen Urteil“. — *est minor*] „hat nicht verdient“.

65. *si iam*] „wenn ... wirklich“. — 66. *in hoc*] „dabei“. — *eguisset*] „hätte nötig gehabt“.

67. *n. cruoris*] „mein Blut zu vergießen, mein Leben zu nehmen“. *Sanguis inest venis, cruor est de corpore fusus. — non invidiosa*] „unbestritten“. — 68. *Copia*] „Macht“. — *quodque*] = *et quod*. — *feret*] „nehmen“.

71. *ut*] „wenn auch“. — 72. *quod periit*] zu *caput*, „mein Lebensglück, das einmal zerstört ist“. *Caput* bedeutet den Vollbesitz der Rechtsgüter des Staatsbürgers; vgl. *capitis deminutio*. — *nec iam salvum esse potest*] „ist unwiederbringlich dahin“.

73. *considat*] „sich beruhigt“. — *ferentibus*] = *secundis*.

75. *divitias*] Obj. zu *parandi*. — *sine fine*] = *immensas*. — 76. *mutandis mercibus*] A. B. 13. — *aro*] „durchfurcht“. Ähnlich

wird auch *sulco* gebraucht. Sch. (Br. v. M. I, 8): „Wer das grüne kristallene Feld pflügt mit des Schiffes eilendem Kiele“.

77. *ut ... videam*] koordiniert dem *mutandis m. v. 76.* — *Alexandri urbem*] In der Kaiserzeit war das üppige Leben in Alexandria berüchtigt. — 78. *delicias*] „Herrlichkeiten“. — *iocose*] „fröhlicher“.

79. *studiosus*] „voll Lernbegier“. — *Athenas*] Athen wurde viel von den Römern besucht seiner Gelehrten, seiner Kunstschatze und seines schönen Klimas wegen. Die jungen Römer genossen dort den Unterricht der Philosophen und Rhetoren. In den ersten Jahrhunderten n. Chr. entwickelte sich in Athen fast akademisches Leben. — 80. *Asiae*] Klein-Asien. — *non loca visa prius*] abschließend, um auf *Sarmatis tellus* überzuleiten: „überhaupt nicht Gegenden, welche ich ...“

81. *Quod*] „wenn“. — *faciles*] = *secundos*.

83. *Obligor*] „ich muß“. — *tangam*] = *perveniam in.* — *laevi*] in uneigentlicher Bedeutung. — *fera*] „unwirtlich“. — 84. *quod*] abh. v. *queror.* — *a patria*] zu *fuga*, „welche mich der Heimat entführt“. — *fuga*] „Fahrt“.

85. *Ut*] A. B. 31. — *nescio quo ... in orbe positos*] „in irgendeinem Winkel der Erde versteckt“. — 86. *exilem facio*] „suche ich zu kürzen“, durch Gebet um glückliche Fahrt.

88. *Prona*] „gnädig“.

89. *magis*] „vielmehr“, „aber“. — *iussae*] „wohin ich soll“. — *advertite*] „bringt mich nach ...“ — 90. Nicht nur Verbannung ist des Dichters Strafe, sondern Verbannung nach dem unfreundlichsten Lande. — *pars*] „Hälfte“. — *est in*] „besteht in“.

91. *Ferte*] = *auferte.* — *hic*] Der Sturm hatte das Schiff fast bis an die Küste Italiens zurückgeworfen. — *rapidi*] prädikativ, „rasch, schnell“. — *mea corpora*] = *me.* — 92. *Ausonios*] Vgl. zu 1, 50.

93. *fugat*] „fortjagt“.

95. *iubet*] *Caesar.*

97. *mortalia*] = *hominum.* — 98. *facinus*] „Vergehen“; vgl. zu 1, 82. — *abesse a*] „hat nichts zu tun mit“.

99. *abstulit*] „ins Unglück gestürzt hat“. — *error*] betont.

101. *Quod*] Rel., auf den folgenden Satz bezogen. — *minimis*] „den Geringsten“. — *illi*] „seinem“. — *favimus*] „ergeben gewesen bin“. — 102. *Augusti*] Gen. obj. — *publica*] *fuit*; „offenkundig, bekannt“. — *cura*] „Liebe“.

103. *duce*] „Herrscher“. — *saecula*] „unser Zeitalter“. — 104. *tura dedi*] Weihrauch spenden = wie einen Gott verehren. — *Caesare ... Caesaribusque*] „Kaiser ... Kaiserhaus“. — *piis*] „edle“.

105. *ita*] „unter der Bedingung, in dem Fall“. — 106. *obruat*] „verschlinge“. — *cadens*] „dem Tode geweiht“.

107 ff. Der Sturm schweigt. Die Götter geben dadurch ein Zeugnis für den Dichter.

107. *vanescere*] „verschwinden“. — 108. *victa*] „gebändigt“. — *mutati*] „verwandelt“.

109. *sub conditione*] „unter bestimmter B.“, für den Fall meiner Unschuld; vgl. v. 105 *ita parcite*. — *vocati*] „angerufen“. — 110. *est*] A. B. 22 b. (Gräzismus).

10. Ein hämischer Mensch hat die Gattin des Dichters damit kränken wollen, daß er sie die Frau eines Verbannten genannt hat. Aber der Dichter ist nicht *exul* (verbannt), nur *relegatus* (verwiesen), vgl. zu 1, 82. Augustus selber nennt ihn so.

1. *nescio quis*] „irgend so einer“. — *dixerit*] der Konj. hängt nicht von *quis* ab. — 2. *littera*] pars pro toto.

3. *Indolui*] „das hat mich geschmerzt“. — *non tam quod ...* (v. 5) *quam quod*] „nicht so sehr deswegen weil ... als vielmehr deswegen weil“. — *male audit*] „wird boshaft besprochen, unfreundlich beurteilt“ (*ζαχῶς ἀκούω*). — 4. *Qui*] bez. auf *mea*: „denn ich“. — *consuevi*] „habe gelernt“. — *fortiter esse miser*] „mein Unglück zu tragen“.

5. *cui*] Ergänze das Beziehungswort.

9. *quo iudice*] „nach dessen Meinung“. — 10. *Mollior*] „gelinder“.

11. *ipsum*] = *Augustum*. — 12. *funeris*] = *mortis*.

13. *Quassa*] „nur leck“. — 14. *Ut ... sic*] „zwar ... aber“. — *caret portu*] „den Wellen preisgegeben“. — *exstat*] „hält sich über“.

15. *civis*] Gen. — *ademit*] Subjekt?

17. *peccato f. non adfuit*] mein Vergehen war kein Verbrechen. Vgl. zu 1, 82.

19. *est*] A. B. 22 b. — 20. *Caesareūm numen*] = *divus Augustus*.

22. Daß meine Behauptung richtig ist, wird durch den Mann, welcher zur Entscheidung berechtigt ist, Augustus, erwiesen.

23. *pro parte virili*] „so gut sie es vermögen“. — 24. *qualiacumque*] „bescheiden“; vgl. zu 4, 69.

25. *deos*] Objekt zu *comprecor*. — 26. *sine se*] „auf Erden“, nicht mit ihnen im Himmel. — *esse deum*] „als Gott walten“.

27. *in mare*] gehört zu beiden Sätzen. — 28. *exig. aquae*] Gen. qual. — Ovid verehrt den Augustus, obgleich er weiß, daß er dem von der allgemeinen Volksgunst getragenen Herrscher von so geringem Wert ist, wie dem Meer, das die mächtigen Ströme aufnimmt, ein kleiner Bach.

29. *tu*] der Verleumder. — 30. *parce*] „laß ab“.

11. Über Tomis und seine Lage vgl. zu 1, 97. — Moltke schreibt: „Ich kann den Ovidischen Klagen von den eisigen Ufern der Donau nur beistimmen“; und auch andere Reisende haben sie bestätigt. Die eisige Wirkung des aus den Steppen über das Schwarze Meer herbrausenden Nordwinds macht sich sogar noch in dem viel südlicher gelegenen Konstantinopel aufs empfindlichste bemerkbar. Zu bedenken ist aber auch, daß Ovid, dem verwöhnten Bewohner Italiens und der Großstadt, der nordische Winter vielfach neu und besonders schrecklich sein mußte.

1. *istic*] „bei euch“. — *adempti* „euch entrissen“. — 2. *superest*] „noch lebt“.

3. *Suppositum stellis*] „unter den St.“; zu *me*. — *st. n. tangentibus aequor*] Vgl. zu 9, 29.

5. *Cingunt*] „ringsum“. — *Bessi*] eine wegen ihrer Raubzüge berühmte thrakische Völkerschaft. — 6. *quam non*] „wie wenig“. — *ingenio meo*] = *me*.

7. *tamen*] „freilich“. — *medio*] *inter nos et illos*: „trennend“. — 8. *ille liquidus*] solange er nicht gefroren ist, „der offene Strom“. — *bella*] „Einfälle“.

9. *tristis*] „schrecklich“. — *squalida protulit ora*] „sein schreckliches Antlitz zeigt“. — 10. *marmoreo*] was von der Wirkung gilt, auf die Ursache übertragen: „der alles zu hartem Stein macht“.

11. *relat*] „läßt nicht mehr“. — *has gentes*] = *Sauromatas, Gelus, Bessos*. Ovid meint, daß der bei ihnen noch härtere Winter diese Völker aus ihrer nordischen Heimat treibt. — 12. *axe*] „Himmel“; vgl. zu 9, 46. — *tremente*] mit dichterischer Übertreibung: von der Gewalt des Boreas erzittert das ganze Himmelsgewölbe, welches in der volkstümlichen Anschauung der Alten ein fester Körper war; vgl. v. 17. — *premi*] „weilen unter“. *Premere* bedeutet bei den Dichtern oft „sich auf, über etw. befinden“ (z. B. *equum premere* = „reiten“); *premi* das Gegenteil.

13. *iactam*] „den gefallenen Schnee“. — 14. *perpetuam*] Schneit es in Italien, so liegt der Schnee meist nur wenige Stunden.

15. *ubi*] lokal. — *deliquit*] von *deliquesco*. — *venit*] Quantität! — 16. *bina*] proleptisch, „bis ins (zweite,) folgende Jahr“.

17. *commoti*] „stürmend“. — 18. *rapta ferat*] „mit sich fort-reißt“.

19. *sutis*] „zusammengenäht“. — *bracis*] Hosen galten den Römern als barbarisch: orientalische Völker, Gallier und Germanen trugen dieselben (*Gallia bracata* = *G. Narbonensis*). — *patent*] „sind unbedeckt“.

21. *sonant*] „klirren“. — *moti*] „bei der Bewegung“. — 22. Vgl. *Sch.*: „Ihm glänzte die Locke silberweiß...“ — *inducto gelū*] „mit Reif überzogen“.

23. *Nuda*] = *nudatā testā*, „ohne Hülle“. Wenn der Inhalt von geschlossenen Flaschen oder Krügen gefriert, zerspringen diese. — *consistunt*] „hält zusammen“. — 24. *hausta*] „Schlucke“. — *bibunt*] „genießen den W. in ...“

25. *ut*] „wie“. — *vincli*] „gefesselt“. — *concrecant*] „erstarren“. — 26. Das Wasser ist nicht mehr *liquida*, sondern *fragilis*: sprödes Eis; übers.: „in splitternden Stücken“ (prädikativ).

27. *non angustior*] „breit wie ...“ — *papyrifero amne*] = *Nilo*; an seinen Ufern wuchs die Papyrusstaude, aus dessen Bast ein Papier gefertigt wurde. — 28. *Miscetur*] „sich ergießt in“. — *ora*] „Mündungen“. — *freto*] = *mari*.

29. *Caeruleos latices*] „seine blauen Fluten“. — *ventis durantibus*] „wenn ...“ — 30. *tectis aquis*] „unter dem Eise“.

32. *concretas*] „erstarrt“. — Vgl. Sch w a b (d. R. u. d. Bodensee): „Herrgott, so rittest du über den See! An den Schlund, an die Tiefe bodenlos Hat gepocht des rasenden Hufes Stoß!“

33. *novos*] „neu entstandene“. — *subter*] „drunter hin“. — *lub. undis*] „während ...“

35. *credar*] Persönliche Passiva von intransitiven Verben sind nicht so selten bei Dichtern (Gräzismus). — *falsi*] Neutr.: „Lüge“. — 36. *ratam f. habere*] „vollen Glauben finden“.

37. *consistere*] „erstarren“. — 38. *lubrica testa*] „glatte Decke“. — *premebat*] „lag über ...“

39. *durum*] „erstarrt“. — 40. *non udo*] „ohne naß zu werden“. — *unda summa ...*] die Oberfläche des Meeres war unter m. F., „mein Fuß schritt über das M. hin“.

41. *tale*] Prädikat. — *Lēandrē*] Vok. von *Leandrus* (= gew. *Leander*). Vgl. Schillers Ballade „Hero und Leander“. —

42. *angustae aquae*] = *Hellesponto*, in welchem L. ertrank. — *crimen*] = *crimini*, übers. mit „schuld sein an“.

43. *neque*] entspr. dem *Et* v. 45. — *pandi*] Adjektiv. Mit gekrümmtem Rücken schnellen sich die Delphine aus dem Wasser hervor. — *delphinēs*] Quantität! A. B. 2. — 44. *hiems*] metonymisch (Ursache f. Wirkung), „Eis“.

45. *insonet*] „daherbraust“. — 46. Der Wind vermag keine Wellen mehr zu erregen. — *obsesso*] „vom Eise (eingeschlossen) bedeckt“. — *gurgite*] = *mari*.

47. *Inclusae gelu*] „eingefroren“. — *marmore*] „wie in M.“. — *puppae*] Pars pro toto. — 48. *rigidas*] „erstarrt“.

49. *haerere ligatos*] „fest stecken“. — *pars*] „einige“.

51. Wortstellung A. B. 27 b. — *nimii*] „unbändig“. — 52. *redundatas*] mit aktiver Bedeutung, „hochgehend“. — *flumine*] zu verb. mit *aquas* (A. B. 10), entspricht *marinus* („des Meeres“). — *cogit*] „erstarren läßt“. Vgl. *lac coactum* = Käse.

53. *aequalo*] weil nach dem Gefrieren die Wellenbewegung aufgehört hat. — 54. *Invehitur*] „reitet herein“.

56. *late*] „weit und breit“.

57. *Alii ... pars* (61) ... *pars* (63)] entsprechen sich (A. B. 34): gemeint ist die Bevölkerung. — *agros*] das offene „Land“, im Gg. zur Stadt. — 58. *opes*] „ihr Hab und Gut“.

59. *opes*] „Habe“. — *parvae*] „armselig“. — *stridentia*] „knarrend“. — 60. *quas divitias*] A. B. 19.

61. *agitur*] „wird fortgetrieben“. — *larem*] hier = *domum*. — *tecta*] „unter Bedeckung“.

63. *confixa*] „getroffen“. — 64. *tinctile virus inest*] = *viro tinctum est*.

67. *trepidant*] die Bewohner des Landes. — 68. *presso*] ausmalendes Attr., im D. nicht zu übers.: der Pflügende drückt mit der Hand den Stiel (Sterz) der Pflugschar in den Boden.

70. *Cessat*] „feiert, liegt unbestellt“. — *iners*] zunächst mit *relicta* zu verbinden. — *rigido situ*] „in wüster Verwilderung“.

71. *latet*] „versteckt sich“. — *pampinea sub umbra*] „unter schattendem Weinlaub“. — 72. *cumulent*] „füllen“. — *altos*] „tief“. — *fervida*] „schäumend“. — *lacus*] Bütten oder Kufen, in welchen der Most seine Gärung durchmacht: „Gärfaß“.

73. *negal*] „versagt“. — *haberet, in quo*] „wüßte, worauf“. — *Acontius*] ein Jüngling auf Keos, wußte seine Geliebte (*domina* v. 74) Kydippe durch folgende List zu gewinnen. Als Kyd. im Heiligtum der Artemis weilte, warf er ihr einen Apfel zu, auf dem er die Worte geschrieben: „Ich schwöre, mich dem Akontius zu vermählen.“ Als das Mädchen, nichts ahnend, die Worte laut gelesen, war sie durch den im Tempel der Göttin gesprochenen Schwur an Akontius gebunden. Die Geschichte ist von Kallimachos (Einleitung 2) und Ovid (in den Heroiden) behandelt worden. — 74. *hic*] Adverb. — *legenda*] „welche ... sollte“.

75. *Adspiceres*] Conj. pot.; die vorliegende Steigerung ist im D. durch „ja“ auszudrücken. — *nudos*] „völlig kahl“, wie *sine fr.*, *sine arb.* prädikativ. — 76. *adeunda*] „betreten sollte“.

77. *cum*] konzessiv. — *tam late pateat*] „so groß ist“. — *max. orbis*] „die weite Welt“.

12. Vgl. zu 1, 82 u. 97. 11 Vorbemerkung.

Endlich ist auch für Tomis der Frühling erschienen; verschwenderisch pflegt er seine Gaben auszustreuen, hier kargt er. In Rom ist jetzt die fröhlichste Zeit (v. 17—26). Für den verbannten Dichter ist des Frühlings schönste Gabe die Hoffnung, von den wieder erscheinenden Seefahrern einige Kunde aus Rom zu erhalten.

1. *peracta*] „überstanden“. — 2. *antiquis*] *hiemibus*, „als die

früher erlebten“, in Rom. — *Tomitis*] Adj., „in Tomis“, Attr. zu *hiems*; desgl. *longior visa*, im D. Rel.-Satz.

3. *impositam sibi*] „die er trug“. — *qui*] füge im D. das Beziehungswort „Widder“ hinzu. Der Widder mit dem goldenen Vlies, auf welchem Phrixus und Helle ihrer Stiefmutter entflohen waren, wurde unter die Sterne versetzt. In das Sternbild des Widders tritt die Sonne um die Zeit der Frühlings-Tag- und Nachtgleiche. — *non bene per-*] „nicht glücklich ans Ziel ...“ — 4. *aequa*] prädikat. Akk. — *diurna*] zu *tempora*.

5. *violam*] im D. Plural. — 6. *rustica*] „ländlich“, „wild“. — *nata*] zu *n. serente*. — *venit*] „erscheint“.

7. *pubescunt*] im D. mit anderem Bild: „schmücken sich“. — *variorum ...*] „in bunten“. — *flore*] im D. Plur. — 8. *indocili guttore*] „ungekünstelt“. — *loquax*] „ohne Aufhören“. — *vernat*] wie volkstümlich im Dtsch.: „Frühling usw. machen“; übers.: „singt Frühlingslieder“.

9. *matris*] Prokne, des athenischen Königs Pandion Tochter, hatte, um sich an ihrem Gemahl Tereus (K. in Daulis) zu rächen, ihren Sohn Itys (Itylus) demselben zum Mahl vorgesetzt. Von Tereus verfolgt, wurde sie von den Göttern in eine Schwalbe verwandelt. Übers.: „um eine bessere Mutter zu sein als ihre Almfrau“. — 10. *lecta*] „Haus, Nest“.

11. *Herba*] „Keim“. — *obruta Cer. sulcis*] „tief in den Furchen des Ackers“. — 12. *expandit*] „streckt hervor“.

13. *Quoer]* = *et quo*. — *moretur*] „bricht hervor“. — 14. *Nam*] begründet den Ausdruck *quo loco est*; ähnlich v. 16.

17. *otia*] „Ferien“; vgl. zu 1, 40. — *istic*] = *Romae*, „bei euch“. In das letzte Drittel des März und den April fielen eine Reihe Feste mit öffentlichen Spielen; während dieser Zeit ruhten alle bürgerlichen und Staats-Geschäfte. — *iunctis ex ordine*] „ununterbrochen aufeinander folgend“. — 18. *Cedunt bella*] „schweigt, ruht der Streit“. — *fori*] Hier fanden die Volksversammlungen und Gerichtssitzungen statt.

19. A. Am. III, 382 ff.: „Materia ludunt uberiore viri. Sunt illis celesque pilae iaculumque trochique Arma et in gyros (Kreis) ire coactus equus. Nec vos (mulieres) campus (Martius) habet, nec vos gelidissima Virgo“. — *usus ... est*] „man tummelt“. — 20. *orbe*] „Drehung“. — *trochus*] „Rad“, mit klirrenden Ringen besetzt und mit einem Stecken getrieben, Spielzeug der Knaben.

21. Nach den gymnastischen Übungen, für welche man sich mit Öl einrieb, ein Bad zur Erfrischung und Reinigung des Körpers in der Aqua Virgo; so hieß eine Wasserleitung, deren kühles Wasser viel besuchte Bäder speiste, weil nach einer alten Sage eine Jungfrau Wasser suchenden Soldaten den Quell gezeigt haben sollte.

23. *Scaena*] „Theater“. — *favor*] für die Schauspieler. — *stu-*

diis distantibus] „zwiespältig geteilt“, im D. mit *fav.* zu verbinden. — *ardet*] „erhitzt die Gemüter“. Das lebhafte Wesen der Südländer rief (und ruft heute noch) oft sehr erregte Szenen im Theater hervor. — 24. *pro*] „anstatt“. — *tribus foris*] *forum Romanum*, f. *Caesaris*, f. *Augusti*. — *terna*] = *tria*. — *theatra*] von Pompejus, Augustus und Cornelius Balbus erbaut.

25. *est*] A. B. 22 b („ist ... zu“). — *numerare*] „auszusagen“.

27. Bitter: auch in Tomis merkt man, daß es Frühling wird, — aber nur daran, daß usw. — *nix soluta ... aquae, quae*] Subj. zu *sentitur*; im D. Nebensätze. — 28. Das Wasser wird nicht mehr als Eis (*durae*) aus dem gefrorenen Teich losgehauen. — *aquae*] im D. Sing.

30. *stridula*] „knarrend“. — *Saurömätēs*] Adj.

33. *sedulus*] A. B. 8. — *dicta salute*] Verwende „begrüßen“. —

34. *Quid*] „warum“. — *quis*] *veniat*, prädikativ, „wie er heiße“. — *ve*] in Fragen oft = *que*.

35. *mirum nī*] „sicher“. — *ararit*] wie 9, 76; „durchfurcht haben sollte“. — 36. *tutus*] „vorsichtig“.

37. *fas est*] „es ist möglich“, ‚s könnt‘ auch sein, daß“. — *ore freti*] = *Bosphoro*. — *longo*] „fern“. — 38. *certo v. dedisse n.*] „bei sicherm Südwind gesegelt“.

39. *Rarus*] A. B. 8. — *mare transit*] „kommt übers Meer“.

41. *scierit*] Conj. pot. „versteh“. — *ille*] „er“. — 42. *voce*] = *lingua*. — *certe*] „natürlich“. — *gratior*] *mihi*. — *huius*] „des letzteren“; ergänze *vox*.

43. *memori voce referre*] „getreulich berichten“. — *rumorem*] „was er gehört hat“.

46. *Caesaris*] des Tiberius, der um jene Zeit nach Germanien gesandt war, um die Niederlage des Varus zu rächen. — *Latio*] = *Latino*. — *reddita vota*] Gelübde werden erfüllt, wenn der Gott die Gebete erhört hat.

48. *Triste*] „verwünscht“. — *supposuisse*] „gebeugt hat unter“.

49. *vidisse*] *me*.

51. *Scythico in orbe*] „im Lande der Skythen“. — 52. *suum*] = *Scytharum*. A. B. 18. — *pro lare*] „als Heimat“.

53. *Caesar*] *Augustus*. — *non*] zu *penetrare domumque*: „nicht wirkliche Heimat“. — *hospitium*] vorübergehender Aufenthalt, „Herberge“. — *poenae meae*] Abstr. pro Concr., = „für (mich) den Verbannten“.

13. Veranlassung der Verbannung: vgl. zu 1, 82; Ort der Verbannung: vgl. zu 1, 97.

1. *casu*] = *forte*. — 2. *digitis*] „Hand“. — *aeger eram*] Ellipse wie 1, 6. Das Imperf. nach dem Gebrauch des lat. Briefstils.

3. *in extremis partibus*] „im fernsten Teil“. — *ignoti orbis*] „einer Welt, die niemand kennt“; vgl. 11, 77. 78. — 4. *incertus fui*] „verzweifelte an“; c. Gen. wie die Adj. rel.

5. *Quem . . . animum esse*] Verwende „zumute sein“. — *iacenti*] „daniederliegend“.

7. *caelum*] „Klima“. — *aquis*] Ex P. III, 1, 17: „Nec tibi (Tomis) sunt fontes laticis (= aquae) nisi paene marini, Qui potus dubium sistat alatne sitim“. — *istis*] „dieses Landes“. — 8. *nescio quo modo*] „unsagbar“. — *non placet*] im D. ein Wort.

9. *hic*] Adv., A. B. 28. — *utilis*] „zutraglich“. — 10. *Apol- linēa*] im D. Gen.; Apollo wurde auch als Gott der Heilkunst verehrt (*ἄλεξίκακος*); Asklepios (Äskulap) ist sein Sohn.

11. *labentia tarde*] „träge dahinschleichend“. — 12. *Tempora*] „Stunden“. — *fallat*] „verkürzt“; ähnlich 1, 114.

14. *subit*] „tritt mir vor die Seele; ich denke an“. — *adfecto*] „krank, schwach“.

15. *cum*] „wenn auch“. — 16. *parte*] Abl. comp.; für welchen Kasus? (*altera pars* = „Hälfte“, wie z. B. *tres partes* = drei- viertel.

17. *te loquor*] „von dir rede ich“. — *absentem*] „der fernen“.

19. *sic . . . ut*] „zwar . . . aber so, daß“. — *al. locutum*] *esse*, „irre geredet h.“. — 20. *amenti*] Dat., „besinnungslos“.

21. *deficiam*] „im Sterben liege“. — 22. *restituenda*] *erit*, „wieder zu lösen ist“. Die Zunge ist gelähmt.

23. *Nuntiet*] im D. die Konjunktion (*si*) mit „dann“ zu wieder- holen. — *resurgam*] Hier beginnt der Hauptsatz. — 24. *tui*] Gen. (obj.) vom Pron. pers. — *nobis causa vigoris erit*] „wird mich gesund machen“.

25. *dubius*] wie *incertus* v. 4. — *tu*] „du aber“. — *istic*] in Rom. — 26. *nescia nostri*] „unbekümmert um mich“. — *agis*] = *degis*. Modus A. B. 21.

27. *Non agis; adfirmo*] „Nein, ganz gewiß nicht“. — *liquet nobis*] „ich weiß bestimmt“.

29. *debut*] *implere*.

31. Wortstellung A. B. 32. — *quantum erat*] „was hätte es euch ausgemacht?“ — *morituro*] „den, der doch st. sollte“. — *parcere, ut*] „so weit zu schonen, daß“, „die Gnade erweisen, daß“. — 32. *contumularer*] von *tumulus*, = *sepelirer* („begr. worden wäre“).

34. *praecepisset*] „hätte vorher unmöglich gemacht“. — *fugam*] Vgl. zu 1, 63.

35. *Integer*] Gegens. zu *exul*: „in der Heimat“. — *hanc redd. lucem*] „mein Leben aushauchen“; den Göttern, die es geschenkt, wird es zurückgegeben. — *bene*] „ohne Klage“. — *exul ut*] „nur damit . . .“ — *data*] „geschenkt“.

37. *ignotis in oris*] „im fremden Lande“. — 38. *fata mea*] „mein Tod“. — *fient tristia*] Präd., „wird schrecklich werden“.

39. *languescunt*] „w. hinsiechen“. — *corpora*] im D. Sing. — *lecto*] Abl. loci. — 40. *Depositum*] „wenn ich im Sterben liege“. In alten Zeiten, sagt ein alter Erklärer des Vergil, pflegte man Sterbende vom Bett fort vor die Tür zu legen, weil ein Vorübergehender vielleicht noch ein Mittel zu helfen gekannt hätte. Als diese Sitte längst verschwunden war, behielt das Wort noch jene Bedeutung.

41 f. Vgl. v. 23. — 42. *animae*] „Leben“, Dat.

43. *mandata dabo*] wörtlich: die (letzten) Aufträge geben = „Abschied nehmen“. — *cum clamore*] „unter ... Anruf“. Nach alter Sitte rief man, wenn der Tod eingetreten zu sein schien, mehrmals laut den Namen des Verstorbenen, um durch sein Schweigen den Tod festzustellen.

44. *Labentes*] „brechend“. — *condet*] „zudrücken“. — *amicu*] Adj.

47. *Ecquid*] „ob du wohl“. — 48. Wortstellung A. B. 26. — *feries*] = *planges*; vgl. zu 7, 3. 10.

50. *nomen inane*] „bloßen Namen“; weil seine Leiche nicht dort ist, vgl. v. 43 m. Anm.

51. *Parce*] = *noli*.

53. *putato*] Der Imp. Fut. wird von den Dichtern oft ohne Unterschied für den Imp. Präs. gebraucht. — 54. *prior ... gravior*] im D. Superlative.

56. *Finitis malis*] „darüber daß ...“

57. *extenua*] „erleichtere dir“. — *forti corde*] = *fortiter*, zu *ferendo*. — 58. *non r. p. habes*] „an welche dein Herz längst gewöhnt ist“.

59. *percant*] „stürbe“. — *animae n.*] „meine Seele“. — 60. *mea*] „von mir“.

61. *morte carens*] = *immortalis*. — 62. *Sämii senis*] „des Alten von Samos“. Der griechische Philosoph Pythagoras von Samos (um 550 v. Chr.) lehrte die Seelenwanderung und Unsterblichkeit der Seele. — *rata*] ausgerechnet, feststehend, „wahr“.

63. *Romana*] „des Römers“. — 64. *Per*] „unter“. — *feros*] = *barbarorum*.

65. *parvā*] Abl. — *facito*] *ut* „sorge dafür, daß“. — *referantur*] *Romam*. — 66. *etiam mortuus*] konzessiv.

67. *Thebana soror*] Antigone („die schwesterlichste der Seelen“ Goethe) begrub dem Verbot des Königs Kreon zuwider ihren im Kampf gegen seine Vaterstadt gefallenen Bruder Polyneikes. — 68. *Supposuit tumulo*] = *sepelivit*. — *rege r.*] „trotz ...“

69. *ea*] *ossa* v. 65. — *foliis*] „duftenden Kräutern“. — *amomi p.*] „Balsam“. — 70. *suburbano*] Ein altes Gesetz bestimmte:

„hominem mortuum in urbe ne sepelito“. Besonders an den Landstraßen liebten die Römer die Grabdenkmäler zu errichten; darum *viator* v. 71.

71. *Quosque leg. versus*] = *et versūs* („folg. Inschrift“) *quos legat. — caede*] „laß eingraben“. — *notis*] „Buchstaben“.

73. *Hic*] Adv. — *qui*] A. B. 31. — *t. l. amorum*] wie 1, 1. —

74. *Ingenio*] bezieht sich auf welchen für seine Verbannung angegebenen Grund? Vgl. zu 1, 82.

75. *transis*] „vorübergehst“.

77. *libelli*] „meine Dichtungen“. — *maiora et magis diuturna monumenta*] Präd.; im D. Sing.

79. *nocuere*] *mihī*. Modus! — 80. *tempora*] „Leben“. — *auclori*] A. B. 28.

81. *feralia munera*] „Totenopfer“, am Totenfest (*Feralia*) den Verstorbenen dargebracht. Fast. II, 535 ff.: „Parva petunt manes . . . Tegula (Grabmal) porrectis (darbringen) satis est velata coronis Et sparsae fruges parcaque mica (Korn) salis Inque mero mollita Ceres violaeque solutae.“

84. *Sentiet*] „wird empfinden“. — *off. pium*] „Liebesdienst“.

85. *libet*] „möchte“. — *negat*] „versagt“.

87. *Dictum supr. ore*] „meine letzte Botschaft“. — *mihī*] = *a me*.

88. *Quod*] auf *vale* bezogen, welches öfter als Substant. indecl. gebraucht wird. — *habet*] im D. „kann“ (*valere*).

14. Veranlassung der Verbannung: vgl. zu 1, 82; Ort der Verbannung: vgl. zu 1, 97.

1. *imitantur*] „gleichen“, „schimmern weiß, wie . . .“ — *plumas cyneas*] „Schwanengefieder“. — 2. *Inficit*] bleicht“. — *et*] nachgestellt. — *alba*] Vgl. zu 11, 10.

3. *subeunt*] „nahen“. — 4. *parum firmo*] = *infirmo*. — *me ferre*] „mich aufrecht halten“. — *mihī*] zu *grave*. „beschwerlich“.

5. *erat*] „es wäre Zeit gewesen“. — *posito fine*] = *facto fine*. —

6. *me* (Obj.) *n. sollicitante metu*] „von k. Furcht gequält“.

7. *otia*] A. B. 19. — 8. *Carpere*] „genießen“. — *molliter esse in*] „behaglich mich fühlen bei“. — *studiis*] „Arbeiten“.

9. *celebrare*] „wohnen in“. — *penates*] „Heim“. — 10. *rura*] „Gut“. A. B. 19.

11. *In sinu*] „in den Armen“. — *dominae*] „meiner Gattin“. — (*in*) *caris sodalibus*] „unter“. — *inque*] A. B. 29. — *consenuisse*] A. B. 20.

13. *aetas*] „Leben“, Subj. — *speraverat*] c. Nom. c. Inf.! Im D.: „ich hatte gehofft, . . .“ — 14. *ponere*] „beschließen“; zu *dignus*!

16. Wie die Irrfahrten der alten Helden (Odysseus, Äneas) er-

scheint dem Dichter seine Reise in das ferne Land, die ja auch gefährlicher Abenteuer nicht entbehrt hatte. Vgl. zu 1, 107.

17. *quassae*] „leck geworden“. — *puppae*] Pars pro toto. — 18. *temere*] „rücksichtslos“.

19. *cadat*] = *occidat*. — *palmas*] „Siegespreise“, gehört zu *adeptus* („welche es errungen“) und *inhonestet*. — 20. *Languidus*] „altersmüde“. — *granina carpit*] „weidet“.

21. *emeritis annis*] Abl. abs., = *emeritus* („der ausgediente Soldat“). — 22. *ponit ad*] „hängt auf bei“.

23. *tarda*] Vgl. zu 11, 10. — 24. *donari rude*] wie ein ausgedienter Fechter mit dem Stabe beschenkt wird, dem Zeichen der Entlassung aus dem mühevollen und gefährlichen Dienst: „aller Not überhoben sein“.

25. *ducere*] „atmen“. — *caelum*] „Luft“. — *siccam*] Vgl. zu 11, 10.

27. *vacuos*] „einsam“. — *secedere*] „mich zurückziehen“. — 28. *Nunc*] entspricht dem *modo* v. 27: „bald ... bald“.

29. *divinante*] „ahnte“. — *fulura*] „was kommen sollte“. — 30. *optabam posse*] A. B. 22.

31. *Fata repugnarunt*] „Das Schicksal hat es nicht gewollt“. — *quae*] im D. Dem. — *cum*] konzess. — *tempora prima*] „Jugendzeit“; entsprechend *posteriora* (v. 32) zu übersetzen. — 32. *Mollia*] „behaglich“.

33. *lustris*] Vgl. zu 1, 78. — *labe*] „Leid“. — 34. *parte deteriore*] = *Alter*. — *premor*] „ich muß leiden“.

35. *metis*] „Ziel“; eigentl. die Säulen, welche in der Rennbahn Ziel und Wendepunkt bezeichneten. Daß ein Rennwagen, gegen diese Säulen gerissen, zertrümmerte, war ein nicht seltener, in der Dichtung oft erwähnter Unglücksfall. — *videbar*] „glaubte“. — 36. *tenere*] „erreicht haben“. — *ruina facta est ...*] „mein Wagen tat einen schweren Sturz“.

37. *Ergo*] „so ... denn“. — *illum*] = *Augustum*. — 38. *quo*] Abl. comp.

39. *clementia*] Abstr. pro concr., = *clemens*; desgl. *errori meo* v. 40 = *erranti mihi* („trotz meines Fehltritts“). — 40. *negata*] „abgesprochen“.

41. *axe*] Vgl. zu 9, 46. — *sinistra*] doppelsinnig: in eigentlicher (vgl. zu 1, 97) und übertragener Bedtg. („unglücklich“).

43. *Dōdōnaque*] Stadt in Epirus mit einem uralten Heiligtum des Zeus, wo die Priester aus dem Rauschen der Eichen die Zukunft weissagten. — *diceret*] „gesagt hätte“. — 44. *locus*] fällt im D. aus.

45 ff. Vor dem Zorn der Götter ist niemand sicher. Darum bemüht euch um die Gunst des göttlichen Augustus!

45. *licet*] „und wenn auch“. — *illud*] „es“. — 46. *maneant firminus*] „bestünde vor“.

47. *supra p. tendit*] „ist über G. erhaben“. — 48. *suppositum*] „untertan“.

49. *vitio*] „meine Schuld“. — *pars malorum*] die Verbannung an und für sich. — *est contracta*] „habe ich mir zugezogen“. — 50. *plus exitii*] „den größten Teil meines Elends“, die Verbannung in eine so fürchterliche Gegend. — *dedit*] „legte mir auf“. — *numinis*] = *Augusti*.

52. *Aequantem s. virum*] = *Augustum*. — *emeruisse*] „sich verdienen, sich jemandes wert zeigen“.

15. Die Zeit vermag alles, nur nicht des Dichters Leid zu lindern. Je länger er es trägt, desto schwerer drückt es ihn. Er erliegt der Last, körperlich und geistig gebrochen: seine einzige Hoffnung ist der Tod. — Über die Lage seines Verbannungsortes vgl. zu 1, 97.

1. *Tempore*] Abl. caus. („mit der Z.“). — *patiens fit*] „lernt ertragen“. — *ruricolae*] Appos. zu *aratri*, übersetze durch einen Genitiv. — 2. *et*] nachgestellt. — *premeda*] z. übers. durch „unter“.

3. *lentis*] Vgl. zu 11, 10, langsam machend, „hemmend“. — 4. *plac. accipit ore*] „nimmt ruhig an“. — *lupos*] „Gebiß“.

5. *Poenorum*] Adj. — 6. *quae* ...] im D. Adj.

7. *magistri*] „Führer“. — *Inda belua*] A. B. 19, der Elefant. — 8. *victa*] „fügt sich und“. — *subit*] „läßt sich gefallen“.

9. Wortstellung A. B. 33. — 10. *merum*] hier „Saft“. — *grana*] hier „Beeren“. — *intus habent*] „in sich bergen“.

11. *producit*] „läßt hervorwachsen aus ...“ — 12. *cavet, ne*] = *efficit, ut*. — *tristi*] „herb“.

13. *Hoc*] = *tempus*, „sie“. — *tenuat*] „zernagt“. — *renovantis*] Vgl. zu 3, 9. — 14. *terit*] „zerreißt“.

17. *tacito*] „leise“. — *vetustas*] „Länge der Zeit“. — 18. *Praeterquam*] „nur nicht“. — *attenuare*] „lindern“.

19. *Ut*] „seit“. — *trita est*] Die Tenne wird abgenutzt durch das Austreten des Getreides durch die Rinder. — 20. *Dissiluit*] Die Trauben wurden in Butten mit den Füßen zerstampft.

21. *quaesita*] im D. aktivisch: „habe mir erworben“. — 22. *Mens nostra*] „mein Herz“. — *sensum habet*] „empfindet“. — *recentis*] prädikativ, „wie ein frisches“.

23. *Scilicet*] „ja“ (nachgestellt). — *et*] „auch“. — 24. *freno*] Dativ.

25. *etiam tristior est*] „schwerer noch drückt mich“. — *praesens*] im D. Adverb, ebenso *prior*. — *aerumnā*] Abl. comp. — 26. *Ut*] „wenn auch“. — *sibi par sit*] „immer sich gleich blieb“. — *morā*] „durch,

mit der Zeit“. Füge im D. zum Haupts. als Subj. „der Druck“ hinzu.

27. *Nec*] „denn nicht“. — *nota fuerunt*] „kannte noch nicht“. — *quam sunt*] *nota* „als jetzt“. — 28. *hoc*] Abl. *mensurae* zu *magis*, „um so“.

29. *non nihilum*] „nichts Geringes“; vgl. zu 9, 53. — *adferre*] „mitbringen“ in das Elend. — 30. *praeconsumptum*] „schon vorher aufgerieben“.

31. *harena*] der mit Sand bestreute Kampfplatz im Amphitheater. — 32. *cui*] „einer, dem“. — *tardā*] hier „lange (dauernd)“. — *morā*] „Warten“.

33. *Integer*] zu *gladiator*, „frisch“. — *melior*] Präd. — 34. *suo*] auf das logische Subj. bezogen; A. B. 18.

35. *fert*] „erträgt“. — *modo facta*] „neu erbaut“. — 36. *Quamlibet*] = *quamvis*, zu verb. mit *exiguo*. — *solvitur*] „wird zertrümmert“. — *imbre*] „Unwetter“.

38. *longa die*] „Länge der Zeit“.

39. *deficio*] „es geht zu Ende“. — *quantum*] A. B. 31. — *corpore*] „körperlicher Zustand“, „Aussehen“. — 40. *Auguror a*] „ich schließe aus ...“ — *accedunt ...*] „währt mein L. nur noch ...“

41. *sunt*] Subj. a) *vires*, b) *color*; zu beiden gehört der Relativsatz, der durch ein Adj. zu übers. ist.

43. *Corpore*] Abl. comp. — 44. *stat in circumspectu*] „grübelt über“.

45. *Urbis*] = *Romae*. — *facies*] „Anblick“.

47. *adest*] „um mich ist“. — *bracata*] Vgl. zu 11, 19. —

48. *quae video*] = *Scythae, Getae*. — *quae non video*] = *urbs, sodales, uxor*. — *me movent*] „regt meinen Kummer auf“.

49. *in istis*] „dabei“. — 50. *morte*] Abl. caus., „infolge“. — *fore non diuturna*] abh. von *spes*, „nicht mehr lange dauern wird“.

16. Der Empfänger dieses aus Tomis (vgl. zu 1, 97) geschriebenen Briefes ist Cornelius Severus, ein Jugendfreund Ovids; er hat ein uns nicht erhaltenes Epos „Bellum Siculum“ gedichtet, um des willen Quinctilian ihm den zweiten Platz unter den römischen Epikern zuweist.

1. *A*] zu *Nasone*. A. B. 29. — *tibi*] zu *missam*. — *salutem*] „Gruß“. — 2. *pars*] „Stück“.

3. *quid agam*] „wie's mir geht“. — *persequare*] = *narrabo*. — 4. *summa*] „das Wesentlichste“. — *satis*] *est*, Hauptsatz. — *tibi nota*] *est* „du kennst“.

5. *adsiduis*] im D. Adv.

7. *expulsis*] *Romā*, „verbannt“. — *miles in exule*] „Kriegsmann und Verbannter zugleich“. — 8. *neque invideo*] Wenn Ovid

sich auch die Sicherheit der anderen wünscht, mißgönnt er sie ihnen doch nicht. — *cet. turba*] = *ceteri expulsi*. — *latet*] „sind geborgen“.

9. *venia dignere*] „milde beurteilst“. Der Brief ist an einen Dichter gerichtet. — 10. Ellipse wie 1, 6. — *in procinctu*] eigentl. von einer bestimmten, im Kriege gebräuchlichen Form des Testierens (mündlich vor Zeugen) gebraucht; „im Kriegslager“. — *facta*] prädikativ.

11. *binominis*] Hister u. Danuvius. — 12. *positu loci*] Abl. caus., „Lage“. — *vix adeunda*] „unzugänglich“.

13. *Caspīōs*] Nom. Sing. Die Kaspier, ein Nomadenvolk, wohnten in den Steppen südl. vom Kaukasus; nach ihnen ist das Kaspische Meer benannt. — *Aegīsōs*] sagenhafter Gründer der uralten Stadt Ägīsois in Mösien an der Donau. — *de se*] bez. auf *ipsis* (die Einwohner von Ägīsois).

15. *Hanc*] zu *urbs* v. 11. — Wortstellung A. B. 27. — *Odrysiis*] Die Odrysi oder Odrysaer, ein thrakisches Volk, wohnten zwischen dem Gebirge Rhodöpe und der Donau. — *Marte*] = *bello*. — *peremptis*] „niedergeworfen“. — 16. *regem*] Cotys, welcher unter röm. Oberhoheit, aber ziemlich selbständig, über einen Teil der Odryser herrschte. Er liebte die Dichtkunst; Ovid hat ihm eine Elegie gewidmet.

17. *Ille*] = *rex*. — *magni generis*] Vgl. Ex P. II, 9, 1: „regia progenies, cui nobilitatis origo Nomen in Eumolpi pervenit usque, Coty.“ Eumolpus, Sohn des Poseidon, wanderte aus Thrakien nach Attika und führte hier die Eleusinischen Mysterien ein. — 18. *milite*] kollektiv: „Heer“.

19. *nocentum*] A. B. 2. — 20. *populi*] = *Getarum*.

21. Wortstellung A. B. 32.

23. *et*] = *etiam*. — *praesto est*] „ist der Fall“. — 24. *Martia*] „die Stadt des Mars“. — *probet*] „loben“.

25. *Sed*] Hiermit geht Ovid nach der Apostrophe an Cotys auf den Gegenstand seiner Klagen, die Kriagsunruhen, zurück. — *abii*] in übertragener Bedeutung. — *sodalis*] = *Severe*. — 26. *Accedant*] „noch vermehrt“. — *arma*] = *bellum*.

27. *Ut*] „seit“. — 28. *Pleīās*] gewöhnl. Plur.; die Plejaden, Töchter des Atlas, wurden als Siebengestirn an den Himmel versetzt. Nach der Zeit des Aufgangs der Pl. bestimmte der römische Bauer die Jahreszeit: ihr Frühaufgang fällt in den Mai, ihr Spätaufgang in den November. — *facit*] „brachte“.

29. *Nec tu credideris*] „kannst dir gewiß gar nicht vorstellen“. Dem Severus war, wie vielen Zeitgenossen, das Leben in der Hauptstadt vielleicht mehr beschwerlich als erfreulich. — *quaerere*] „sich sehnen nach“.

32. *Nunc*] entspricht dem *modo* v. 31. — *subit*] „tritt mir vor die Seele das Bild“.

33. *Aque*] A. B. 30. — *ad*] Anastrophe. — 34. *suīs*] Vgl. „Welt (wollt) ir wizzon, waz diu ougen (Augen) sīn, Dāmit ich sie sihe (sehe) durch elliu (alle) lant? Ez sint die gedanke des herzen mīn, Die dā sehent durch mīre (Mauer) und ouch durch want“ (Walther v. d. V.).

35. *fora . . . theatra*] Vgl. zu 12, 24. — 36. *aequatā humo*] „mit seiner bequemen Wandelbahn“. Vgl. zu v. 37. — *subit*] „ich denke an“.

37. *Gramina*] „die Rasenflächen“. — *Campi*] *Martiī*. Das Marsfeld im Nordwesten der Stadt, westl. begrenzt vom Tiber, nördl. vom Collis Hortorum (siehe zu v. 44), ursprünglich für kriegerische Übungen und Volksversammlungen bestimmt, war zu Ovids Zeit auch ein viel besuchter Spiel- und Erholungsplatz. Hier pflegte man ritterliche und gymnastische Übungen, hier strömten Neugierige und Müßiggänger zusammen, hier wurden Geschäfte und Staatsangelegenheiten besprochen: es war ein Mittelpunkt großstädtischen Lebens geworden. Seit Cäsar war das Marsfeld auch mit großartigen Bauten geschmückt. Unter diesen wird besonders häufig erwähnt ein immer von Spaziergängern belebter Portikus (v. 36. 65), eine von Agrippa zur Erinnerung an den Sieg bei Aktium erbaute mächtige Säulenhalle mit Wandgemälden. — 38. *Stagna*] „die Teiche“. — *euripi*] „Kanäle“. Gemeint sind künstliche Wasseranlagen in den öffentlichen Gärten. — *Virgineus*] Vgl. zu 12, 21.

39. *puto*] „vielleicht“. — *sic . . . ut*] „zwar . . . aber“. —

40. *quolibet rure*] „irgendwo das Landleben“.

42. *rura*] „mein Gut“. — *conspicienda*] „zu schauen“. — (*in solo*] „im Land“.

43. *piniferis collibus*] „Pinienhügeln“. — *hortos*] A. B. 19. —

44. *Flāminīae*] Die via Flaminia führte von Rom nach Umbrien; von ihr zweigte sich die durch Etrurien führende via Clodia ab. Die via Fl. begann bei der porta Flaminia zwischen Tiber und dem Collis Hortorum (M. Pincius), welcher mit den herrlichsten Gartenanlagen geschmückt war (horti Pompeiani, Luculliani, Sallustiani). Hier besaß auch Ovid einen Garten.

45. *nescio cui*] „wer weiß wem?“ — *quibus*] „wo“. — 46. *Ad s. addere aquas*] „die Saaten begießen“.

47. *ubi*] A. B. 31. — *si*] „wenn noch“. — *nostrā*] zu *manu*. — *quaedam . . . poma*] Beziehungswort zu *consita* und *legenda*. Im D. durch verschiedene Wörter wiederzugeben: „Obstbäume, von meiner H. gepflanzt, deren Früchte aber . . .“. — 48. *et*] = *etiam*.

50. *saltem*] zu *glæba*. Der Besitzer so herrlicher Gärten und Fluren wäre hier mit einer armseligen Scholle Landes herzlich zufrieden. — *liceat modo*] „wenn ich nur könnte“.

53. *pectora*] „Herz“. — *insistant*] „sich versenkt in“.

55. *verba*] A. B. 19. Die an die Worte getischer Bauern ge-

wöhnten Stiere verstehen die Zurufe und Weisungen in römischer Sprache nicht. — 56. *que*] Stellung!

57. *pressi*] Vgl. zu 11, 68. — 58. *nota*] „aufgebrochen“.

59. *purgare*] „behacken“, um das Unkraut zu entfernen. — *herbas*] „Saaten“.

61. *Unde ... hoc ... nobis*] „wie kann ich das ...“ — *sed*] Stellung! — *inter*] Anastrophe. — 62. *min. discrimen*] „schwache Scheidewand“.

64. *fatales deae*] „Schicksalsgöttinnen“, Parzen. — *fortia fila*] starkes Gespinst = dauerndes Glück.

65. *Campus*] Vgl. zu v. 37. — 66. *forum*] Hier fanden Volksversammlungen und Gerichtsverhandlungen statt. — Es entspricht sich *modo ... modo ... nunc ... nunc ... nec non*.

67. *revocat*] „lockt dich“. — *nec non*] = *atque*. — *Albana ... in arva*] In der Gegend des alten Alba Longa, unweit des Mons und Lacus Albanus, entstand in der Kaiserzeit an der Via Appia eine Villenstadt, welche den Namen Albanum erhielt. — 68. *Appia via*] eine der schönsten Landstraßen, welche von Rom nach Capua führte. — *ferventi rota*] „auf eilendem Wagen“. Die Räder erhitzen sich bei der raschen Bewegung.

69. *hic*] Adv.

71. *Moderatus*] „bescheidener“. — 72. *contrahe vela*] „mäßige“.

74. *erat*] „wäre“.

17. Der Empfänger dieses Briefes M. Valerius Maximus (nachdem er durch Adoption in die gens Aurelia übergegangen, M. Aurelius Cotta Maximus genannt) war ein Jugendfreund Ovids. Er galt etwas beim Kaiser Tiberius. Unter Hinweis auf den Ruhm, welchen treue Freundschaft dem Orestes und Pylades sogar bei den wilden Geten verschafft (v. 43—96), bittet Ovid ihn in diesem in Tomis (vgl. zu 1, 97) geschriebenen Brief, ihrer Jugendfreundschaft eingedenk sich für ihn zu verwenden.

1. *salutem*] A. B. 19. — 2. Der eigentümlichen Wendung liegt ein anmutiges Spiel mit der eigentlichen Bedeutung des Wortes *salus* und dem formelhaften Gebrauch desselben im Briefanfang zugrunde. Und das ist mehr als ein bloßes Spielen mit Worten; denn wir wissen, daß Cotta dauernd an einer bösen Augenentzündung litt. In der Eingangsformel des röm. Briefes wünscht der Schreibende dem Empfänger *salus*; also hier stand etwa: *Naso Cottae Salutem* usw. Nun fügt Ovid hinzu, dies möge nicht ein leeres Wort sein, sondern wirkliche und dauernde *salus* möchte er ihm gesandt haben. — *ut ...*] Präd.: a) *vere missa sit*, b) *pervigeatque*; Subj. *salus*. — *precor*] „ist mein Gebet“.

3. *sospes*] im D. Subst. oder Nebensatz. — *pars bona*] „ein gut Stück“. — 4. *salva*] Präd.
5. Vgl. zu 1, 101. — *Cum*] konzess. — *vela*] Pars pro toto. — 6. *ancora*] Präd., „Halt“.
7. *pietas*] „Treue“.
10. *Iuncta turba*] „die in der Nähe Befindlichen“. — *percusso*] „des Erschlagenen“.
14. *Vicinum*] Mask. — *trahat*] „sich zuziehe“.
15. *amicorum*] von *quidam* abhängig. — 16. *mei*] Gen. obj.
18. *deos*] zu denen Augustus gehört.
19. *ita*] „damit“. — *candor*] „Gutmütigkeit“. — 20. *favet, ut ... nulla*] „wünscht nicht, daß ...“ — *habeant crimina*] „sich Vorwürfe zuziehen“.
21. *Ut ... sic*] „zwar ... aber“, „wenn auch ... so doch“. — *possunt*] „könnten“.
23. *venia*] „Entschuldigung“. — *iactent licebit*] „sie werden überall aussprechen können“.
25. *Pars melior*] Präd. — *pauci*] Subj., „ihr wenigen“. — *artis*] = *angustis, adversis*.
27. *gratia*] „meine Dankbarkeit“. — *meriti vestri*] Gen. obj.
29. *Fallor*] „nein“; meine Dankbarkeit (*illa*) wird auch mit meinem Leibe nicht untergehen: denn meine Dichtungen werden von euch zeugen, wenn ich nicht mehr bin. — *superabit*] „wird überleben“. — 30. *memori*] „meiner nicht vergessend“. — *posteritate*] „Nachwelt“.
31. *debentur*] „sind verfallen“. — *exanguia*] „leblos“. — *bustis*] „Grab“; vgl. zu 7, 66.
33. Vgl. zu 8, 66.
38. *animos*] „Gesinnung“.
42. *Reddidit verba*] „erwiderte“. — *sonos*] „Worte“.
45. *Tauros*] Völkerschaft auf d. Chersonnesus Taurica (Krim); hier für das Land: „Taurien“. — *dixere*] „haben es genannt“. — *priores*] = *maiores*, Subj. — 46. *non ita*] zu *longe*.
47. *nec paenitet*] „und ich bin stolz auf ...“ (Litötes). — 48. *consortem*] = *sororem* (Artemis).
49. *Templa*] im D. Sing. — *manent*] „steht noch“.
51. *Fama*] „die Sage“. — *signum caeleste*] „Götterbild“. — 52. *Quo m. dubites*] „um jeden Zweifel auszuschließen“. Ellipse wie 1, 6. — *stat*] „ist noch vorhanden“. — *orbä*] „ohne“. — *deä*] das Bild der Göttin.
53. *natura saxi*] Abl. causae. Übersetze: „der A. aus Marmorstein, welcher ursprünglich ...“ — 54. *Decolor ... rubet*] „hat seinen Glanz verloren, rot ...“
55. *taedae n. n. iugali*] = *innupta*. Zu den römischen Hoch-

zeitsgebräuchen gehörte die *deductio*, die feierliche Abholung der Braut aus dem Hause ihres Vaters, welche abends mit fröhlichem Gepränge bei Fackelschein stattfand. Darum wird *taeda* („Fackel“) in mancherlei Verbindungen metonymisch f. „Hochzeitsfeier“ gebraucht. — 56. *nurūs*] mit verallgemeinerter Bedeutung: Frauen.

57. *sacrifici*] Gen. Sing. — *parentes*] = *maiores*.

59. *Maēōtide*] „des Mäotischen Sees“, des durch d. Chers. Taur. abgetrennten nördlichsten Teiles des Pontus Euxinus (Asowsches Meer). — 60. *aquis*] = *Ponto*, „am ...“

62. *Nescio quam*] „eine gewisse“. — *fecisse iter*] „gekommen sein“. — *Iphigenian*] Tochter Agamemmons, von der Artemis nach Taurien entrückt, als sie in Aulis von ihrem Vater geopfert werden sollte.

63. *Quam*] Relat. — *sub*] „gehüllt in“. — *vectam*] „entführt“. — 64. *Creditur*] Vgl. zu 11, 35. — *Phoebē*] = *Artemis*. — *locis*] „Land“.

66. *Invilā manu*] „mit widerstrebender Hand“. — *tristia*] „schrecklich“.

68. *Presserunt pede*] „ihren Fuß setzten auf ...“, „betraten“.

70. *fama tenet*] „hat die Sage aufbewahrt“.

71. *Trivīāe*] die an den Kreuzwegen Verehrte; Beiname der Artemis, welchen sie als Göttin der Zauberei führte.

73. *spargit aqua*] „besprengt mit ...“, symbolische Reinigung. — *Graia sacerdos*] = *Iphigenia*. — 74. *ut*] „um dann“. — *infula*] Eine Binde aus roten und weißen Wollflocken, die mit Bändern (*vittae*), deren Enden seitwärts am Kopf niederhingen, umwunden und zusammengehalten waren: Schmuck der Priester, Altäre und Opfertiere, ein Zeichen, daß sie den Göttern geweiht (*sacer*) waren. — *comas*] *captorum*.

75. *tempora*] *captorum*, „Haupt“. — *tardae morae*] „längeres Zögern“. — *causas*] „Vorwände“.

77. *crudelis*] *sum*. — 79. *barbariora*] „noch b.“. — *loco*] Abl. comp.

80. *ve*] in Fragen = *que*. — *parum fausta*] „Unglücks“. — *pelistis*] „hattet ihr vor“.

81. *pia virgo*] = *sacerdos*. — 82. *consortes*] c. Gen. (teilhaftig), „Landsleute aus ...“; Präd. — *suave*] „Heimats“.

83. *n. sacris*] „für m. Opfer“. — 84. *nuntius*] „als B.“.

85. *periturus*] „zu sterben bereit“. — 86. *pugnat*] „wetteifert“.

87. *Exstitit*] = *fuit*. — *non convenerit*] übers. mit „uneinig sein“. — 88. *Cetera*] „sonst“. — *par*] Subst., Subj.

90. *exarat*] mit dem Stilus in das Wachs der Schreibtafel; *script. exarat* „schreibt“. — *notas*] = *litteras*.

91. *cuique*] = *et cui*.

93. *Nec mora*] *fruit*, „unverzüglich“. — *simulacra*] im D. Sing. Um von den Furien, die seit Ermordung seiner Mutter Klytaemnestra ihn verfolgten, befreit zu werden, wollte Orestes das heilige Bild in seine Heimat holen.

95. *abiere*] „vergingen“. *Modus!*

97. Wortstellung A. B. 31.

99. *hac*] Abl. loci. — *qua*] Abl. comp.

101. *Ausoniā*] Vgl. zu 1, 50. — *geniti*] „Söhne“. — 102. *tangant*] „rühren“.

104. *Indicium habent*] „verraten“, „zeugen von“.

105. *Völēsus*] Stammvater der Gens Valeria, welcher Cotta durch Geburt angehörte; er war schon mit Tadius nach Rom gekommen. — *cognoscat*] „anerkennen müßte“ (konsekutiv). — *patr. nominis auctor*] „Ahnherr väterlicherseits“. — 106. *Numa*] Stammvater der Gens Aurelia, aus welcher Cottas Mutter stammte, die Schwester des Aurelius Cotta, der ihn adoptierte. — *maternus*] „dein Ahnherr mütterlicherseits“. — *non neget esse s.*] „nicht als die seinen (*mores*) verkennen dürfte“.

107. *Adiecti ... Cottae*] „die Cottas“, welche, d. h. „deren Namen du hinzuerhalten hast zu ...“, Gegens. zu *genetiva nomina* („ererbte Namen“). — 108. *interitura*] „welches ausgestorben wäre“. — *domus*] = Familie, Appos. zu *Cottae*.

109. *serie*] „Ahnenreihe“. — *lapso*] „unglücklich“. — *succurrere*] Subj. im Acc. e. Inf. — *conveniens*] „entsprechend“.

18. Der Brief ist aus Tomis (vgl. zu 1, 97) an Tuticanus gerichtet, einen Jugendfreund Ovids, welcher unter andern dichterischen Arbeiten auch eine Übersetzung der Odyssee veröffentlicht hatte. In einem früheren Brief scherzt Ovid darüber, daß sein Name (Tuticanus) auf keine Weise in elegischen Dichtungen zu nennen sei. Ex P. IV 9: „Et pudeat, si te ... Tuticanumque vocem (nenne)“; *Nec potes in versum Tuticani more* („als ein T.‘) venire.“

1. *Haec*] „dieser Brief“. — *tibi mittuntur*] „ist an dich gerichtet“. — *quem*] „von dem ...“, daß er“. — *carmine*] „in einem G.“ — *modo*] „neulich“. — 2. *numeris*] „Vers(-maß)“.

3. *In quibus*] auf *haec* bezogen. — *excepto*] Präd. zu *quod ... valemus*, „daß ich ... gesund bin“. — *utcumque*] „einigermaßen“. —

4. *quod me iuvet*] Rel.-Satz, „Erfreuliches von mir“.

5. *invisa*] „mir verhaßt“. — *salus*] „Leben“. — *ultima vota*] denn Ovid hat keinen andern Wunsch mehr.

7. *quo*] Adv. — 8. *Hac*] Abl. comp.

10. *dum*] „wenn nur“.

11. *si quid ea est*] „wenn der etwas zu bedeuten hat, wenn es einen gibt“. — *bene*] „gern“. — 12. *et*] A. B. 30.

13. *Gramina*] „Unkraut“. — 14. *Marticolis*] „kriegerisch“.

15. *propter*] Anastrophe. — *publica*] „des Volks“.

17. *Ergo*] „so ... denn“. — *carmina*] Anspielung auf das, was als Grund seiner Verbannung angegeben wurde; vgl. zu 1, 82. — *laedi per*] „mir zu schaden durch“. — 18. *Plectar*] „ich muß leiden“.

20. *nocuere*] „mich verletzten“. — *tela sequor*] wie *arma alienius sequi*, sich der Partei jem. anschließen; wir mit anderem Bild: „die Waffen tragen“.

21. *veteres*] „wohl bekannten“. — *devertor*] „lasse mich verschlagen“. — 22. *naufraga*] „leck“.

23. *Admisi*] = *commisi*. — 24. *cum*] konzessiv. — *sim perosus*] „ich hasse“.

25. *excutiati*] „genau prüfen“. — 26. *Littera*] „meine Dichtungen“.

29. *loca*] „Land“. — *verissima*] „mit vollstem Recht“. — *crim. dixi*] „Vorwürfe aussprechen“. — 30. *v. solum*] „eure Heimat“.

31. *quam*] A. B. 31. — *Ascre*] am Helikon in Böotien. Hier lebte Hesiod (aus Kyme in Äolien gebürtig), nächst Homer der älteste Epiker der Griechen. Ihm werden zugeschrieben die „Theogonie“ und die „*Ἔργα καὶ ἡμέραι*“, ein Lehrgedicht, welches Lebensregeln und Anweisungen zum Ackerbau enthält. In letzterem sagt Hesiod von sich: *νάσσατο* (wohnte) *δ' ἄγχ' Ἐλικῶνος οὐζυροῆ* (elend) *ἐνὶ κόμῃ, Ἄσκη, χεῖμα* (im Winter) *κακῆ, θέρει ἀγαλέην, οὐδέ ποτ' ἐσθλή*.

33. *genitus*] unrichtig! Vgl. zu v. 31. — 34. *Intumuit*] = *succensuit*.

35. *sollerte*] „schlau“. — *p. dilexit*] Vgl. Geibel: „O ewig Lied der Abenteuer, o Lied des Heimwehs, Odyssee!“ — 36. *Hoc ... indice*] „durch seine Worte“. — *asperitas*] Odysseus nennt Ithaka gelegentlich *τορηχέην*.

37. *Non loca, sed mores*] Gegens. zu v. 29. — 38. *Scepsius*] = *Metrodorus*, ein akademischer Philosoph und Redner aus Skepsis in Mysien, ein Schüler des Karneades, von Cicero wiederholt wegen seines erstaunlichen Gedächtnisses erwähnt. — *Ausonios*] Vgl. zu 1, 50. — *acta*] = *facta*; im D. aktivisch.

39. *passa est*] Subj. *Roma*. — 40. *fera*] „boshaft“.

41. *populi*] der Tomiten, zu *iram* gehörig. — 42. *In novum crimen vocat*] = *denuo accusat*; vgl. v. 17.

43. *candidus*] „rein, unschuldig“, Gegens. v. 45. — 44. *ore*] „Worte“. — *exstat*] = *est*.

45. *si iam*] „wenn auch“. — *nigrior*] wie im D. gebraucht, um moralische Verworfenheit zu bezeichnen. „*Hic niger est; hunc tu,*

Romane, caveto!“ (Hor.). Vgl. zu 40, 2. — 46. *turba fidelis*] = *amici, Tomitae*.

47. *Molliter*] „freundlich“. — *mea sors*] „ich in meinem Unglück“, Subj. (im D. „daß . . .“) zu *indicat*. — 48. *Tam mites*] Attr. zu *viros*. — *Graios*] Prädikat. — Das ist natürlich für die halbbarbarische Bevölkerung von Tomis eine große Schmeichelei.

49. *Paeligni*] Appos. zu *gens*. — 50. *lenior*] „freundlicher“. — *nostris malis*] „bei meinem Unglück“.

51. *Quem*] auf *honor* bez. — *incolumi . . . salvo*] in bezug auf seine bürgerliche Stellung: „völlig makellos dastehend“. — 52. *mihi*] dem Verbannten. — *honor*] *immunitas* v. 53, *sacrata corona* v. 55.

53. *adhuc*] „bis jetzt“. — 54. *munera legis habent*] „gesetzlich frei sind“.

55. *Tempora mea*] nicht „Zeiten“! — *sacrata*] zu *corona*. — 56. *invito*] *mihi*.

57. *Delia tellus*] = Delos, welches bis zu der Zeit auf dem Meere umhertrieb, wo die von Juno verfolgte Latona hier Zuflucht suchte und fand. Hier gebar Latona Apollo und Artemis. Seitdem blieb die Insel an ihrer Stelle.

59. *cara*] Prädikat. — *patriā sede*] „Heimatland“. — *fugatis*] *nobis* v. 60. Im D. Sing. — 60. *hospita*] „Zuflucht“.

61. *modo*] „wenn nur“. — *fecissent ut*] „dafür gesorgt hätten, daß“. — 62. *gelido axe*] Nordpol, „Norden“; vgl. zu 9, 46.

C. Valerius Catullus.

19. Mit diesen schalkhaft-lustigen Versen widmete Catull eine Sammlung Gedichte seinem wenige Jahre älteren Landsmann, dem bekannten Geschichtschreiber Cornelius Nepos.

Versmaß: versus hendecasyllabus (Phalaecius) $\bar{1} \bar{5} \bar{1} \bar{0} \bar{0} \bar{1} \bar{0} \bar{1} \bar{0} \bar{1} \bar{5}$; der Vers kann statt mit einem Trochäus mit einem Jambus beginnen (z. B. v. 4).

1. *lepidum*] „hübsch“. — *novum*] eben fertig geworden. — *libellum*] „Büchlein“. *Libellus* wird bes. von poetischen Werken gebraucht (vgl. 5, 31). Catull liebt aber überhaupt die Deminutiva. — Homoioteleuta wie in diesem Vers scheut Catull nicht, vgl. 37, 11, 23, 8. — 2. *pumice*] gew. Mask. Die oberen und unteren Ränder der Bücherrollen wurden mit Bimsstein geglättet (entspr. unserm Beschneiden).

4. *esse aliquid*] „einigen Wert hätten“. — *putare*] regiert *esse* und hängt ab von *solebas*. — *nugas*] „kleine Lieder“.

5. *cum*] Elision! — *ausus es*] „unternommen hast“. — *unus*] „als einziger“, = als erster. Vgl. die Bemerkg. zu v. 6. — *Italarum*] Die gew. kurze erste Silbe hier lang! — 6. *omne aevum*] „die ganze Weltgeschichte“. Cat. meint die verlorenen Chronica des Nepos. — *explicare*] mit scherzhafter Anspielung auf die Vorliebe des Nepos für dies Wort: „uns zu explizieren“. Scherzhaft ist auch die Gegenüberstellung von *omne aevum* und *tribus chartis*, wahrscheinlich mit Beziehung auf Stellen wie im Epaminondas des Nepos XV, 6: „... uno hoc volumine (Buch) vitam excellentium virorum complurium concludere (zusammenfassen) constituimus, quorum [vitam] separatim multis milibus versuum (Zeilen) complures scriptores ante nos explicarunt.“ Auch die Zusammenstellung des beliebten *perenne* mit *plus uno saeclo* erscheint wie ein Scherz über die Unsterblichkeits-Hoffnungen der Dichter; denn gerade das Wort *perennis* wird dabei mit Vorliebe gebraucht. So sagt schon Lukrez I, 118 von Ennius: „qui primus amoeno Detulit ex Helicone perenni fronde coronam“; später Ovid Met. XV, 875: „super alta perennis Astra ferat“, und Horaz Od. III, 30, 1: „Exegi monumen-

tum aere perennius. Quod non ... possit diruere ... innumerabilis Annorum series.“ — *chartis*] 1) „Blatt“, 2) „Buch“.

8. *habe tibi*] „nimm an“. — *quidquid*] wie *qualecumque* v. 9, „klein, anspruchslos“, ersteres Attr. zu *hoc*, letzteres (konzessiv!) zu *quod*. Die Dichter gebrauchen die verallgemeinernden Pron. nicht selten als *Indefinita* mit verkleinernder Bedeutung. — *hoc libelli*] = *hunc libellum*.

9. *quod*] Rel., A. B. 31. — *patrona*] *poetarum* = *Musa*. Auch Homer und Vergil rufen im Eingang ihrer Epen nicht die Musen, sondern die *Muse* an. Im D. *virgo* adjektivisch wiedergeben! — 10. *uno saeclo*] Abl. comp.; vgl. zu v. 6 (etwa = „ewig, wenigstens länger als ...“).

20. Dies Gedicht und die folgenden (bis 33) beziehen sich auf des Dichters Verhältnis zu Lesbia (vgl. Einleitung 2 und Anmerkung zu 1, 60). Es ist einem Liede der Sappho nachgedichtet, welches auch von Horaz (Od. I, 13, 5 ff.) benutzt ist.

Φαίνεται μοι κῆνος ἴσος θεοῖσιν
 Ἔμμεν ὄνηρο, ὅστις ἐναντίος τοι
 Ἰζάνει, καὶ πλασίον ἄδν φρονεύ-
 σας ὑπακούει
 Καὶ γελάσας ἡμερόεν, τό μοι μάν
 Καρδίαν ἐν στήθεσιν ἐπτόασεν·
 Ὡς γὰρ εὔριδον βροχέως σε, φώνας
 οὐδὲν εἶ' εἶκει·
 Ἄλλὰ καμ μὲν γλῶσσα ἔαγε, λέπτον δ'
 Ἀῦτικα χροῶ πῦρ ὑπαδεδρόμαζεν,
 Ὅππάτεσσι δ' οὐδὲν ὄρημ', ἐπιροόμε-
 βεισι δ' ἄκοναι.

Versmaß: Sapphische Strophe

ι υ υ υ υ υ υ υ υ
 υ υ υ υ υ υ υ υ
 υ υ υ υ υ υ υ υ
 υ υ υ υ

1. *mi*] = *mihi*. — 2. *fas est*] „nicht Frevel ist“. — *superare*] „sogar mehr sein als“.

3. *adversus*] präd. Attr., „vor dir“. — *identidem*] „immerfort“.

5. *Dulce ridentem*] „dein süßes Lachen“. A. B. 3. — *quod*] Subj., frei bezogen auf *dulce ridentem*. — 6. *simul*] Konjunktion.

7. *nihil est super vocis*] Tmesis! „stockt mir das Wort“.

9. *sub artus*] „durch die Adern“. — 10. *sonitu suo-pte tintinant*] „es klingt und braust mir in ...“.

12. *Lumina*] = *oculi*.

5.

21. Versmaß wie 19.

2. *rumores*] „Gerede“.3. *unius (!) assis*] Wir sagen: „keinen Heller wert“.5. *huc*] „Tag“ = Leben. — *occidit*] „erlosch“. — 6. Im D. aktiv („wir“). — *una*] Adj., ohne Wechsel, Aufhören = „ewig“.7. *deinde*] Synizese!9. *usque*] „immerfort“. — 10. *fecerimus*] „zusammen haben“; altertümliche Silbenmessung!11. *illa*] *milia*. „Dann werfen wir alle die Zahlen durcheinander“. — 12. *Aut*] „und“.

22. Der Liebling Lesbias, ein zahmer Sperling, ist gestorben. Voll warmherziger Teilnahme sucht der Dichter sie zu trösten. Dabei schlägt er einen launig-ernsthaften Ton an, der durch eine immer mehr sich steigernde Übertreibung eine Kontrastwirkung zustande bringt, die notwendig erheiternd und somit in zartester Weise tröstend wirkt. — Versmaß wie 19.

1. *Veneres*] scherzhaft übertreibend. „Weint, Göttinnen der Lieb' und Liebesgötter Und, was Liebliches lebt auf Erden, weine!“ (Heyse.) — 2. *venustiorum*] Vgl. zu 38, 10.

5. *illā*] „sie“. — 6. *mellitus*] „süß“.

7. *ipsam*] „Herrin“, volkstümlicher und dichterischer Ausdruck; ebenso *ipse*, z. B. 41, 23. — 8. *sese movebat*] „rührte sich“.

10. *usque*] = *semper*.

11. *iter tenebricosum*] Vgl. Sch. (K. u. L.): „Ich weiß einen dritten Ort ... Aber Mut genug mußt du haben, eine finstre Straße zu wandeln ... Der dritte Ort ist das Grab.“ — 12. *Hamlet* III, 1: „Das unentdeckbar' Land, von des Bezirk Kein Wandrer wiederkehrt.“ Philetas (vgl. zu 47, 44) frg.: ἀτραπὸν εἰς Ἀΐδεω Ἴηνοσα, τὴν οὐπω τις ἐναντίον ἤλθεν ὁδοῦτος.

13. *male sit*] „Fluch dir“. — 14. *bella*] Adj., ebenso v. 15; = franz. *bel*.

16. *factum male*] „Schändlichkeit!“ — *miselle passer*] „armes Spätzlein!“

17. *tuā operā*] „durch deine Schuld“.18. *flendo turgiduli*] „von Weinen dick geschwollen“, präd. Attr.

23. Dies Gedicht, wie die vier folgenden, verdankt seine Entstehung einem nicht tief gehenden, aber durch Eigensinn und Zwischenträger verschlimmerten Zwist der Liebenden, lange vor der späteren Trennung, welche so schwere Schatten auf Catulls Leben warf. Die Stimmung des Dichters, die später so bitter wird, ist noch launig und selbstbewußt; die Drohungen gegen Ende des Gedichts sind scherzhaft. Der Zwist wurde durch das unverhoffte Entgegenkommen Lesbias wieder beigelegt. — Versmaß: Trimeter Hip-

ponacteus $\ominus \cup \cup \cup \ominus \cup \cup \cup \cup \cup \cup \cup$. In den ersten vier Füßen kann die Länge durch zwei Kürzen ersetzt werden ($\cup \cup$). Als Zäsur findet sich gewöhnlich die penthemimeres im dritten Fuß (v. 1); sonst die hephthemimeres im vierten Fuß, verbunden mit einer Diärese nach dem zweiten Fuß (v. 2).

2. *perisse, perditum*] Vgl. Bürger (L.): „hin ist hin, verloren ist verloren“.

3. *candidi*] „leuchtend“.

6. *Ibi*] = v. 4 *quo puella ducebat*. — *iocosa*] = *ioci*.

9. *impotens*] „Schwächling“, der von seiner Liebe nicht lassen kann. — 10. *quae*] Neutr., vgl. v. 7. — *fugit*] „nicht mehr will“, Subjekt *puella*. — *miser*] präd. Attr.

11. *obdura*] wie in „Landgraf, werde hart!“

14. *rogaberis nulla*] A. B. 8; „es wird niemand nach dir fragen“.

15. *vae te*] „wehe über dich“.

24. Vgl. Vorbemerkung zu 23.

2. Wortstellung A. B. 33. Hauptsatz *dispeream* („ich will des Todes sein“).

3. *Quo signo*] Abl. causae, „Und der Beweis?“ — *mea*] *maledicta* (v. 1), Subjekt. — *deprecor*] „verwünsche“. — 4. *verum*] „aber“. — *amo*] *illam*.

25. Vgl. Vorbemerkung zu 23.

1. *maledicere*] „übel reden von“. — *vitae*] = *Lesbiae*.

3. *nec*] „denn ... nicht“. — *possem*] *maledicere*. — *perdite*] „grenzenlos“. — 4. Nach dem sentimentaln Anfang fällt in diesem Verse plötzlich der scharfe Hieb gegen den Zwischenträger, der eine gar nicht so schlimm gemeinte Äußerung Catulls über Lesbia entstellend weiter getragen hat. Darin liegt der Reiz des kleinen Gedichts. — *cum Tappone*] = „wie ein richtiger Hanswurst“. Tappo ist nach Mommsens Entdeckung die Bezeichnung für eine „sollemnis figura iocularis in conviviis Romanorum“ (Schmidt). — *omnia n. facis*] „übertreibst alles“. Vgl. unsere Redensart: aus der Mücke einen Elefanten machen.

26. Vgl. Vorbemerkung zu 23.

1. *cupido optantique*] „der sehulichst etwas begehrt“. Hiatus! — 2. *Insperanti*] „unverhofft“. — *animo*] „Herz“. — *proprie*] „ganz besonders“.

3. *carius*] „ja köstlicher als ...“ — 4. *te restituis*] *nobis* „dich wiedergibst“. — *cupido*] „sehrend“.

5. Noch von *quod* abhängig. — *refers*] „wiederschenkst“. — 6. *luce*] = *diem*. — *candidiore nota*] Abl. qual., „freudenvoll“.

7/8. *uno*] hier zum Komparativ gesetzt, wie so häufig zum

107

Superlativ (*unus omnium felicissimus*). — *res magis optandas*] „irgend etwas Erstrebenswerteres, Köstlicheres“. — *hac vita*] Abl. comp.

27. Vgl. Vorbemerkung zu 23.

1. *Iucundum*] „erfreulich, ungetrübt“. Prädikat. — *mea vita*] = *Lesbia*. — *proponis*] = *promittis*.

3. *possit*] *Lesbia*. — 4. *sincere*] „ohne Falsch“. — *ex animo*] „von Herzen“.

5. *producere*] „bewahren“. — 6. *Alternum foedus*] „wechselseitiges Band“.

28. Hier beginnt die Reihe der Gedichte, welche sich auf die Trennung Catulls von Lesbia beziehen, die er als sittlich unwürdig kennen gelernt hatte; eine Trennung, die er nur unter Aufbietung aller moralischen Kraft von seinem widerstrebenden Herzen erlangen konnte und die sein Lebensglück zerstört hat. Beachtenswert ist in diesen Gedichten der immer klarer zum Ausdruck gelangende Gegensatz zwischen einer wahren, sittlichen, auf Achtung und Verehrung gegründeten Liebe und einer bloß sinnlichen Leidenschaft, die auch da noch möglich ist, wo man nicht mehr achten kann. In der alten Welt ist Catull der erste, bei dem wir das Bewußtsein dieses Gegensatzes erkennen. Es wird ihm noch schwer, den richtigen Ausdruck für denselben zu finden. Die wahre Liebe, welche er früher für Lesbia empfand, vergleicht er mit dem Gefühl eines Vaters für seine Kinder (29, 4) und bezeichnet sie durch *bene velle*; die rein sinnliche Liebe durch *amare* und *uri*. (Westphal.)

1. *mulier mea*] „meine Liebste“. — *nubere*] „angehören“. — 2. *se petat*] „sie begehrte“.

3. *Dicit*] „so sagt sie“. — *cupido amanti*] „dem Verliebten“. —

4. Goethe (Am Fluß): „... Ihr wart ins Wasser eingeschrieben, So fließt denn auch mit ihm davon!“

29. Vgl. Vorbemerkung zu 28.

2. *prae me*] „lieber als mich“. — *tenere*] „haben“.

3. *ut*] = *quantum*.

5. *impensius uror*] „noch heißer dich liebe“.

7. *Qui*] „wie“. — *potis est*] = *feri potest*. — *iniuria talis*]

Der Dichter scheut sich noch, die Schlechtigkeit Lesbias näher zu bezeichnen; erst nach und nach redet er deutlicher; vgl. 31, 7. 8; 32, 24. — 8. *bene velle*] „achten“.

30. Vgl. Vorbemerkung zu 28.

1/2. „Hassen und lieben zugleich muß ich. — Wie das? — Wenn ich's wüßte! Aber ich fühl's, und das Herz möchte zerreißen in mir“ (M o e r i c k e). — *feri*] „daß es so ist“.

31. Vgl. Vorbemerkung zu 28.

3. *foedere*] = *in f.* — 4. *tuo*] für Gen. obj. — *ex*] „auf“. — *parte*] „Seite“.

5. *mens*] *mea.* — *diducta*] „zerrissen, verwirrt“. Vgl. Nr. 30. — *tua*] zu *culpā.* — 6. *officio*] „Treue“.

7. *bene velle*] Vgl. zu 29, 8. Beachte die Steigerung *minus* (29, 8) ... *nec* (a. d. St.). — *optima*] „ein Engel“. — 8. *omnia*] = *pessima quaeque.*

32. Vgl. Vorbemerkung zu 28.

2. *pium*] „rein, gut“.

4. *divum*] = *deorum.* — *divum numine abusum*] durch falsche Schwüre.

5/6. „O dann bleibt auch dir an das Ende der Tage, Catullus, Freude genug vom Leid eiteler Liebe zurück“ (Heysse). — *paratā*] Adj., zu *gaudia.* — *multa gaudia*] Vgl.: Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen.

9. *perierunt*] „ist verloren“. — *credita*] „was du getan hast für“, in Erwartung eines Lohns. — *ingratae menti*] = *Lesbiae.* —

10. *Quare*] „also“. — *cur*] durch Stellung nachdrücklich hervorgehoben: „warum denn nur“.

11. *Quin*] „warum nicht“, „so denn“. — *animo offirmas*] „sich hart machen“. — *atque*] leitet einen durch *que* ... *et* zwiefach geteilten Satz ein. — *istinc*] „von ihr“. — *te reducis*] „sich lossagen“. — 12. *dis invitis*] da die Götter dir Glück versagen.

13. *deponere*] „aus dem Herzen reißen“. — 14. *verum*] „aber“. — *quā libet*] „auf irgendeine Weise“.

15. *haec*] = *deponere amorem*; darauf bezieht sich auch *hoc* und *id.* — 16. *pote est*, verkürzt aus *potis*; vgl. zu 29, 7.

20. *eripite mihi*] „befreit mich von“. — *pestem p.*] die Liebe zur Lesbia.

21. *Ei*] Interj. — *ut*] „wie“ im Ausruf.

23. *contra*] „wieder“. — 24. *quod*] Relat. — *pudica*] „sittsam“, „anständig“.

25. *deponere*] „befreit werden von“. — 26. *reddite hoc pro*] „lohnt mir so“. — *pietate*] Vgl. v. 1. 2.

33. 1. *Desine*] regiert 1) *velle*, 2) *putare.* — *quicquam*] „irgendwie“. — 2. *pium*] die Pflicht der Dankbarkeit erfüllend, „erkenntlich“. — *fieri*] „sich zeigen“.

3. *Omnia*] „die ganze Welt“. — *nihil*] = *non*, zu *prodest.* — 4. *taedet*] „macht Verdruß“. — *magis*] = *potius.*

5. *Ut mihi (obfuit), quem ...*] „wie denn mich ...“ — *urget*] „quält“. — 6. *Modo*] zu *habuit.* — *qui*] „der Mann, welcher“. — Beachtenswert ist die große Anzahl Elisionen in diesem Vers.

34, 1. Dies und die folgenden beiden Gedichte sind dem Andenken des fern von der Heimat in Troas verstorbenen Bruders gewidmet. „Catull schreibt keine tränenreichen Lobgedichte auf den Hingeschiedenen, dazu ist seine Liebe zu wahr und zu innig; nur in der Korrespondenz, die er von Verona aus zu eben dieser Zeit mit seinen auswärtigen Freunden führt, finden die Klagen um den Verstorbenen zunächst von selber ihre Stelle.“ (Westph.)

Nr. 34 ist die Antwort auf den Brief eines (weiter nicht bekannten) Manlius, welcher durch den Verlust seiner Geliebten oder Gattin (v. 5) betrübt, Catull um Übersendung aufheiternder Lektüre gebeten hatte: „Als Beweis der Freundschaft ist mir lieb, daß du in deinem Kummer mit deiner Bitte dich an mich gewendet hast (v. 1—10). Aber ich bin nicht minder unglücklich als du (v. 11—14). In jungen Jahren war ich ein fröhlicher Gesell, und zahlreiche lustige Lieder sind mir gelungen (v. 15—18). Seit dem Tode meines Bruders ist alle Freudigkeit aus meinem Herzen entwichen: ich habe der Dichtkunst und der Liebe entsagt (v. 19—26). Ich vermag dir also gar nichts zu senden (v. 27. 28). Denn auch fremde Dichtungen habe ich nicht, da ich nur wenige Bücher von Rom mit mir nach Verona genommen habe (v. 29—32). Halte mich nicht für ungefällig! alles, was ich habe, würde ich auch ungebeten dir gern geben (v. 33—36).“

1. *oppressus*] „gebeugt“. — *acerbo*] gehört zu *fortunā* und *casu*.

3/4. *ut . . . naufragum (te) . . . Sublevem*] „ich sollte dich wie . . .“; der Nebensatz hängt von *epist. mittis* ab. — *restituam*] „zum Leben zurückrufen“.

5. *Quem*] auf das zu ergänzende *te* bezogen. — *sancta Venus*] metonymisch = Liebesgram. — 6. *caelibe*] „einsam“. — *perpetitur*] „läßt“.

7. *scriptorum*] „Dichter“. — *Musae*] Subj. — 8. *cum*] „wenn“. — *anxia pervigilat*] „kummervoll die Nächte durchwacht“. Vgl. Hor. Od. IV, 11, 35: „minuentur atrae Carmine curae.“

9. *dicis*] durch deine Bitte. — 10. *que*] verbindet die Sätze, *et . . . et* die Genetive. — *munera Mus. et V.*] Liebesgedichte. Die umständliche Ausdrucksweise in Anschluß an die Klagen des M., welche in v. 5 und 7 wiederholt werden. — *hinc*] „von mir“.

11. *incommoda*] „Leid“; vgl. v. 21. — 12. *odisse*] „mir widerwärtig sei“. — *hosp. officium*] „die Verpflichtung für deine Gastlichkeit“. „Isque domum nobis isque dedit dominam (Lesbiam)“, sagt Catull von Manlius a. a. St.

13. *Accipe*] „vernimm“. — *quis*] Abl. — *merser*] „versinke“. — *fortunae fluctibus*] Auch wir reden von Wassern (oder Wellen) der Trübsal. — 14. *dona beata*] „Aufheiterung“. — *petas a*] „suchst bei“.

15. *Tempore quo prim.*] „von der Zeit an, wo“. In eigentüm-

licher Weise wird *primum* (wie *πρῶτον*) zu relativen Zeitbestimmungen gesetzt, nicht um zu bezeichnen, daß etwas damals zuerst und hernach nicht wieder geschah, sondern um das hervorzuheben, was bei einer Sache das erste war oder womit sie anfängt (Th.). — *pura*] Vgl. zu 1, 28. — 16. „Als ich im blühenden Lenz fröhlicher Jugend stand“ (H e y s e).

17. *lusi*] „fröhliche Lieder dichten“. — *dea, quae ...*] = *Venus*. — *nostri*] abh. v. *nescia*: „kennt mich gut“. — 18. *dulcem amaritiam* (Acc. effectus) *curis* (Abl.) *miscet*] = *d. am. curarum admixtione efficit*. „süßbitteres Liebesleid sendet“. Oxymoron.

19. *hoc studium*] „Lust dazu“. — Im D. *luctu* zum Subj. machen! — 20 ff. Die Erwähnung des Todes seines Bruders ruft einen Ausbruch ergreifender Klagen hervor, die den Zusammenhang bis v. 25 unterbrechen.

21. *fregisti*] „zertrümmern“. — *commoda*] Vgl. v. 11. — 22. *una*] Adv.

23/24. „Mit dir welkten sie alle, die Frühlingsblüten der Freude, Die dein Lieben allein lieblich im Leben gepflegt“ (H s e).

25. *Cuius*] = *fratris*, „sein“. — 26. *studia*] Neigung für Dichtkunst und Liebesabenteuer.

28. *tribuo*] „gewähre“. — *munera*] Vgl. v. 10. — *cum nequeo*] „jetzt wo ich's nicht vermag“.

29. *Nam*] Manlius hatte wahrscheinlich in seinem Brief nur um Gedichte im allgemeinen gebeten. Catull antwortet, daß es mit seiner dichterischen Tätigkeit zu Ende sei, er also gar nichts schicken könne. Dies „gar nichts“ wird nun aber noch weiter begründet durch den mit *nam* eingeführten Satz: denn fremde Bücher habe ich nicht bei mir. Auf diese Teilung bezieht sich *utriusque* (v. 35). — *quod*] „wenn“. — 30. *Hoc fit, quod*] „so hat das seinen Grund darin, daß ...“. — *vivimus*] „ich wohne“. Catulls gewöhnlicher Aufenthaltsort war Rom, augenblicklich weilte er in Verona. — *illā*] „dort“. — 31. *sedes*] „Heimat“.

32. *Huc*] = *Veronam*. — *capsula*] „Kästchen“ mit Bücherrollen. — *sequitur*] „begleitet“.

33. *mente maligna*] „aus Unfreundlichkeit“. — 34. *n. s. ingenuo*] „kleinlich“, „ungefällig“.

35. *non ... copia facta est*] „ich habe nicht geschickt“. — *utriusque*] Neutr., abhg. von *copia*: „von beidem“ (vgl. zu v. 29). — 36. *deferrem*] *tibi*, = *offerrem*. — *si qua c. foret*] „wenn ich irgend etwas hätte“.

34, 2. Vgl. Vorbemerkung zu 34, 1.

65
Etwas später geschrieben als 34, 1. Die Trauer (v. 4—14) macht den Dichter noch zu selbständigem Schaffen unfähig; aber

er sendet dem Redner Qu. Hortensius Ortelus (vgl. Cic. Brut. 88, 301 ff.) eine Übersetzung von der „Locke der Berenike“ des Kallimachus (Einl. 1).

1. cura] „Kummer“, Subj. — 2. Sevocat a] „entfremdet“. — doctis virginibus] = Mysis.

3. felūs] „Gaben“ = carmina. — polis est] = potest. —

4. Mens animi] pleonastische, den ältern Dichtern eigene Verbindung; vgl. das homerische θυμὸς ἐν φρεσίν. — expromere] „darbringen“. — fluctuat] „schwankt im Gewoge des Wehs“ (H e y s e).

5. mei . . . fratris] zu pedem. — Lēthæo gurgite] „im Lethestrom“. Lēthē heißt ein Strom der Unterwelt. — 6. Pallidulum] Deminutiv (vgl. zu 19, 1) zu pallidum (blaß, farblos); zu verb. mit manans, A. B. 3. Lichtlos ist die Unterwelt; also sind auch die Ströme ohne die schöne Farbe der unsrigen. Flumina nigra nennt sie Tibull (43, 66) und obscurus lacus (41, 38).

7. Trōiā] Adj.; Attr. zu tellus. — Rhoetō] Adj. von Rhoetrum (Vorgebirge am Hellespont). Hier war Catulls Bruder begraben. — subter] (unten) „an“. — 8. quem tellus obterit] „den die Erde deckt“; obterit, starkes Wort des Schmerzes, eigentl.: zerdrückt.

9. numquam] gehört auch zu adloquar; ebenso te zu beiden Präd. — audiero] Fut. II ohne Unterschied vom Fut. I gebraucht. — facta] „Erlebnisse“. — loquentem] „erzählen von“; erg. te. —

10. ritā] Abl. comp. — amabilior] „liebenswert“, „lieb“.

12. tuā morte] zu maestā.

13. Qualia] „wie“; A. B. 8. — 14. Dauliās] = Procne; vgl. zu 12, 9. Doch folgt C. hier einer älteren Form der Sage, wonach Procne in eine Nachtigall verwandelt wurde. — gemens] G o e t h e: „Wenn die Nachtigall . . . ein Liedchen singt, Das Gefangenen und Betrüben Nur wie Ach und Wehe klingt.“

15. Hier sollte der Nachsatz zu dem mit etsi eingeleiteten, durch eine lange Parenthese (v. 4—14) erweiterten Nebensatz beginnen. Doch fährt C. anakoluthisch mit sed fort, als ob ein Hauptsatz voraufgegangen wäre. — 16. expressa carmina] „Übersetzung der Verse“. — Battiadae] = Callimachi. K. stammte aus dem Geschlecht des Battos, des sagenhaften Gründers von Kyräne in Libyen.

17. dicta] „Bitte“. — credita ventis] „in den Wind gesprochen“. — 18. Effluxisse m. animo] „meinem Gedächtnis entschwunden seien“.

19. Festus erwähnt ein lat. Sprichwort: „nec mulieri nec gremio credi oportet; quod plerumque in gremio posita, cum in oblivionem venerunt exsurgentium, prociidunt“. — Ut] „wie“. — f. munere] „als heimliche Gabe“. — malum] Beachte die Quantität! — 20. Procurrit] „entfällt“.

21. *Quod*] Rel.; im Dtsch.: „und“. — *miseræ oblitæ*] Dat., „der armen Vergeßlichen“. — *sub veste locatam*] „in den Falten des Gewandes verborgen“. — 22. *Dum*] Elision!

23. *illud*] = *malum*; anakoluthischer Übergang aus dem Nebensatz in den Hauptsatz, wie oft im Gleichnis. — 24. *Huic*] = *virgini*. — *manat*] „ergießt sich über“. — *conscijs*] „schuldbewußt“. — *tristi ore*] Abl. loci; „Antlitz“.

101
35. Auf einer Reise in Kleinasien besuchte Catull das Grab seines Bruders und brachte den Manen desselben die gebräuchlichen Totenopfer (*inferiæ*, vgl. zu 13, 81).

2. *Advenio*] „ich bin angelangt“ = $\eta\lambda\theta\omega$. Darum der Conj. Imperf. in den abhängigen Sätzen. — *ad*] final.

3. *postremo donarem m. m.*] „dir, dem Toten, die letzten Gaben zu bringen“. — 4. *cinerem*] gewöhnliches Genus? — *nequiquam*] weil *muta*.

5. *tete*] wie *se-se*. — *ipsum*] Gegenst. zu *cinerem*.

6. *indigne*] „schmäählich“, Adv.

7. *inireæ*] hier in konzessiver Bedeutung („indessen“), das *tamen* verstärkend. — *hæc*] mit *munera* zu verbinden. — *parentum*] = *maiorum*. — 8. *Tradita*] „vorgeschrieben“.

36. Der Freund Catulls, der als Redner und Dichter berühmte C. Licinius Calvus (Cic. Brut. 82, 203 ff.), hatte seine Gattin Quinetilia durch den Tod verloren.

1. *acceptum*] „willkommen“. — *sepulcris*] = *sepultis*, „Toten“.

2. *a*] „von seiten“.

3. *desiderio*] nimmt *dolore* wieder auf, „sehnsüchtig“. — *renovamus*] „gedenken“. — 4. *missas*] = *amissas*.

5. *non tanto ... quantum*] „nicht so sehr ... wie“; ihre Freude über deine Liebe ist größer als ihr Schmerz über ihren Tod. — *immatura*] „früh“. — 6. *Quinctiliae*] Dat.

46
37. Catull hatte mit anderen den Proprætor Memmius in seine Provinz Bithynien begleitet. Von hier aus bereiste er die von den Römern viel besuchten Städte Kleinasiens.

Versmaß wie 19.

1. *eglidos*] 1) „sehr kalt“, 2) „nicht kalt“. „lau“.

2. *æquinotialis*] Die Zeit der Tag- und Nachtgleichen ist an Stürmen und Unwetter reich.

3. *auris*] Abl. caus., „bei dem Wehen“. — 4. *Linguntur*] „fort aus ...!“ — *Phrygiæ campi*] = *Bithynia*; dies wurde zu *Phrygia maior* gerechnet.

5. *æstuosæ*] „schwül“. Von der Umgegend von Nicaea, der

Hauptstadt Bithyniens, sagt der Geograph Strabo: *πεδῖον μέγα καὶ σφόδρα εὐδαίμων, οὐ̄ πάντῳ δὲ ὑγεινὸν τοῦ θεόρους.* — *ager uber*] „fruchtbare Gefilde“. — 6. *volemus*] Conj. adhort.

7. *praeirepidans*] „zitternd vor Ungeduld“. — 8. „Schon hebt fröhliche Wanderlust die Füße“ (H e y s e). — *studio*] *ragandi*.

9 ff. Eine größere Anzahl hat den Memmius begleitet: nun zerstreuen sie sich und kehren auf verschiedenen Wegen in die Heimat zurück. — *coetus*] „Kreis“ („o ihr lieben Genossen alle“ H e y s e). — 10. *longe*] „in die weite Ferne“.

11. *Diversae*] bezieht sich auf das Auseinandergehen der Wege, *variae* auf die mannigfaltigen Zwecke derselben und die verschiedenen Erlebnisse, welche denen, die bis jetzt gemeinsam alles durchmachten, bevorstehe. — *Homoioteleuton* wie 19, 1.

38. Catull begrüßt seinen aus Spanien heimkehrenden Freund Veranius in Rom. „Cat. war ein schwärmerisch-zärtlicher, stürmisch liebender Freund, treu und vertrauend, ein trefflicher Kamerad, nur gefährlich, wenn er durch Bosheit oder Betrug verwundet war. Denn von beiden wußte er seine Seele rein“ (R i b b e c k).

Versmaß wie 19.

2. *trecentis*] von einer unbestimmt großen Anzahl, Abl. mens. (vgl. unser „meilenweit“); *m. tr. antistans* „der aller-, allerliebste“ (*e* „von“).

3. *Venistine*] „bist du wirklich g.“. — 4. *anum*] „alt“.

6. *Hiberum*] Gen. plur. von *Hiber* = *Hispanus*.

7. *Narrantem*] „erzählen von“. — 8. *applicans collum*] *tuum ad me* „dich an mich schmiegend“.

9. *Iucundum*] „fröhlich“. — 10. „O ihr glücklichen Menschenkinder alle“ (H e y s e). — *beatiorum*] Der Komp. wird im Lat. auch gebraucht, um einen gewissen, z i e m l i c h hohen Grad zu bezeichnen: im Dtsch. dann öfter durch „etwas“, „ziemlich“, hier „irgendwie“ wiederzugeben. Ähnlich 22, 2.

11. *re*] in Fragen = *que*.

39. Dies seinem ganzen Ton nach entschieden spöttisch gemeinte Gedicht scheint eine Antwort auf irgendeine hochmütige Bemerkung Ciceros zu sein. Die Sprache ist komisch feierlich und übertrieben großartig, wie um Ciceros pomphafte Ausdrucksweise zu parodieren. Dahin gehören die Superlative, die Bezeichnung *Romuli nepotum*, die wortreiche Umschreibung für *omnium* v. 2. 3, die ungewöhnliche Anrede *Marce Tulli* (während die Dichter gewöhnlich nur den Beinamen oder nur den Geschlechtsnamen gebrauchen) u. a.

Versmaß wie 19.

2. *Quot*] „so viele ihrer ..“

3. *post*] Adv. temp. — *aliis*] „künftig“.

5. Cicero hatte vielleicht in gönnerhafter Weise, die Catull übelgenommen, von ihm gesagt: „non pessimus in suo genere poeta“ (M g n.).

7. *tu*] *es*. — *omnium*] *patronorum*. — *patronus*] „Anwalt, Redner“.

40. Catull war eifriger Republikaner und dazu aus persönlichen Gründen ein erbitterter Gegner Cäsars. Tac. Ann. IV, 34: „carmina Bibaculi et Catulli referta contumeliis Caesarum leguntur: sed ipse divus Iulius, ipse divus Augustus et tulere ista et reliquere.“

1. *Nil*] „gar nicht“. — *nimum*] „übermäßig“. — *velle*] altertümlicher Pleonasmus. — 2. Wahrscheinlich ein volkstümlicher Ausdruck, der gänzliche Gleichgültigkeit bezeichnen soll; die Farben sind natürlich symbolisch vom Charakter zu verstehen, wie sonst *candidus* (z. B. 1, 132) und *niger* (vgl. zu 18, 45). Ähnl. auch im Dtsch.; vgl. Sch. (Gang n. d. E.): „Dem längst von böser Schadenlust Die schwarze Seele schwoll.“

Albius Tibullus.

41. Vgl. Einleitung 3. — Tibull muß Messalla in den Krieg gegen die Aquitanier begleiten, um seiner Kriegspflicht zu genügen. Nur ungern folgt er. Er verwünscht die Habsucht der Menschen, welche schuld ist an den gräßlichen Kriegen. Nun wird auch er in den Krieg hineingerissen, obgleich sein Herz genügsam und zufriedener ist, und er gerne in Ruhe und Frieden sein Leben verbringen möchte.

1. *protulit*] „erfand“. — 2. *et vere ferreus*] „und wirklich wie aus Eisen“.

4. *aperta*] Partizip! — *mortis*] „zum Tode“.

5. A] Interj., „ach nein“; leitet einen selbstgemachten Einwurf ein. — *meruit*] „hat verschuldet“. — *ille miser*] „der Arme“, unrecht Beschuldigte. — *nos*] stark betont: „aber wir“. — *ad m. n. vertimus*] „gebrauchen zu unserem Schaden“; Obj.? — 6. *in*] „zum Schutz gegen“.

7. *hoc*] = *quod ad m. n. vertimus* usw. — *vitium*] „Schuld“. — *divitis ... auri*] „das kostbare Gold“; vgl. zu 11, 10. — 8. *Faginus*] „aus Buchenholz“. So bei Philemon und Baucis: „*fabricataque fago Pocula, qua cava sunt (= innen), flaventibus illita ceris*“ (Ov. Met. VIII, 669). Zu Tibulls Zeit trieb man in Rom großen Luxus mit kostbaren Gefäßen. Man hatte Schalen, Krüge, Becher aus Gold und Silber, mit Edelsteinen besetzt, ja ganz aus einem einzigen Edelstein herausgeschnitten; dazu waren sie oft von Künstlerhand mit Reliefs geschmückt oder in getriebener Arbeit hergestellt. In Ciceros vierter Rede gegen Verres werden unter anderen Kunstgegenständen auch solche Gefäße vielfach erwähnt.

9. *vallus*] kollektiv, „Palisaden“. — 10. *varias*] wohl der Farbe nach. — *dux gr.*] hier = *pastor*.

11. *foret*] „wäre gewesen“. — 12. *micante*] „klopfend“. — *tubam*] vorzugsweise im Kriege gebraucht. Darum sagt auch Ovid vom goldenen Zeitalter: „*Non tuba directi, non aeris cornua flexi, Non galeae, non ensis erant*“ (Met. 1, 98 ff.).

13. *trahor*] Die Endsilbe ist hier lang! Die lateinische Sprache

hatte ursprünglich ein Übermaß von langen Silben, besonders in den Endungen. Nach und nach wurden, hauptsächlich durch Ennius' Einfluß und infolge der Einführung des Hexameters, viele derselben im Vers und in der gewählten Sprache kurz gebraucht. Aber die Volks- und Umgangssprache hielt wahrscheinlich vielfach an der ursprünglichen Länge fest. So erklärt es sich, daß bei allen augusteischen Dichtern diese ursprüngliche Länge gelegentlich wieder auftritt, besonders in der Zäsur. — 14. Geibel: „Vielleicht ist schon geschärft die Lanzenspitze, Die mich durchbohren soll in Mordbegier Und diese Stirne bald ein Ziel der Blitze.“ — *gerit*] Modus! A. B. 21.

15. *servate*] *me.* — *idem*] Plur. — 16. *tener*] = *puer.*

18. *Sic*] = *e stipite facti.*

19. *tenuere*] „man hielt“. — *paupere*] „ärmlich“. — 20. *deus*] = *lar.*

21. *Hic*] = *deus.* — *placatus*] „versöhnt, zufrieden“. — 22. *sanctae comae*] dem Haupt des Gottes.

23. *voti compos*] „dessen Gebet erhört war“. — *aliquis*] „manch ein“. — *ipse*] „Hausherr“, vgl. zu 22, 7. — 24. *Post*] Adv. loci. — *comes*] Appos. zu *filia.*

26. Wahrscheinlich sind hier einige Verse verloren gegangen; es fehlt etwa: „dafür soll euch zuteil werden ...“ — *hostia*] „als Opfer“. — *porcus*] Subj. „Porcus proprio quodam ritu diis vovetur, ut hostes arceant felicemque e bello reditum praestent“ (Hschk.).

27. *pura*] = *alba* (Festgewand).

29. *placeam*] Conj. opt.

32. *pingere*] Goethe, El.: „Wein floß über den Tisch, und sie mit zierlichem Finger zog auf dem hölzernen Blatt Kreise der Feuchtigkeit hin.“

34. *Imminet*] Gegens. zu *arcessere*, „steht vor der Tür“.

35. *infra*] in der Unterwelt. — *audax*] „frech“. — 36. *navita*] *Charon.* — *turpis*] „gräßlich“.

37. Die Opfer des Kriegs, die keiner Bestattung teilhaftig wurden, irren an den Ufern des Styx umher, ohne Ruhe finden zu können. Furchtbar entstellt sind sie, weil sie im Kampf getötet wurden, und die Schatten so in die Unterwelt eingehen, wie die Menschen beim Sterben aussahen. — *perscissis*] „zerfleischt“. — 38. *lacus*] Vgl. zu 49, 15.

39. *laudandus*] „glücklich zu preisen“. — *hic*] gew. *hic.* — *prole parata*] „im Kreis seiner Kinder“. — 40. *Occupat*] „erreicht“. — *pigra*] wie *iners* 42, 67. (Epitheton ornans.)

41. *sectatur*] = *pascit.* — 42. *cal. aquam*] zum Bad.

43. *caput*] Acc. lim. — *canis*] *capillis.* — 44. *Temporis prisci*] „der Vorzeit“, zu *facta.* — *senem*] präd. App.; Kasus!

45. Ov. Fast. I, 704: „Pax Cererem nutrit; pacis alumna Ceres.“

48. *paterna*] „vom Vater stammend“.

49. *bidens*] hier „Hacke“, gebraucht im Garten. — *vomer*] „Pflugschar“, gebr. auf dem Felde. — *nitent*] „blitzen“, weil geschätzt und in beständigem Gebrauch befindlich. — *duri*] = *immitis*. — *tristia*] „schrecklich“. — 50. *occupat situs*] „überzieht der Rost“.

42. Vgl. Einleitung 3. — Messalla wünschte, daß Tibull ihn auf neuen Kriegszügen begleite; vielleicht hatte er ihn darauf hingewiesen, daß er im reichen Orient für die Verluste, welche er kürzlich erlitten hatte (v. 27), Entschädigung finden könnte. Tibull, eben erst aus dem Aquitanischen Feldzug in seine Heimat zurückgekehrt, will diese nicht wieder verlassen. Nicht nach Geld und Gut steht sein Sinn, ein bescheidenes Los genügt ihm, wie es sein kleiner ländlicher Besitz bei ruhiger Arbeit und frommer Verehrung der Götter ihm sichert (v. 1—46), und die Liebe seiner Delia, die ihn endlich erhören möge (v. 47—74)!

1. *congerat*] „zusammenscharren“. Conj. concess., desgl. bis v. 5. — *auro*] Abl. qual., der Dichter unterscheidet zweierlei Reichtum: an Geld und an Grundbesitz (v. 2). — 2. Stellung A. B. 26.

3. Dies Distichon enthält das Subj. zu *congerat*, *teneat* v. 1. 2. — *Quem*] „ihn“; ähnl. *cui* v. 4. — *labor*] „Angst“. — 4. *classica pulsa*] „der Klang der Trompete“; *pellere* kann eigentlich nur von Saiteninstrumenten gesagt werden, hier auf Blasinstrumente übertragen.

5. *paupertas*] „etiam usurpatur pro fortuna mediocri“, sagt ein alter Erklärer des Horaz; vgl. v. 74. — *vita*] Abl. des Weges, auf dem eine Bewegung stattfindet; im D. „durch“. — *traducat*] mit Ellipse des Ziels; „möge geleiten“; Conj. opt. — *inerti*] „tatenlos“, also auch ohne Gewinn. — 6. *Dum*] „wenn nur“. — *adsiduo*] Wie in der Trauerzeit mußte das Herdfeuer auch bei gänzlichem Vermögensverfall erlöschen: so wurde es ein Symbol des häuslichen Glücks. Eine alte Inschrift, welche ein Gatte auf den Grabstein seiner Frau hat setzen lassen, schließt: „Tunc meus adsidue semper bene luxit amice focus.“ (Hschk.).

7. *Iam mihi* (Dat. comm.), *iam possim ... vivere*] „dürfte, o dürfte ich doch jetzt mir selber leben! zufrieden leben mit ..“ — *parvo*] Neutr. — 8. *nec s. deditus esse*] „und endlich verschont bleiben“. — *longae viae*] kollektiv, „weite Reisen“, Kriegszüge.

9. *Canis aestivos ortus*] die sommerlichen (Früh-) Aufgänge des Hundsterns, vgl. zu 6, 4: „die Hitze der Sommertage“.

11. *Nec*] „aber nicht“. Ganz untätig will der Dichter nicht sein. — *pudeat*] Conj. pot.; ebenso im folg. bis v. 18. Im D. Futura! — *tenuisse*] A. B. 20. — *bidentes*] wie 41, 49. — 12. *stimulo increpuisse*] „antreiben mit dem Stachel“; ein Stock mit

eiserner Spitze wurde statt der Peitsche benutzt. — *boves*] regelmäßig bei der Feldarbeit gebraucht.

14. *matre*] *capellae*.

15. *Iipse*] „mit eigener Hand“, im Gegens. zu den Sklavenscharen auf den Latifundien der Reichen. — *seram*] „pflanzen“. — *teneras*] Cic. Cat. M. 15, 52: „Vitis quae natura caduca est, et, nisi fulta est, ad terram fertur“. — 16. *Rusticus*] „wie ein Bauer“. — *facili*] „geschickt“, weil geübt; *f. manu* gehört zu beiden Gliedern. — *grandia*] „kräftig“. — *poma*] = *pomos*.

17. *destitua*] *me*; Conj. pot. = Futurum. — 18. *pinguia*] Dickflüssig ist guter Most, weil reich an Zucker. — *lacu*] „Gärbutte“.

19. *veneror*] absolut gebraucht: ich entziehe mich keinem frommen Brauch, mag auch der Gegenstand der Verehrung nur ein einsamer Grenzpfahl oder ein Stein am Kreuzweg sein. Solche waren dem Gott Terminus heilig. Ov. Fast. II, 641 ff.: „Termines, sive lapis, sive es defossus in agro Stipes (Pfahl), ab antiquis tu quoque numen habes. Te duo diversa domini de parte coronant Binaque sarta tibi binaque liba ferunt.“ — 20. *florea sarta*] „Blumenkränze“.

21. *novus annus*] = *ver*. — *educat*] „bringt“. Die Erstlinge werden den Göttern geweiht. — 22. *Libatum*] „als Opfergabe“. — *agricolam ... deum*] unbestimmt wie v. 19: „den ländlichen Göttern“. — *ponitur ante*] „wird dargebracht den“.

23. *sit*] „sei geweiht“.

25. *ruber*] „rot bemalt“. — *custos*] „als Wächter“. In den Gärten stellte man hölzerne Bilder des Priapus (mit Sichel oder Knittel in der Hand) auf, welcher allerlei Diebe, Menschen und Tiere, fernhalten sollte. Die Aufstellung seines Bildes ist zugleich eine Ehrengabe für den Gott. — 26. *saeva*] „drohend“. — *Priapus*] im D. in den Hauptsatz zu ziehen.

27. *felicitis*] „reich“. Wahrscheinlich hat Tibull, wie Vergil, einen Teil seiner Besitzungen bei der Verteilung von Ländereien an Oktavians Veteranen verloren. — 28. *fertis*] davontragen, „empfangen“. — *vestra*] = die euch gebührenden.

29. *Tunc*] entspricht dem *quondam* v. 27. — *lustrabat iuvencos*] „wurde als Opfer dargebracht für ...“ — 30. *agna parva*] Subj. — *solis*] = *agri*, Genet. obj.

31. *cadet*] = *mactetur*; gebräuchlich vom Opfer. Vgl. Goethe (Br. v. K.): „Opfer fallen hier, Weder Lamm noch Stier ...“ — *circum*] Anastrophe!

33. *exiguo pecori*] Gegens. *magno grege* v. 34. — *petenda*] *est*, „holt euch“.

35. *Hic*] Hier, auf meinem kleinen Gut, im Gegens. zu *magno grege*, mit welchen Worten sich leicht die Vorstellung des großen Besitzes verbindet. — *que*] entspr. dem folg. *et*. — 36. Am Fest

der Hirtengöttin Pales, den Palilien, zündete man nach dem Opfer (*lacte sp.*) große Feuer an, durch welche die Hirten mit ihren Herden hindurchschritten, um sich so zu entschöhnen. — *placidam . . . spargere*] = *spurgendo placare*. (Prolepse.)

37. *Adsilis*] Die Götter werden eingeladen, an dem Festmahl teilzunehmen. — *de paupere m.*] zu *dona*; ebenso *e fictilibus*. —

38. *puris*] unverziert, „einfach“. — *fictilibus*] „tönernes Geschirr“.

39. *Fictilia*] So bei Philemon und Baucis: *omnia fictilibus* (Ov. Met. VIII 668). — *antiquus*] im D. adv. Bestimmung. — 40. *facili*] leicht zu bearbeiten im Gegens. zum Metall, „weich“. — *que*] A. B. 30.

42. *tulit*] „eintrug, verschaffte“. — *condita*] „eingebracht“ (in die Scheunen). — *avo*] Vgl. zu v. 27.

43. *seges*] = *ager*. — 44. *Si*] A. B. 31. — *membra levare*] „sich ausruhn“. — *solito*] „heimisch“, gehört auch zu *lecto*. A. B. 27 b.

45. *iure*] Er muß es sich ja sauer verdienen.

47. *que*] verbindet die von *quantum* abhängigen Genetive *smaragdi* u. *auri*. Hauptsatz ist *p. pereat*. — *quam*] *ut*. — 48. *vias*] „Kriegszüge“.

50. *praeferat*] zur Schau tragen, „sich schmücken mit“; vgl. zu 47, 26.

52. *ianitor*] „wie ein Pförtner“.

53. *laudari*] „Heldenruhm“. — *non*] zu *curo*. — *Delia*] Vgl. zu 1, 60.

56. *deficiente*] „erlahmend“.

57. *et . . . et*] verbindet *flebis* und *dabis*. — *arsuro lecto*] „Totenbahre“; die Bahre, auf welcher die Leiche bei der Verbrennung ruht.

60. *Vincta*] „umpanzert“. — *stat*] „starrt“.

62. *Lumina*] = *oculos*.

63. Daß übergroße Trauer der Angehörigen den Toten die Ruhe raubt, ist ein Glaube, der sich auch in unsern alten Märgen ausspricht (vgl. das Totenhemdchen, der Tränenkrug). — *solutis crinibus*] Vgl. zu 7, 3.

65. *Interea*] = bis es so weit ist. — *iungamus amores*] = *inter nos amemus*. — 66. *Iam*] „früh genug“.

67. *subrepet*] unvermerkt „heranschleichen“. — *iners*] „träge“, weil es träge macht. So nennt Ovid das Alter *curva, tarda, alba*. — 68. *capiti*] von *dicere* abhängig; Tib. mahnt Delia daran, daß auch ihre Jugend vergehen wird.

69. *levis*] „sorglos“. — *est tractanda Venus*] „laß uns der Liebe leben“. — *frangere postes*] „Türen erbrechen“, mit Gewalt sich bei der Geliebten Einlaß verschaffen, eine stehende Wendung bei den Dichtern der Zeit. Vgl. 4, 57 ff. — 70. *rixas conseruisse*] gesagt

wie *manus conserere*. Gemeint ist wohl ein Zank mit dem Pförtner (vgl. Nr. 4) oder Nebenbuhler. Geibel („Der Hidalgo“): „Ich sing' an manchem Gitter Und höhne manchen Ritter Mit keckem Lied zumal. Der Dame gilt die Zither, Die Klinge dem Rival.“

71. *Hic*] Adv., „hierbei“. — 72. *cupidis*] „begehrlich, hab-süchtig“. — Beachtenswert ist die Ironie, mit welcher Tib. die *vulnera*, welche jene nicht wünschen, aber sicher finden werden, vor den *opes* (Reichtum) erwähnt, welche sie suchen und die er ihnen auch gönnt.

73. *composito acervo*] wenn meine Ernte eingebracht ist. — *securus*] „sorgenfrei“, weil ich nicht zu hungern brauche. —

74. Zwischen Reichtum und Not liegt die *paupertas* (v. 5) des Tib. als *aurea mediocritas*.

43. Vgl. Einleitung 3. — Tibull ließ sich trotz anfänglicher Weigerung (Vorbem. zu Nr. 42) bestimmen, dem Messalla in den Orient zu folgen. Aber schon auf Corcyra mußte er zurückbleiben, todkrank und allein im fremden Lande (v. 1—9). Wie schwer war es ihm und der Geliebten geworden, sich zu trennen! Wie ängstlich hatte sie sich bemüht, das Schicksal zu erforschen und die Hilfe der Götter für glückliche Heimkehr des Dichters zu erlangen! Möchte das doch nicht alles vergebens gewesen sein (v. 9—32)! — Im goldenen Zeitalter war Trennungsschmerz, wie alles Weh, noch unbekannt; nun ist die Erde voll Unruhe und Leid (v. 33—48). Wenn er nun einsam sterben muß, so wird er ins Elysium eingehn zu ewiger Freude (v. 49—64). Aber dem Tartarus sei verfallen, wer ihm zu dieser Reise geraten hat (v. 65—80)! — Freilich, wie schön wäre es doch, wenn es ihm vergönnt wäre, die Geliebte noch im Leben wieder zu sehen (v. 81—92)! — Eine Übersetzung von Geibel in dessen Sämtl. Werken V, 143.

2. *ipse*] „du selber“, Messalla! *Ipsē* anklingend an die zu 22, 7 erwähnte Bedeutung. — *cohors*] *praetoria*, „dein Gefolge“. — *mei*] Gen. obj. abhg. v. *memores*: „o gedenket mein“.

3. *ignotis*] „fremd“. — *Phaeacia*] „die Phäaken-Insel“, = Corcyra. — 4. *avidas*] *πάντων ἄρπακίης* nennt Kallimachus den Hades.

6. Vgl. zu 7, 48. 66. — *legat*] „sammeln könnte“. — *ossa perusta*] „die Asche“. — *maestos ... sinus*] „Trauergewand“.

7. *Assyrios*] Die orientalischen Spezereien kamen über Syrien nach Rom. Syrisch und Assyrisch wird von den Römern oft verwechselt: ursprünglich ist auch jenes nur eine Abkürzung von diesem. — *dedat*] „spende“. — 8. *effusis comis*] Vgl. zu 7, 3. — *ante sepulcra*] „an meinem Grabe“; A. B. 17.

9. *quam*] mit *ante* v. 10 zu verbinden. — *mitteret*] „fortließ“.

11 ff. Delia hat, um die Zukunft zu erforschen, dreimal (weil

die *omina* der Bestätigung durch folgende gleich glückliche *omina* bedürfen) Lose aus der Urne eines Wahrsagers gezogen (*sustulit*); alle drei erklärte der Knabe, welcher sie ziehen ließ, für glückverheißend. Derartige Gelegenheit war den abergläubischen Römern überall auf den Straßen geboten; besonders am Circus trieb sich stets eine große Menge Loshändler, Wahrsager und Sterndeuter umher. — *illi*] = *Deliae*. — 12. *trinis*] für *tribus*. A. B. 6.

13. *dabant*] „verhieß“. — *reditus*] Obj. — *est deterrita*] „ließ nicht ab“. — 14. *respueret*] „gegen m. R. war“. — *nostras vias*] „meine Reise“.

15. *solator*] präd. App. zu *ego*, dies ist Subj. zu *quaerebam*: „obgleich ich sie tröstete“. — *mandata dedissem*] „Abschied nehmen“; eigentl.: (die letzten) Aufträge geben.

17. *aves*] = *auspicia*. — 18. *Saturni sacram diem*] Subj. „Saturni dies ideo fortasse male auspicata fuit Romanis, quod Judaeis religioni esse videbant, die sabbati iter facere aut solita negotia peragere.“ (Doerg.) — *tenuisse*] „hätte zurückgehalten“.

20. *signa*] = *omina*. Beim Hinausgehn an der Schwelle anstoßen, galt als böses Vorzeichen.

22. *sciat*] Konj. imp. — *egressum se*] „daß er gegangen ist“. — *prohibente deo*] „trotzdem d. G. es ihm wehrte“, also in Feindschaft mit ihm; die Folgen verrät der folg. Vers.

23. *Isis*] Die ägyptische Göttin Isis wurde in Rom hauptsächlich von Frauen (*tuā manu*) verehrt; der ganze Ritus war ägyptisch: Sistrum (v. 24), Leinengewand (v. 28), Waschungen, ägyptische Priester (v. 30). — 24. *aera repulsa*] = *sistra*, Isisklapper, ein Blech in Verbindung mit Metallstäbchen und Glöckchen.

25. *posse*] Subj. *te*. — 26. *tabella*] im D. Plur.: Votivbilder mit Inschriften, welche den Dank für die Hilfe der Göttin aussprechen. Ovid Am. II, 13, 24: „Ipse feram ante tuos munera vota pedes. Adiciam titulum: ‚Servatā Naso Corinnā.‘“

27. *volivas ... voces*] „die gelobten Gebete“. — 28. *sacras*] „deines Tempels“.

30. *insignis*] „von Schönheit strahlend“ unter den häßlichen Ägyptern. — *debeat*] Ihr Gelübde verpflichtet sie. — *Pharia*] = *Aegyptia*. Pharos hieß eine Insel bei Alexandria mit einem berühmten Leuchtturm.

33. *Saturno rege*] = im goldnen Zeitalter; vgl. zu v. 39. — *vivebant*] „... man“. — 34. *patefacta*] Auch wir sagen: durch Straßen u. dgl. ein Land öffnen, erschließen. — *in l. vias*] „für weite Reisen“.

35. *pinus*] *Materia pro re fabricata*. Ov. Met. I 94: „Non-dum caesa suis, peregrinum ut viseret orbem Montibus in liquidas pinus descenderat undas Nullaque mortales praeter sua litora

norant.“ — *contempserat*] „hatte Trotz geboten“. — 36. *que*] Stellung! A. B. 30. — *sinum*] = *velum*.

37. *compendia*] = *lucrum*. — 38. *Presserat*] = *oneraverat*.

39. Ov. Met. I 124: „Postquam ... sub Iove mundus erat, ... pressi iugo gemuere iuveni.“

41. *fores*] Beachte den zu 4, 2 angegebenen Unterschied zwischen *fores* u. *ianua*. — *fixus*] *erat*. — 42. *regeret*] „ordnen sollte“.

43. Ov. Met. I 112: „Flavaque de viridi stillabant (floß) ilice mella.“ Im Zustand der Freiheit bauten die Bienen ihre Zellen in Höhlungen von Bäumen u. ä.; hier trugen sie im gold. Z. so reichlich Honig zusammen, daß die Menschen nicht danach zu suchen brauchten. Vgl. „das Land, wo Milch und Honig fließt“. — *ipsae*] „von selbst“. — *ferabant obvia*] = *offerebant*. — 44. *securis*] Dat., den Menschen, die sich nicht weiter um ihre Pflege zu kümmern brauchten. — *uberu lactis*] = *lacte distenta ubera* (Verg.). — *duxerat*] „hatte geschmiedet“. Vgl. Arndt („Das d. Vaterl.“): „Ist's, wo der Märker Eisen reckt?“

46. *Immiti*] $\nu\eta\lambda\acute{\epsilon}\iota\ \chi\alpha\lambda\kappa\tilde{\omega}$ (Hom.).

47. *Iove sub domino*] Mit dem Sturz Saturns durch Juppiter endete das goldne Zeitalter. — Prädikat zu *vulnera, caedes, mare?* —

48. *nunc mare*] „jetzt befährt man das Meer“. — *multa via*] kollektiv, „tausend Wege“.

49. „Schonung, Vater, es lastet auf mir kein Frevel des Mein-eids“ (Geibel). — *pater*] = *Iuppiter*. — *timidum*] proleptisch.

51. *fatales*] „vom Schicksal bestimmt“. Der vom Schicksal vorher bestimmte Tod steht im Gegensatz zu dem im Vorhergehenden Vers angedeuteten vorzeitigen Tod wegen schwerer Sünde. Vgl. Aen. IV 696: „Nam quia nec fato meritā nec morte peribat Misera ante diem (Dido).“ — 52. *Fac*] „gib, daß“. — *stet*] „errichtet werde“. — *notis*] „Worte“.

54. Beachte die Stellung von *dum* und *que*! A. B. 30. 31.

55. *facilis*] „gehorsam“.

57 ff. „Dort schallt Reigen umher und Gesang; aus silberner Kehle Hellaufzwitzchernd vor Lust schwärmen die Vögel im Laub. Edles Gewürz trägt wuchernd der Hag, in unendlicher Fülle Deckt die gesegnete Flur duftendes Rosengebüsch.“ (Geibel.)

57. *choræ*] ungewöhnlich mit kurzer Antepaenultima gebraucht (*χορεία*).

59. *non culta seges*] „unbestellter Acker“. — *per*] „überall auf“.

61. *series*] „Schar“. — 62. *Ludit*] „scherzt“. — *proelia miscet*] „erregt Neckereien“.

63. *Illic*] im Elysium. — *est*] „weilt“. — *amanti*] A. B. 19; im Dtsch. Plur. — 64. *insigni*] „schön“. — *myrtea*] Die M. ist der Venus heilig.

65. *scelerata* ... *sedes*] „das Reich der Verdammten“, Tartarus. — 66. *flumina*] Vgl. zu 49, 15. — *sonant*] „rauschen“.

67. *Tisiphōnē*] eine der Furien. — *pro crinibus angues*] Accus. graec. „Schlangenhaar“. — 68. *impia*] = *impiorum*.

69. *Tunc*] wenn die Schatten sich auf der Flucht dem Tor nähern. — *serpentum ore stridet*] Auch dem Cerberus geben die Dichter zuw. Schlangenhaar. — 70. *excubat*] „hält Wacht“.

71 ff. *Illic*] im Tartarus. — Ov. Met. IV, 456 ff.: „Viscera praebat Tityos lanianda novemque lugeribus distentus erat; tibi, Tantale, nullae Deprenduntur aquae, quaque imminet, effugit arbor; Aut petis aut urges ruiturum, Sisyphoe, saxum; Volvitur Ixion et se sequiturque fugitque, Molirique suis letum patruelibus ausae Adsiduae repetunt, quas perdant, Belides (Danaiden) undas.“

72 f. „Sausend kreist auf dem Rade die Frevlergestalt des Ixion, Weil er die Gattin des Zeus frech zu versuchen gewagt“ (Geibel). — *noxia*] die schuldigen, „des Frevlers“.

74. *adsiduas*] Im D. Adv. — *atro viscere*] Leber.

75. *circum*] Adv. — *stagna*] „das Wasser“. — 76. *deserit*] „entzieht sich“.

78. *cava*] „durchlöchert“. — *Lethaeās*] „des Lethestroms“. — *portat*] „schöpft“.

79. *m. am. violavit*] näher erklärt durch den folg. Vers; „mich um meine Liebe betrog“. — 80. *lentas*] = *diuturnas*. — *et*] Stellung!

81. *tu*] *Delia*. — *casta*] „mir treu“. — *s. pudoris*] Genet. obj. zu *custos*; „Sitte“. — 82. *custos sedula*] „treue Hüterin“. — *anus*] „alte Mutter“.

83. *posita lucernā*] „bei der Lampe“.

84/5. Die gewöhnliche Beschäftigung der Sklavinnen war, ihnen zugewogene Wolle (*pensa*) abzuspinnen. Der Faden (*stamen*) wurde mit der Hand vom Rocken (*colus*) abgezogen (*traho, deduco*).

85. *circa*] Adverb., „bei dir“. — *puella*] = *serva*; kollektiv: „Mägde“.

87. *veniam*] „möchte...“ — 88. Schiller („Erw.“): „Und leis, wie aus himmlischen Höhen Die Stunde des Glückes erscheint, So war sie genaht, ungesehen.“

89. *turbata cap.*] nicht eigentl. Unordnung, sondern Mangel künstlichen Putzes ist gemeint. — 90. *nudato*] ohne Schuhe oder Sandalen, in häuslicher bequemer Einfachheit.

91. *illum*] eben bezeichneten, „erwünschten“. — 92. *Luciferum*] hier = *diem*. — *portet*] „bringe“.

44. Vgl. Einleitung 3. — „Längst war der Fall der Aquitanier vom Schicksal bestimmt (v. 1—4). Sie fielen, und du, Messalla,

warst ihr Besieger (v. 5—8)! — Ich war Zeuge deiner Siege, Zeugen waren der Ozean, die Rhone und der Liger (v. 9—12), Zeugen waren die fernsten Gegenden des Erdkreises: der Cydnus, der Taurus, der Nil (v. 13—26), an dessen Ufern in uralten Zeiten Osiris die Menschen Acker- und Weinbau lehrte (v. 27—42). Du liebst ja fröhliche Feste, Osiris, komm zum Feste Messallas, du Bringer der Freuden, und feiere es mit uns (v. 43—54)! — Aber du, Messalla, lebe glücklich, geachtet und gepriesen! Möge dein Geburtstag immer schöner wiederkehren (v. 55—64)!

1. *cecinerē*] gebr. von Sehern, Orakeln u. ä., „weissagten“. Die Parzen (Klotho, Lachesis, Atropos) bestimmen, wie das Schicksal des einzelnen, so auch das der Völker. — 2. *Stamina*] „Fäden“; vgl. zu 43, 84. — *dissoluenda*] Diärese! Das Gerundivum hat bei den Dichtern auch ohne Negation die Bedeutung des Könnens, Vermögens.

3. *Hunc*] *diem*. Die Beziehung von *qui* .. *posset* auf *diem* ist dichterischer Ausdrucksweise ganz angemessen. So heißt es in einem mittelalterlichen Hymnus: „Dies irae, dies illa Solvet saecula in favilla Teste David et Sibylla“ und bei Geibel: „Jener Morgen, von Gott gesandt, Der bei klirrendem Schwertestreich ... Neu aufrichtet das deutsche Reich.“ — *fore*] „kommen werde“; wie in dem bekannten *ἔσσειται ἡμῶν* des Homer. — *Aquitānas*] Caes. Bell. Gall. I, 1, 7: „Aquitania a Garumna flumine ad Pyrenaeos montes et eam partem Oceani, quae est ad Hispaniam, pertinet.“ — 4. *Atur*] gew. *Aturus*, Fluß in Aquitanien.

5. *Evenere*] „Und so geschah's“. — *triumphos*] Plur. pr. Sing., A. B. 17. Auf einem mit vier weißen Rossen bespannten, kostbar gearbeiteten Wagen zog der triumphierende Feldherr auf das Capitol, geschmückt mit in Gold gestickter purpurner Toga, einen Lorbeerkranz auf dem Haupt. Vor seinem Wagen führte man Beutestücke und vornehme Gefangene; dem Wagen folgte das siegreiche Heer. — 6. *capta*] i. d. Übersetzung mit *duces* zu verbinden. Es wird hier vom Teil ausgesagt, was vom Ganzen gilt.

7. *victrices lauros*] „Lorbeer des Siegers“.

8. *Portabat*] Das Imperf. schildert, das Perf. *vidit* (v. 6) erzählt.

9. *Non sine me*] „ich war dabei, als ...“ — *honos*] bezieht sich zunächst auf den Triumph, welchen M. für die Unterwerfung der Aquitanier feierte; bei dieser war Tibull im Gefolge des M. gewesen. Von v. 13 an spricht Tibull aber von den siegreichen Feldzügen im Orient, welche sich unmittelbar an den Aquitanischen Krieg anschlossen; an diesen hatte er nicht teilgenommen. — *Tarbella*] Tarbelli heißt ein Volksstamm im westl. Teil der Pyrenäen. — *Pyræne*] gew. *Pyræne*, = *Pyrenaei montes*. — 10. *Testis*] *erat*, Zeuge

deiner Siege. — *et*] nachgestellt. — *Santonici*] Die Santones wohnen nördl. von der Mündung der Garonne.

11. *Arar*] die Saône. Caes. Bell. Gall. I 12: „Flumen est Arar, quod per fines Aeduarum et Sequanorum in Rhodanum influit.“ — 12. *Carnutis*] Gen. Sing., abh. von *lympha*. Die Carnüter (gew. Carnüter) wohnten an den Ufern des Liger (Loire). — *et*] nachgestellt. — *flavi*] „blond“.

13. *canam*] „nennen (als Zeugen)“. — *Cydne*] Fluß in Cilicien, aus Alexanders Geschichte bekannt. — *lucitis*] Das Gegenteil: „longe sonantem ... Aufidum“ (Hor.).

15. Die Weiterführung ist anakoluthisch. Dem *te* (v. 13) wird nicht koordiniert *Cilicās* (v. 16), *urbes* (v. 17), *Tyros* (v. 20), *Nilus* (v. 21), was dem Sinn entspräche, sondern es folgen indirekte Fragesätze. Übers.: „und wie gewaltig ... ist, welcher ...“. — *aetherio*] „himmelhoch“. — *contingens*] „ragend in“. — 16. *intonsos*] = *incultos*; vgl. zu 8, 90. — *Taurus*] mächtiger Gebirgszug in Kleinasien mit ausgedehnten Weidetriften und fruchtbaren Abhängen, an denen Ölbaum und Rebe gedieh. — *Cilicās*] A. B. 2.

17. Übers.: „die Städte, wo ...“. — 18. *Palaestino*] Zu Palästina rechnete man auch das Land der Philister und Syrer.

19. *maris ... aequor*] „Meeresfläche“. — *turribus*] „mit seinen Palästen“. „Regum turres“ bildet Hor. I, 4, 14 den Gegensatz zu „pauperum tabernas“. — 20. *docta*] „welches gelernt hat“. — *Tyrōs*] A. B. 2.

21. *et*] nachgestellt. — *Sirius*] Vgl. zu 6, 3. — 22. *fertilis*] „befruchtend“; vgl. zu 11, 90. — *aestiva*] Cicero d. N. D. 52, 130: „Aegyptum Nilus irrigat et, cum tota aestate obrutam oppletamque tenuit, tum recedit mollitosque et oblimatos agros ad serendum relinquit.“

23. *quam ... causa*] Ovid erzählt die Ursache Met. II, 254. — 24. *occuluisse*] Eifrig (aber vergebens) suchte man schon im Altertum nach den Quellen des Nil; jetzt hat Stanley sie gefunden.

25. *propter*] Anastrophe. — *tellūs tua*] Vgl. *Nile pater*; Herod. II 5: *Ἀίγυπτος ... δῶρον τοῦ ποταμοῦ*. — *postulat*] „verlangt nach“. — 26. *nec*] nachgestellt.

27. *Osirin*] ägyptischer Gott der Fruchtbarkeit, des Acker- und Weinbaues, oft mit Bacchus verwechselt. Herodot II, 42: *πλήρ ... Ὀσίριος, τὸν δὴ Διόνυσον εἶναι λέγουσιν*. — 28. *Memphiten ... bovem*] = *Apim*. — *plangere*] Wenn der heilige Stier tot war, herrschte tiefe Trauer im Lande, bis es gelungen war, einen neuen zu finden.

30. *teneram*] Vgl. *mollitos* in der zu v. 22 aufgef. St. — *sollīcitāt*] „quält“; vgl. Ov. Met. I 102: *sauicia vomeribus ... tellus*.

31. *Ille liquor] uvae. — commisit] Sch. (Gl.): „... der Mutter Erde Vertraut der Sämann seine Saat“.*

33. *teneram] Vgl. zu 42, 15. — 34. dura] „streng“. Der Dichter beseelt auch das Leblose. — comam] Vgl. zu 6, 30. — Der Weinstock muß beschnitten werden, damit er nicht ins Holz schießt.*

36. *incultis] = rudibus, „ungeschickt“, weil an diese Arbeit noch nicht gewöhnt. — pedibus] Vgl. zu 45, 41.*

37. *Ille liquor] = uvae expressae l. — 38. nescia] = saltationis ignara; wie incultis v. 36.*

39. *Bacchus] metonymisch gebraucht. „Wundervoll ist Bacchus' Gabe, Balsam fürs zerrißne Herz“ (Sch.). Αβαῖος nannten die Griechen Bacchus als den Sorgenbrecher (von λύω). — 40. dissoluenda] Statt mit dem Abl. mit dem Gen. (*tristitiae*) verbunden nach griechischer Weise. *Dissolvenda dedit = effecit, ut dissolverentur.**

42. Sogar den Sklaven, die oft Fußfesseln tragen mußten.

43. *Osiri] Vgl. zu v. 27. — 44. chorus] „Tanz“. — aptus] Präd., trotz vorangehendem *sunt* nach dem zunächst stehenden Subj. konstruiert.*

45. *variū] „bunt“. — 46. Vgl. Schlegel (Arion): „Gehüllt sind seine schönen Glieder In Gold und Purpur wunderbar, Bis auf die Sohlen wallt hernieder Ein langer faltiger Talar“. — lutea] „gelb“. — *sed] A. B. 30.**

47. *Tyriae] = „Tyrio murice tinctae“ (Ov. Fast. II, 107). — cantu] Canere usw. wird nicht nur von den Tönen der menschlichen Stimme, sondern auch von Instrumenten gebraucht: *tibia canit; fidibus canere. — 48. conscius] ungew. mit Dativ verbunden, „bergend“, „mit“. — cista] Man trug an den Festen des B. in kleinen Kästchen und Körben geheimnisvolle Heiligtümer.**

49. *Huc] Vgl. zu 47, 60. — ades], Bacche (Osiri)! — Genium] der über die menschliche Natur waltende Gott („naturae deus humanae“ Hor. Ep. II, 2, 188), gewissermaßen der Schutzgeist des einzelnen Menschen. Er wird geboren mit dem Menschen, genießt alles mit ihm und stirbt mit ihm. Man verehrte ihn an den Geburtstagen und opferte ihm Honigkuchen, Wein und Blumen. — 50. Concelebra] nobiscum. — funde] „netze“. Vgl. zu 4, 37.*

53. *venias], Bacche (Osiri)! — hodierna] Vok., = hodie: A. B. 8. — tibi] Anrede an den von Bacchus mitzufeiernnden Genius: vgl. zu v. 49 und zu 1, 12. — 54. Mopsōpio] = Attico, von einem sagenhaften König Mopsopus abgeleitete Bezeichnung. Der attische Honig, besonders der vom Hymettus, war berühmt. — feram] „darbringen“.*

55. *tibi], Messalla! — succrescat] „wachse heran“. — augeat] „preise“. — 56. circū] zu verb. mit *senem* („wenn du alt bist“).*

57 ff. Vgl. Suet. Oct. 30: „(Augustus) quo facilius undique Urbs adiretur, desumpta sibi Flaminia via Arimino tenus munienda reliquas triumphalibus viris ex manubiali (Beute-) pecunia sternendas distribuit.“ Messalla hatte die Wiederherstellung der via Latina übernommen. Diese führte an Tuskulum vorüber und durch die Gegend des alten Alba Longa südostwärts nach Samnium.

57. *Nec taceat*] „Und es preise“. Das Subj. ist aus dem Relat. zu entnehmen. — *monumenta viae*] Genet. epexeg., „den gewaltigen Straßenbau“. *Monumenta* heißen nicht nur die zur Erinnerung an eine Person errichteten Denkmäler, sondern auch alle öffentlichen Bauwerke, als Tempel, Theater, Straßen, die jemand für das Gemeinwohl erbaut und dadurch seinen Namen verewigt hat (Halm). — 58. *Candida*] An der Stelle des alten Alba Longa standen die Marmorvillen vornehmer Römer (vgl. zu 16, 67). — *antiquo lare*] „alt-ehrwürdig“, zu Alba gehörig.

59. *opibus tuis*] „durch deine Mittel“. — *congestā*] „beschafft“. — *glarea*] „Kies“ zum Aufschütten; *silex*, kollektiv, „Lavafließen“, aus denen gewöhnlich die Decke der prachtvollen römischen Landstraßen hergestellt wurde. — 60. *sternitur*] „wird aufgeschüttet“. — *apta arte*] „geschickt und kunstvoll“. — *iungitur*] „werden aneinander gefügt“.

62. *que*] Stellung! A. B. 30.

63. *natalis*] *dies*.

45. Wenn die Felder bestellt sind, feiert der Römer das Fest der Ambarvalia („inde dicitur, quod victima arva ambiebat“), um sich, sein Vieh und seine Äcker von etwaiger Schuld zu reinigen und dem Schutz der ländlichen Gottheiten zu empfehlen. Alle Arbeit ruht an diesem Tage; in feierlicher Prozession führt man das Opfertier dreimal um die Felder: „omnis quam chorus et socii comitantur ovantes“, Verg. Georg. I, 346. Dann folgt das Opfer mit Gebeten und Eingeweideschau. Den Schluß macht ein fröhliches Mahl.

Die Ambarvalien feiert auch Tibull auf seinem Gut. In dieser Elegie beschreibt er zunächst das Fest und seine Bedeutung und preist dann in einem Liede, welches wir uns als beim Festmahl vorgetragen denken müssen, die ländlichen Gottheiten, welche mit dem Landbau alle Gesittung, Bildung, Kunst und Behagen den Menschen geschenkt haben; insbes. Ceres, die Göttin des Feldbaus, und Bacchus, den Gott des Weinbaus.

1. *favet*] Mit dem Zuruf: *Favete linguis!* mahnte bei Beginn gottesdienstlicher Handlungen der Priester die Menge zu andächtigen Schweigen. „In sacris taciturnitas necessarius favor est; favet ore quis per taciturnitatem,“ sagt ein alter Erklärer des

II 1

Horaz. — *lustramus*] durch Opfer, Gebet und Umgang entsühnen, „weihen“. — 2. *prisco avo*] „den Altvorderen“.

3. Man stellte den Bacchus zuweilen mit kleinen aus der Stirn hervorsproßenden Stierhörnern dar.

5. *Luce*] = *die*. — 6. *opus*] „Arbeit“.

7. *iugis*] „den Stieren“.

9. *Omnia*] Acker, Menschen, Tiere. — *sint operata*] „diene“. — *non*] auffällig statt *ne*; *audeat* ist als *Conj. pot.* zu fassen, der ebenso gut wie ein *Futur.* für den *Imper.* eintreten kann. — 10. *pensis*] Vgl. zu 43, 84.

11. *fulgentes*] „schimmernd“. — *sacer*] bezeichnet das Eigentum der Götter, also auch das den Göttern geweihte Opfertier. — 12. *vinctä oleā*] „mit Ölzweigen bekränzt“. — *post*] *Adv. loci*. — *candida*] „im Festgewand“.

13. *Di patrii*] = *lares*. — *purgamus*] = *lustramus* v. 1. — 14. *pellite*] „hältet fern“.

15. *eludat*] „vereitelt“. — *fallacibus herbis*] „mit unfruchtbaren Halmen“. — 16. *tardior*] *lupo*.

17. *Tunc*] „dann“, wenn unsere Gebete erhört sind. — *nitidus*] „fröhlich“. — 18. *foco*] = *arae*.

19. *saturi*] „wohlhabend“. — 20. *ante*] *Adv. loci*, „vor d. Hause“, „draußen“.

21. *Eventura precor*] „So wird's geschehen, wie ich bete“. — *viden*] = *videsne*. — *fel. extis*] Die Untersuchung des Opfertiers ergibt günstige Vorzeichen. — 22. *placidos*] „gnädig“. — *fibra*] eigentl.: Faser; dann: Spitzen und Lappen der inneren Organe, besonders der Leber und Lunge, deren Beschaffenheit bei der Eingeweideschau wichtig war.

23. *fumosos*] „rauchgeschwärzt“, ein Zeichen des Alters. Man bewahrte den Wein meist auf Böden auf, durch welche der Rauch des Herdes zog; dem Rauch schrieb man eine erhaltende und verbessernde Kraft zu. — *Falernos*] *cados*. Man trank gern den herben Falerner Wein mit Chier gemischt. — 24. *veteris ... Consulis*] *Gen. qual.* Wie die Jahre, bezeichnete man auch die Jahrgänge der Weine mit den Namen der betr. Konsuln. Hor. Ep. 13, 6: „Tu vina Torquato move consule pressa.“ — *vincla*] „Verschluß“; man benutzte verpichtete Korke.

25. *non*] zu *rubor est*, „man braucht sich nicht zu schämen“. — *luce*] = *die*. — *madere*] „reichlich trinken“. Vgl. zu 4, 37. — 26. *errantes*] „schwankend“. — *pedes male ferre*] „unsicher gehn auf ...“

27. *Messallam*] Einleitung 3. „Auf Messallas Wohl!“ In dieser Verbindung findet sich der *Akk.* wie der *Dat.*; jenen erklärt man durch Ergänzung von *valere iubeo*, diesen durch Er-

gänzung von *sit!* — 28. *nomen*] Obj. — *singula*] = *singulorum*. — *sonent*] = *dicant*.

29. *Gentis Aquitanae*] Gen. obj. — *triumphis*] im D. Sing. — 30. *intonsis*] = *priscis*. Bis ums Jahr 300 v. Chr. trug man in Rom Bart und Haupthaar unversehrt. — *gloria*] Abstr. pro coner., App. zu *Messalla*. — *avis*] = *maioribus*.

31. Wie eine Gottheit wird Mess. angerufen, den Dichter zum Gesange zu begeistern. Vgl. Övid Met. I, 3. — 32. *agricolis*] Appos. zu *caelitibus* (= *deis*). Im D. Adjektiv.

33. *cano*] „ich feire“. — *His ... magistris*] Abl. abs. — *vita*] = *homines*. — 34. *querna*] hinzugefügt, weil mit *glans* auch die Früchte der Buchen u. a. bezeichnet werden. — *glande*] Goethe, El. I, 12, 5: „Feste ... der großen Göttin gewidmet, Die statt Eicheln zur Kost goldenen Weizen verlieh.“

35. Vgl. Schiller, El. Fest, Str. 1. — *illi*] = *ruris dei*.

39. *victus feri*] Lebensweise, „Leben nach Art der wilden Tiere“. — *abiere*] „verschwand“, „hörte auf“. — *consita*] „man pflanzte“.

41. *pressos pedibus*] Man zerstampfte die Trauben mit den Füßen, um den Most zu gewinnen. — 42. *seculo*] Dem Wein wird die Eigenschaft beigelegt, die er verleiht (der Sorgenbrecher, vgl. zu 44, 39). — *merum*] (der ungemischte) „Wein“. Die Römer tranken meist den Wein mit Wasser gemischt, das unmittelbar vor dem Trinken zugesetzt wurde. Das ist noch jetzt im Süden gebräuchlich.

43. *calidi sideris*] der Hundstern. Vgl. zu 6, 4. — 44. *Deponit*] wenn die Ähren unter der Sichel fallen. — *annua*] prädikativ = *quotannis*. — *comas*] Vgl. zu 6, 30.

45. *levis*] „flink“. — *Rure verno*] Abl. sep., „vom Frühlingsfeld“. — *flores*] „Blütenstaub“. — *alveo*] mit Synizese zu lesen. — 46. *sedula*] prädikativ.

47. *ads. sat. aratro*] „des ewigen Ackerns satt“. — 48. *certo pede*] „in bestimmtem Takt“. — *rustica*] „schlicht“.

49. *salis*] zu *arenti*, „gehörig trocken“. — *arenti*] A. B. 35. Die Hirtenflöte wurde aus getrocknetem Rohr gemacht.

51. *minio v. suffusus*] „mit Mennig rot gefärbt“, in der Farbe der üppigen Gesundheit, mit welcher man Bacchus darstellte. Vgl. auch zu folg. Vers. — 52. *ab*] bezeichnet den Ausgangspunkt (von ... an): „schon mit“. Aus den Gesängen und mimischen Darstellungen, wie sie an den Bacchusfesten Sitte waren, soll sich das Drama entwickelt haben. Den Namen *τοαγοδία* erklärten die Alten damit, daß der Sieger im Wettkampf bei diesen Festen einen (Ziegen-)Bock (*τοάγος*) als Preis erhielt.

53. *datus*] est. — *a pleno ovili*] „aus einem wohlgefüllten Stall“;

irgendein reicher Besitzer hatte den Preis gestiftet. *Ovile*, hier allgem. „Stall“, eigentlich? — *memorable munus*] App., „ein ansehnliches Geschenk“ für damalige einfache Zeiten. — 54. *dux pecoris*] = *hircus*. — *curtas opes*] „schmale Habe“. — *auxerat opes*] *huic*; vgl. *memorable munus* im vorhergehenden Vers. Das Plusquamperfekt wird (volkstümlich und nachklassisch) zuweilen gebraucht, nicht um die wirkliche Vorzeitigkeit einer Handlung auszudrücken, sondern eine derartige Schnelligkeit, daß sie eintrat, ehe eine andere schon ganz vollendet war. Der Sinn ist also: hierdurch schon war der arme Mann mit einem Schlage zum reichen geworden.

57. *curam*] „Mühe“; Wolle spinnen ist die gew. Beschäftigung der Sklavinnen. — 58. *lucida*] = *alba*.

60. *Fusus*] „Spindel“. — *versat*] „dreht“. — *opus*] „Faden“.

61. *aliquā*] „manch eine. — *ads. operatā Minervae*] Dat., „eifrig beschäftigt mit der Kunst der Minerva“, der Weberei. — 62. *latere*] *Later* gew.: „Ziegelstein“; hier kollektiv: „die Gewichte“ aus gebranntem Ton, welche, unten an den senkrecht herabhängenden Fäden des entstehenden Gewebes befestigt, diese straff hielten. Wenn die Weberin den Quersfaden mit dem Webeschiffchen hindurchzog, schlugen sie tönend aneinander (*applauso*).

63. *Ipse*] = *etiam*. — 64. *Nalus*] *esse*. — *indomitas*] „unbändig“.

65. *indocto*] „ungeschickt“.

67. *urget*] „plagt“. — 68. *placidus*] prädikativ; „gnädig und“. — *leniter adflat*] wie sonst *adspirat*; „gewogen ist“.

69. *Sancte*], *Amor!* — *dapibus festis*] A. B. 13, „zum festlichen Mahl“.

71. *pecori*] Dat. comm. — 72. *Voce palam*] „laut“. — *clam*] „leise“, um nicht vor den Anwesenden sein Geheimnis preiszugeben. Aber, sagt der folgende Vers, die Vorsicht ist gar nicht nötig; denn der immer lauter werdende Festjubil überönt alles.

74. *Phrygio*] Die phrygische hieß eine besondere Art Flöte mit gekrümmtem und sich erweiterndem Ansatz, der den Ton verstärkte.

75. *Ludite*] „seid fröhlich“. — *iungit*] „schirrt“. — *equos*] „Rosse“; vgl. zu 5, 56. — 76. *Matris*] = *Noctis*, zu *currum*. — *lasc. choro*] „in ausgelassenem Reigen“. — *incerto pede*] „schwebenden Fußes“, ohne den F. fest aufzusetzen.

46. Zum 1. März, dem Fest der Matronalia, sandte man den Frauen Geschenke. Diese Elegie diente wahrscheinlich als Begleitgedicht für solche Geschenke (auf welche v. 15—22 hingewiesen wird) an Sulpicia, eine junge vornehme Römerin aus dem Kreise Messallas. Wie es kam, daß am ersten Tag des dem Kriegsgott

geweihten Monats die Frauen ein Fest (übrigens der Juno) feierten, erzählt Ovid in seinen Fasten III 167 ff. (Anthol. I 36).

Eine Übersetzung von Geibel in dessen S. Werken V, 147.

1. *tibi*] „dir zu Ehren“. — *est culta*] „hat sich geschmückt“. — 2. *Spectatum*] Supinum. — *e caelo*] zu *veni*. — *sapis*] „klug bist“.

3. *ignoscet*] Quantität! Vgl. zu 41, 13. — *Venus*] erscheint öfter (schon bei Homer) als Geliebte des Mars. — 4. *miranti*] „vor Bewunderung“.

5. *Illius*] = *Sulpiciae*. — *ex*] „an“. — *exurere divos*] „das Herz der G. entzünden“. — 6. *geminas*] an jedem Auge eine. — *lampādūs*] A. B. 2.

7. *vest. movit*] „den Schritt lenkt“. — 8. *Componit*] = *ornat*. — *Decor*] „die Grazie“.

9. *deceit*] „steht es ihr gut“. — 10. *veneranda*] „anbetenswert“.

11/12. „Wallt sie im faltigen Purpur daher, sie setzt dich in Flammen; Setzt dich in Flammen, umschließt schlicht sie das weiße Gewand“ (Geibel); v. 9. 12 zeigen Sulp. im Putz, v. 10. 11 in häuslicher Tracht.

13. *Talis*] A. B. 8. — *felic*] „reich“. — *Vortumnus*] der sich unablässig verwandelnde Gott der Jahreszeiten. — 14. *Mille*] „tausendfältig“. — *ornatus*] Subst. — *decenter habet*] „und alles steht ihm gut“.

15. *caris*] „kostbar“. — 16. *Vellera*] *Materia pro re fabr.* — *bis*] Um die ganze Pracht der Purpurfarbe zu erhalten, mußten die Stoffe zweimal gefärbt sein.

17. *Possideatque*] als ob *quae*, nicht *cui*, voraufginge. — *bene olentibus*] „duftend“. — 18. *odoratae segetis*] „an Würzen und Wohlgerüchen“.

19. *niger*] von der Sonne gebräunt, „dunkel“. — *rubro litore*] Gestade des Roten Meeres; so nannten die Alten auch den persischen Meerbusen. — 20. *Proximus Eōis equis*] nahe den Rossen der Eos (Aurora), d. h. im äußersten Osten.

21. *Piērides*] Vgl. zu 2, 6. — 22. *choro*] „Lied“.

Sextus Propertius.

47. C. Cilnius Mäenas, aus vornehmer etruskischer Familie, die ihren Ursprung auf ein altes Königsgeschlecht zurückführte, der Freund und Vertraute des Augustus, ohne amtliche Stellung, doch mit dem denkbar größten persönlichen Einfluß, sammelte um sich einen großen Kreis aufstrebender Talente. Er beeinflusste und förderte die Dichtkunst in mannigfachster Weise, wohl nicht ganz ohne politische Beweggründe. Mit seinem Namen nennt man noch heute einen Beschützer der Künste.

Mäenas hat den Prop. aufgefordert, sich im Epos zu versuchen. Prop. glaubt dies ablehnen zu müssen: die Gaben seien verschieden, seine Kraft reiche nicht aus, nach dem Höchsten zu streben. Mäe. selber begnüge sich ja mit bescheidener Stellung und werde deswegen gelobt. So wolle auch er, mit den bescheidenen Zielen der elegischen Dichtkunst zufrieden, nicht die großen Aufgaben epischer Dichter zu lösen versuchen. Aber wenn Mäe. mit großen Taten voraufgehe, so sei er bereit, an die erhabensten Stoffe heranzutreten. Sein Stolz sei und bleibe, dem Mäe. zu folgen.

1. *eques*] „Dicitur (Maecenas) contempsisse senatoriam dignitatem, mansisse autem semper in equestri ordine“, sagt ein alter Erklärer des Horaz. — 2. *intra fortunam esse cupis*] „der du nicht nach Höherem begehrt“. Ov. Trist. III 4, 25: „Crede mihi, bene qui latuit, bene vixit, et intra Fortunam debet quisque manere suam.“

3. *scribendi*] „der Dichtung“. Das Bild von der Schifffahrt auch v. 35 ff.

5. *quod nequeas*] *ferre*, auf *pondus* bezogen; „man“. — 6. *pressum*] *pondere*, Attr. des Subj. von *dare*. — *genu*] Ablativ.

7. „Non omnia possumus omnes“ (Verg. Buc. 8, 63). — *omnia rerum*] Gen. part., = *omnes res*. — *omnibus*] Mask. — 8. *Fama*] = *gloria*. — *nec*] nachgestellt; die Verneinung gehört zu *aequo*. — *ex aequo iugo ducitur*] „wird von derselben Höhe geholt“. Sinn: nicht nur durch Lösung der schwierigsten Aufgaben kann man Ruhm erwerben, sondern auch bei niedriger gesteckten Zielen. Dies wird durch die folgenden Beispiele, welche in direkter Gegenüberstellung

diesen Gegensatz veranschaulichen, bewiesen. — *ulla*] „irgend welcher“; selten in Sätzen, die dem Sinn nach positiv sind.

9. *Gloria est*] = *gloriae est*. — *Lysippo*] L. aus Sikyon, Erz-bildner z. Z. Alexanders d. Gr., liebte, kräftige Männlichkeit in lebendiger Bewegung (*animosa* „voll Leben“) darzustellen. Erhalten ist eine Nachbildung in Marmor von seinem Apoxyomenos (Athlet, welcher mit dem Schabeisen sich vom Staub der Palästra reinigt). — 10. *Exactis*] „vollendet“. — *Cālāmis*] Bildhauer z. Z. des Perikles. — *mihi*] Dat. ethicus.

11. *Apelles*] Maler z. Z. Alexanders. Berühmt war neben seinen Bildern Alexanders seine Darstellung (*tabula*) der aus dem Schaum des Meeres emporsteigenden Venus. Dies für einen Tempel auf Kōs gemalte Bild war von Augustus nach Rom gebracht. — *summam sibi ponit*] „stellt sich die höchste Aufgabe“. — 12. *Parrhāsius*] Maler, Zeitgenosse des vorigen. Er war ein Meister in der Durchbildung seiner Gemälde im einzelnen und wußte besonders unnach-ahnlichen Reiz in den Gesichtsausdruck seiner Figuren zu legen.

13. *Argumenta m. s. addita*] im Gegensatz zu v. 14: „mehr Inhalt haben“, sie sind mit Schilderungen sagenhafter und historischer Ereignisse geschmückt; *argumentum* heißt der einer künstlerischen Darstellung zugrunde liegende Stoff. — *Mentōris*] Mentor war ein Verfertiger getriebener Silbergeräte im 4. Jahrh. Seine Arbeiten waren in Rom selten und gesucht. — 14. *Mjōs*] Gen.; Mjōs, berühmter Künstler in getriebener Metallarbeit z. Z. des Perikles. Seine kunstvollen Gefäße waren meist mit Laubgewinden verziert. — *acanthus*] „Akanthus-Kranz“. Akanthus (Bärenklau) ist eine Pflanze mit schön geformtem Blatt, das an Kunstwerken gern zur Bildung von Einfassungen als Muster benutzt wurde. — *exiguum flectit iter*] macht nur kleine Windungen, füllt nur kleinen Raum.

15. *Phidiācus*] von Phidias (dem berühmten Bildhauer und Bau-meister z. Z. des Perikles) dargestellt. Am meisten bewundert unter den Werken des Ph. war seine Statue des Zeus (im Tempel zu Olympia) aus Gold und Elfenbein. — 16. Der Arbeit in Gold und Elfenbein wird als bescheidener entgegengesetzt die aus einfachem Marmorstein, wie sie Praxitēles (aus Athen, um 350 v. Chr.) pflegte. — *propria urbe*] auf die Frage woher? „(aus) seiner Heimat“; verb. mit *lapis*, A. B. 10. Der Pentelikus (nordöstlich von Athen) war reich an Marmor. — *vindicat*] schützt ihn vor Vergessenheit, „macht unsterblich“.

17. *Est*] = *sunt* (Gräzismus). — *Ēleae*] Vgl. zu I, 95. 96. — *concurrit*] = *contingit*. — *palma*] Das Wort hat seine eigentliche Bedeutung völlig verloren und bedeutet nur „Siegespreis“. Worin bestand der Siegespreis in den Olympischen Spielen? — 18. *in c. pedes*] „in Beziehung auf ...“, „hinsichtlich“. — *nata est*] „erwachsen ist“.

19. *sātus*] „geboren“. — *pacem*] Elision! — 20. *semina*] „Anlagen“.

21. *praecepta*] „Grundsätze“. — *tua*] die du befolgst. — 22. *Cogor*] „muß“. — *exemplis te superare tuis*] „dich mit deinen eignen Waffen schlagen“.

23 ff. Prädikate des Konzessivsatzes: a) *liceat (secures et iura ponere . . . vel ire alque onerare)*, b) *et det*, c) *et insinuentur*.

23. *Romano in honore*] in römischem Amt, „als röm. Konsul“. — *dominas secures*] = *fascēs*. — 24. *liceat*] A. B. 28, „könntest“. — *ponere*] in Verbindung mit *secures* „aufstellen lassen“, mit *iura* „sprechen“ (Zeugma). Die Likatoren legten, wenn der Beamte die *sella curulis* bestieg, die *Fasces* ab und steckten sie zu beiden Seiten derselben in die Erde.

25. *tibi liceat*. — *Mēdorum*] = *Parthorum*. Seit der Niederlage des Crassus waren die Parther in Rom außerordentlich gefürchtet; Rache zu nehmen und die erschütterte Machtstellung des Reichs im Osten wieder zu befestigen, war eine Aufgabe, die jeder Staatsmann ins Auge fassen mußte. — *ire per*] = *perrumpere*] „überwältigen“. — 26. *arma*] Kriegsbeute wurde nach röm. Sitte an den Türpfosten von Häusern und Tempeln aufgehängt (*tropaea*). Verg. Aen. II, 504: „Barbarico postes auro spoliisque superbi.“

27. *ad effectum*] = *ad eas res efficiendas*. — 28. *faciles*] prädikativ. — *insinuentur opes*] „alle Mittel werden dir gewährt“.

29. *Parcis*] „du hältst dich zurück“. — *humilem*] „bescheiden“. — *te colligis*] „ziehst dich zurück“. — 30. *plenos*] „geschwellt“. — *subtrahis*] = *contrahis*; vgl. 16, 72.

31. *ista iudicia*] = *tua vitae praecepta* v. 21. — *Camillos*] „Männer wie C.“. Derselbe galt als Muster der Einfachheit und Genügsamkeit. Auch bei seinen Lebzeiten?

33. *Caesaris . . . famae*] Dat., abhängig von *iuncta*. — 34. *erunt*] nach dem näher stehenden Prädikatsnomen (*tropaea*) konstruiert; Subj. *fides*.

35. *findo*] „durchfurcht“. Beachtenswert ist die Quantität der letzten Silbe. — *carina*] Vgl. zu v. 3. — 36. *nostra mora est*] = *moramur*. — *tuta sub*] „auf dem sicheren Gebiet eines . . .“

37. *flebo*] „(klagend) erzählen“. — *arcem Cadmi*] = *Cadmeam* = *Thebas*. — *in cin. sedisse*] von *sido*, „in Asche gelegt wurde“. — *in cin. paternos*] in die Asche, das Verderben, den Tod, in den einst die Väter sanken; übers.: „um die Väter zu rächen“ (Krieg der Epigonen). — 38. *septem proelia*] „die Kämpfe der Sieben“. — *pari clade*] Abl. qual., „gleich unglücklich“. Die sieben feindlichen Fürsten hatten sich beim Sturm auf die sieben Tore Thebens verteilt. Der Sturm wurde abgeschlagen, sie fielen alle bis auf Adrastus (Krieg der Sieben).

39. *Scaeas*] Das Skäische hieß ein Tor Trojas. — *Pergāma*] die Burg Trojas. — *Āpollinis*] Apollo und Poseidon hatten dem Laomedon beim Bau der Stadt geholfen. Darum *Neptunia* v. 41. — *Danaum*] Gen. Plur.

41. *pressit ar.*] „den Pflug führte über“, ein Zeichen, daß die Stadt vom Erdboden verschwinden, ihre Stätte wieder Ackerland werden sollte. Subj. ist *victor equus*. Übers.: „der Grieche, Sieger durch das h. Roß...“ — 42. *Palladiae artis*] Gen. qual.; Verg. Aen. II, 16: „Instar montis equum divina Palladis arte Aedificant.“

43. *Callimāchi*] Einleitung 1. — *sat erit*] *mihī*. — *libellos*] „Dichtungen“. — 44. *Cōē p.*] Philētas von Kōs, ein etwas älterer Zeitgenosse des Kallimachus. Quint. X, 1, 58: „Elegiam..., cuius princeps habetur Callimachus, secundas confessione plurimorum Philetas occupavit.“

45. *urant*] „entflammen“. — 46. *clament*] Subjektswechsel!

47. *Te duce*] „Aber wenn du mir vorangehst“. — 48. *Iovis arma*] „der Blitzstrahl“. — *coelo*] Dat. — *Coeum*] *Kōōs*, ein Titan, Vater der Latona. — *Phlegraeis ingis*] *Φλέγγο* hieß früher die Halbinsel Pallene. Hier wurden die Giganten durch die Blitze Jupiters bezwungen. — *Ōrōmēdonta*] Name eines Giganten. — Die römischen Dichter unterscheiden meist nicht zwischen Titanen und Giganten.

49. *decerpta*] „abgegrast“. — *Celsa Pālātia*] „der Palatinische Hügel“. Hier errichtete Romulus seine erste Niederlassung. Die augusteischen Dichter gefallen sich darin, die ersten Anfänge Roms so kleinlich als möglich darzustellen. Die Niederlassung des Romulus soll so klein gewesen sein, daß sie nicht einmal den ganzen Hügel einnahm, sondern noch Weideland übrig ließ. Ov. A. A. III, 119: „Quae nunc sub Phoebō ducibusque Palatia fulgent, Quid nisi araturis pascua lubus erant?“ — *Ordīar*] c. Acc., „beginnen von“.

51. *pares ... reges*] „königliche Zwillingbrüder“. — *silvestri*] „des Waldtiers“, der Wölfin. — 52. *sub*] bezeichnet hier die unmittelbare zeitliche Folge. Rasch wird meine Kunst, wie du es verlangst, einen höheren Schwung nehmen.

53. *Prosequar*] „werde erzählen von“. — *utroque ab l.*] *Oceani*, d. h. von West und Ost.

54. *remissa*] „nach rückwärts entsandten“. — *astutae*] „hinterlistig“. — *fugae*] Gen., zu *tela* („Pfeile“).

55. *Pēlūsī*] Pelusium (in Unterägypten) war ein Hauptstützpunkt der Macht der mit Antonius verbündeten Kleopatra. Es wurde dem herannahenden Oktavian ohne Widerstand übergeben. — 56. *graves in s. f.*] „selbstmörderisch“.

57. *Mollis*] „freundlich“. — *coeptae iuventae*] = *cursus a iuvene coepti*. — 58. Sei mir eine gute Vorbedeutung, wenn die

Räder meines Lebenswagens dahinrollen! — Die Erwähnung und bildliche Verwendung der Wagenkämpfe nach griech. Vorbild findet sich bei den augusteischen Dichtern um so häufiger, weil Augustus dieselben in Rom eingeführt hatte.

60. *Quod*] daß ...“, bzg. auf *Hoc*. — *ferar*] „daß man von mir sagt“. — *in partes fuisse tuas*] mich auf deine Seite gestellt habe, „es gemacht habe wie du“. Diese auch in der Prosa sich findende Konstruktion (z. B. Cic.: „in Tusculanum futurum esse“) erklärt sich daraus, daß der Gedanke an den erreichten Zustand den an die voraufgegangene Bewegung mit einschließt; auch im Dtsch. volkstümlich: „er ist in den Wald“, „er ist zum Kaufmann“ u. ä.

48. 1. *Magnum iter*] Akkus. mit *proficisci* zu verb. — *cogor*] „muß“. — *Athenas*] Vgl. zu 9, 79. — 2. *gravi*] „arg, böse“.

3. *cura*] = *amor*. — *adsidue*] „unaufhörlich“, zu *spectando*. — *puellae*] Gen. objectiv.

5. *mihi*] = *a me*. — *quacumque*] Adv., modal. — *fugari possit*] *amor*. — 6. *ex omni*] Neutr., = *undique*. — *deus*] = *Amor*.

7/8. Als logisches Subj. für den Abl. abs. ist „ich“ anzusehen, *Cynthia* ist Subj. des Nebensatzes *quantum* ... (Präd. *ierit*). Vgl. unser: „Aus den Augen, aus dem Sinn.“

10. *Rem. pares vices*] „gleichmäßig wechselnden Dienst am Ruder“. — *ducite sorte*] „lost aus, verteilt durchs Los“.

11. *extremo*] „hoch oben“. — *lintea*] „Segel“. — 12. *liquidum iter*] „Seereise“.

13. *turres*] „Paläste“. — 14. *Qualiscumque*] Vgl. zu 19, 8; „böse“. — *que*] verbindet den Satz mit dem voraufgehenden. A. B. 30.

15. *rudis*] = *imperitus*; „zum erstenmal“.

17. *Deinde . . . cum*] „wenn dann“. — *Iōnium*] *mare*. — *Lēchaeo*] Hafenort Korinths am Korinthischen Meerbusen. — 18. Das Schiff hat seine ermüdeten Segel zur Ruhe gebracht, niedergelassen, d. h. ist nach langer Fahrt in den Hafen eingelaufen.

19. Über den Isthmus will Prop. zu Fuß wandern, um dann wieder ein Schiff zu besteigen, das ihn nach Athen führt. — 20. *quā*] Adv., lokal. — *terris*] Abl. instr. — *arcel*] „trennt“.

22. *Thēsēae*] heißt der Weg, weil er zur Stadt des Theseus, Athen, führt. — *bracchia longa*] μακρὰ σκέλη. Übers.: „werde ich zwischen den Langen Mauern den Weg zur Stadt des Theseus emporsteigen“.

23/24. Pläto hatte in der Akademie, einem im Hain des Heros Akademos gelegenen Gymnasium (*stadiis*) bei Athen, gelehrt; Epikur in seinem Garten. Daher blieb den Anhängern des ersteren der Name *Academici*, denen des letzteren οἱ ἐκ τῶν κήπων, κηπολόγοι.

25. *aut*] nachgestellt. — *linguae*] „Beredsamkeit“. — *arma*]

„Rüstzeug“. — 26. *Librorum sales*] „witzige Komödien“. — *docte*] „klug“. — *Mēnandrē*] A. B. 2. Menander, ein berühmter Lustspiel-dichter aus Athen, lebte gegen Ende des 4. Jahrh. v. Chr.; er war das Vorbild des Terenz.

27. *capient*] „fesseln“. — *lumina*] = *oculos*. — 28. *exactae ... manus*] „Kunstwerke“ (*Efficiens pr. effectu*).

29. *spatia*] „die Länge“. — *profundi*] = *maris*. — 30. *Lenibunt*] Form!

31. *Seu*] = *aut*. — 32. *honesta*] Präd., Gegens. *turpis* v. 31.

49. Cornelia, Tochter des P. Cornelius Scipio und der Scribonia (der späteren zweiten Gemahlin des Augustus), Gemahlin des L. Aemilius Paullus Lepidus, ist gestorben. In maßlosem Schmerz verzehrt sich der Gatte. Properz versucht ihn zu trösten, indem er das Bild der liebenswürdigen, edlen Frau in lebensvoller Frische ihm vor die Augen führt und aus ihrem Munde die Bitte an ihn ergehen läßt, sich in das Unabänderliche zu fügen.

Die ganze Elegie ist der Verstorbenen in den Mund gelegt. „Weine nicht, Paullus! Nichts vermag die aus dem Leben Geschiedenen zurückzurufen, wie nichts gegen den Tod zu schützen imstande ist (v. 1—14). Aber mein Los nach dem Tode kann kein trauriges sein. Ich darf mein ganzes Leben, mein Denken und Fühlen getrost den Totenrichtern enthüllen (v. 15—26). Ich habe meiner Ahnen und meines Gatten stets würdig gelebt (v. 27—54). Ich war eine gute Tochter (v. 55—60) und eine kinderreiche Mutter (v. 61—68). Mein Andenken wird in Ehren stehen (v. 69. 70). Und die Lieb- zu den Meinen erlosch nicht mit meinem Leben. Dir, Paullus, lege ich unsere Kinder ans Herz (v. 71—82)! Euch, Kinder, bitte ich, für den Vater zu sorgen! Gibt er euch eine Stiefmutter, so stört nicht den Frieden seines Hauses (v. 83—88)! Bleibt er einsam, so laßt ihm nichts entbehren (v. 89—92)! Möge eurem Vater das Glück beschieden sein, das ich genoß: keinen von euch zu verlieren (v. 93—96)! So werde ich vor den Totenrichtern sprechen; sie werden mich zu den Seligen eingehen lassen (v. 97—100).“

Die Anschauungen der Römer über den Zustand nach dem Tode sind nicht einheitlich: zwischen den ursprünglichen und den durch Eindringen griechischer Anschauungen veränderten, zwischen denen der einfachen Leute, der höher Gebildeten, der Philosophen und der Dichter wird man unterscheiden müssen. Letztere treten natürlich uns in der Literatur am häufigsten entgegen. Die Anschauungen der Römer sind auch ursprünglich wesentlich andere als die der Griechen. Die „Schatten“ als wesenlose Abbilder des menschlichen Körpers, — der für alle bestimmte trübselige Hades, —

das eigentlich nicht viel schönere Elysium für besondere Lieblinge der Götter, — der Tartarus mit seinen Qualen für einzelne besondere Frevler, — alles das ist ursprünglich griechisch. Ur-römisch aber sind die „Manen“, gedacht als Wesen durchaus geistiger Natur; einen bestimmten Aufenthaltsort für sie gibt es nicht. Später vermischen sich auch auf diesem Gebiet die römischen Vorstellungen mit den griechischen, besonders in der unter griechischem Einfluß stehenden Dichtung. Vielfach erscheinen aber solche Darstellungen, besonders bei Ovid und Tibull, mehr als ein Spielen mit hergebrachten Ausdrucksformen ohne innere Überzeugung. Andererseits scheint zu Augustus' Zeit eine unter Einwirkung platonischer Lehren entstandene ernsthafte Ansicht verbreitet gewesen zu sein: daß allerdings für die große Masse der Abgeschiedenen ein schattenhaftes Dasein im Hades bestimmt sei, daß aber edlere Menschen nach dem Tode als selige Geister ein schöneres Dasein weiterführten an einem Ort, der gewöhnlich *caelum, sidera* o. ä. genannt wird. Besonders bezeichnend ist Hor. Od. III 2. 17: „Virtus recludens immeritis mori Coelum . . . udam Spernit humum (Unterwelt).“ — Dieser Elegie liegt nun der Gedanke zugrunde, daß Cornelia nach dem Tode zunächst in die Unterwelt gelangt, wo die Totenrichter entscheiden werden, ob sie dort bleibt oder zu ihren großen Ahnen in den „Himmel“ einzugehn würdig ist.

1. *urgere*] „die Ruhe rauben“; vgl. zu 42, 63. — *sepulcrum*] „Grab“; metonym. = *me (mortuam)*. — 2. *panditur*] „tut sich auf“. — *ianua nigra*] das finstere Tor der Unterwelt.

3. *funera*] = *mortui*. — *leges*] prägnant für „Bereich der Gesetze“. — 4. *exorato*] Das Part. Perf. entspricht öfter deutschen Adj. auf -lich. — *adamante*] Abl. qual. Vom Tartarus sagt Homer: *ἔνθα σιδήρειαί τε πύλαι καὶ χάλκεος οὐδός* (II. VIII, 15), Vergil: „porta adversa ingens solidoque adamante columnae (= postes)“, Aen. VI, 552. — *stant*] „stehen still“, „öffnen sich nicht wieder“. — *viae*] „Ausgänge, Tore“.

5. *licet*] Konjunktion. — *fuscae deus aulae*] S e h. (Glocke): „der schwarze Fürst der Schatten“. — 6. Vermischung mehrerer Bilder: der Strand des Styx (= der Gott) bleibt taub, d. h. erhört deine Klagen nicht, auch wenn sie wirklich bis zu seinem Ohr dringen; und: im sandigen Strande des Flusses, der Lebende von Toten scheidet, verschwinden spurlos deine Tränen.

7. *movent superos*] *deos*; aber nicht die *inferi*. — *portitor*] = *Charon*. — *aera*] das Fährgeld (Obolus). — 8. *rogos*] „Reich der Toten“.

9. *Sic cecinere*] „das verkündeten“. Ähnlich Schiller von der Glocke: „Und wie der Klang im Ohr vergehet, Der mächtig tönend ihr entschallt, So lehre sie, daß nichts besteht, Daß alles

Irdische verhallt.“ — *tubae*] auch bei Leichenbegängnissen geblasen. — 10. Bei der Verbrennung ruht die Leiche auf einer Bahre (*lectus*). Abgewandten Angesichts zündet der dem Verstorbenen am nächsten stehende Hinterbliebene mit einer Fackel den Holzstoß an. — *inimica*] „fürchterlich“.

11. *Paulli*] „mit einem Paullus“. — *currus*] = *triumphus*; vgl. zu 44, 5. — *avorum*] der Scipionen. — 12. *tanta*] = *tot*. Gemeint sind die drei Kinder der Cornelia.

13. *Cornelia*] A. B. 36. — *immites*] Präd. Akk. zu *habui*, „waren weniger hart gegen mich ...“ — 14. Ein Häuflein Asche ist alles, was von mir geblieben.

15. *Damn. noctes*] „unselige Grabesnacht“, = Hades. Nur die dazu Verurteilten verbleiben im Hades, vgl. Vorbem. Schluß. — *vada*] wie *paludes*, bezeichnet die träge dahinschleichenden (*iners* Ov.) Ströme der Unterwelt: Styx, Achëron, Phlëgëthon, Cōcÿtos, denique Læthe. — *vada lenta*] Appos. zu *paludes*. — 16. *implicat*] = *coercet*.

17. Eine Beziehung auf den Glauben, daß vorzeitiger Tod die Strafe besonderer Sünden sei, findet sich oft; vgl. zu 43, 51. — *huc*] A. B. 28. — *noxia*] so daß ich einen harten Spruch aus dem Munde der Totenrichter zu fürchten hätte. — 18. *pater*] oft „Gott, Herrscher“; hier = Pluto. — *hic*] Adverb. — *det m. iura*] „möge mir ein gnädiges Urteil sprechen“.

19. Entweder wird Pluto ohne weiteres entscheiden oder durch die Totenrichter (Aëacus, Rhadamanthus, Minos) ein förmliches Gericht über mich halten lassen, wobei ich Rechenschaft über mein Leben geben muß. Eine solche Gerichtsszene schildert auch Verg. Aen. VI, 431 ff.: „Nec vero sine sorte datae, sine iudice sedes. Quaesitor Minos urnam movet; ille silentum (Schatten) consiliumque vocat vitasque et crimina discit.“ — *iudex*] prädikativ. Der unter Aufsicht des Prätors die Untersuchung leitende Obmann der Richter hieß *iudex questionis*, *quaesitor*. — *si quis Aëacus*] metonymisch; „wenn einer der Totenrichter“. — *posita urnā*] Abl. abs., „bei der Urne“, in welcher er die Stimmen der Beisitzer sammelt. — 20. *in m. vindicet ossa*] „ein strenges Verfahren gegen mich eröffnen“. — *mea ossa*] u. ä. = *me* bei Toten, wie *mea corpora* u. ä. bei Lebenden. — *sortita pila*] Aus der Zahl der *iudices* (unsern Geschworenen entsprechend) wurden durch Holzkugeln (*pilae*) die für den einzelnen Fall nötigen Richter ausgelost. — *sortita*] passivisch.

21. *fratres*] = *collegae*, „Mitrichter“, „Beisitzer“. — *et*] trennt die Präpos. vom regierten Substant. (A. B. 29); Präd. aus *adsideant* zu ergänzen! — *Mimōda sellam*] „(Toten-) Richterstuhl“. — 22. *Eumenidum turba*] = *Eumenides*. *Turba* wird häufig zu Umschreibungen gebraucht. Die Eumeniden vertreten hier die Stelle

der Likatoren; ähnlich Verg. Aen. XII 849: „haec Jovis ad solium . . . apparent (tun Dienst).“ — *intento foro*] „während die Umstehenden gespannt lauschen“. Das Verfahren ist (wie in Rom) öffentlich, und alles strömt zusammen, um zu hören. Die folgenden Verse bezeichnen die Zuhörer näher. — *foro*] Vgl. zu 1, 88.

23 ff. Vgl. zu 43, 71 ff. — *orbes*] A. B. 17. — 24. *Tantaleus liquor*] = *Tantali liquor*. Die Form des Nom. wird von den Dichtern auch für den Vok. gebraucht. — *corripere*] „laß dich aufhalten“.

25. *improbus*] „föhrerlich“. — 26. *nullus pelat*] „laß in Ruh“. — *fera*] = *Cerberus*.

28. *fallo*] *iudices*; „wenn ich die Unwahrheit sage“, aus der römischen Eidesformel übernommen. — *poena*] App. zu *urna* („Krug“). — *sorum*] der Danaiden.

29. *decori*] von *decor*; *decori fuit* „zierte“. — 30. *Numantinos avos*] Nur der jüngere Scipio Africanus führte den Beinamen Numantinus; aber durch den Plural sollen er und sein Vater bezeichnet werden. — *loquuntur avos Num.*] „reden (zeugen) von meinen Ahnen, den Numantinern (Scipionen)“.

31. *Altera turba*] = *alteri*, Gegens. zu *Afra regna*; „andere Völker“. — *exaequal*] = *pares facit* (*Scipionibus*). — *maternos Libones*] „meine mütterlichen Ahnen, die Libonen“, der Zweig der gens Scribonia, aus welcher die Mutter Cornelias stammt. Der Vers enthält eine Übertreibung; denn von Kriegstaten der Scribonier weiß die Geschichte nicht viel zu melden. Aber eine Scribonia war die Gemahlin des Augustus! — 32. *Et*] „und so“. — *uträque*] = *paternä et maternä*. — *domus*] wie im Dtsch. = Familie. — *titulis*] Inschriften unter den Bildern der Ahnen, welche deren Ruhm verkünden. — *titulis fulta suis*] sind gestützt durch . . . „stehn herrlich da im Ruhm ihrer Ahnen“.

33. *facibus*] Vgl. zu 17, 55. — *praetexta*] „Mädchenkleid“ (mit einem Purpurstreifen wie das Knabengewand). — *maritis*] Adj., ergz. aus *praetextis* den allgemeinen Begriff; „dem Frauengewand“. — 34. *adpersas aqua*], den Hochzeitsgebräuchen entsprechende symbolische Reinigung. — *altera vitta*] Die *vitta matronalis*, ein offener, zu beiden Seiten des Kopfes auf die Schultern herabfallender Schleier, unterschieden von der *vitta virginea*.

35. *sic*] bez. auf den folg. Vers. — *tuo cubili*] Dat. zu *iungor*. Übers.: „dir“. — 36. *lapide*] „Grabmal“. — *huic uni*] Bei der Leichtigkeit und Häufigkeit der Ehescheidungen war das doch immer noch ein Ruhmestitel. — *legar*] wie *dicor*, *putor*.

37. *maiorum*] der beiden Scipionen. — 38. *tonsa*] = *victa*, den Gefangenen wurden die Haare abgeschnitten.

39. L. Ämilius Paullus vollendete im Jahre 168 die Unterwerfung Makedoniens durch Besiegung des Perses (Perseus), welcher

sich der Abkunft seines Geschlechts von Achilles rühmte. — *simulantem pectus*] „der an Mut gleichen wollte“. — *Achilli*] Gen., A. B. 2. — 40. *Quique ... proavus*] = *et proavum, qui*.

41. *censurae*] „strenger Zucht“. — *mollisse*] „übertreten“.

43. *exuviis*] = *triumphis* = *avis (triumphalibus)*. — *non fuit damnum*] = *damno*, „machte keine Schande“. — 44. *quin ... et*] = *quin etiam*. — *pars*] „Mitglied“, davon abhg. *magnae domus*. — *imitanda*] „vorbildlich“, „musterhaft“.

45. *aetas*] = *vita*. — *sine crimine*] „vorwurfsfrei“.

46. *utramque facem*] die Fackeln des Hochzeitsfestes (vgl. zu 17, 55) und der Leichenfeier (vgl. zu 49, 10).

48. Ov. Met. I, 89 ff.: „Aurea ... aetas, quae vindice nullo Sponte sua, sine lege fidem rectumque colebat. Poena metusque aberant.“ — *ne*] entsprechend dem Sinne des Nebensatzes, wie nach den Verben der negativen Absicht. — *metu*] Abl. caus.

49. *ferat*] Conj. concess. — *urna*] Die Urne, in welcher die Stimmsteine der Richter gesammelt werden; (wegen *quaelibet*) hier metonym. „Gerichtshof“. — *tabellas*] *iudiciales*. Zur Abstimmung bekamen die Richter drei Täfelchen, eins mit *A* (= *absolvo*), eins mit *C* (= *condemno*), eins mit *N. L.* (= *non liquet*). — 50. Auch wenn irgendwelche Richter mich verurteilen, meine Reinheit ist so sonnenklar, daß keine Frau sich meiner Freundschaft zu schämen braucht; auch die Frauen nicht, welchen durch besondere Wunder ein göttliches Zeugnis gegeben wurde, wie Claudia und Ämilia. — *non*] zu *ulla*.

51 ff. Als das Bild der Cybèle (oder Cybäbe) von Pessinus nach Rom gebracht wurde, geriet das Schiff im Tiber auf den Grund und war nicht von der Stelle zu bewegen. Da flehte Claudia („*casta quidem, sed non et credita*“ Ov.) zur Göttin, wenn man Unwahres ihr vorwürfe, möge sie sich von ihrer Hand in die Stadt ziehen lassen. Die Göttin erhörte die Bitte (Ov. Fast. IV, 291 ff.). — *vel ... vel*] die Negation (*non ulla*) weiterführend: „weder ... noch“; Präd. *accessu meo turpior eris*. — 52. *turrilae*] Mit einer Mauerkrone geschmückt wurde Cybele dargestellt. — *rara*] „selten“, im Sinne von „unvergleichlich“. — *ministra*] „Dienerin“.

53. Das ewige Feuer der Vesta zu hüten, war Pflicht der Vestalinnen. Einst erlosch es der Ämilia ohne besonderes Verschulden von ihrer Seite. Die Vestalin warf ihr weißes Leinengewand (*carb. alb.*) auf den Altar, und die Göttin verwandelte dies, um für ihre Unschuld Zeugnis abzulegen, in lodernde Flammen. — *cui*] ergz. das Beziehungswort: „die Frau“.

56. *me*] Abl. — *mutatum*] Präd. — Mein früher Tod ist der einzige Schmerz, den ich dir bereitet habe.

58. *Defensa*] *sunt*; Cäsar (Augustus) steht ihr in der Verhand-

lung vor dem Totengericht als *advocatus* zur Seite: „es zeugt für mich“. — *gemitu*] Abl. caus. — *Caesaris*] = *Augusti*. — *ossa*] „ich“ (die Tote); vgl. zu v. 20.

59. *Ille*] „er“. — *Scribonia* gebar dem Augustus eine Tochter, Julia, deren (Stief-)Schwester also *Cornelia* war. — 60. *Increpat*] „bekennt offen“. — *deo*] „dem göttlichen Mann“.

61. Kinderreiche Mütter wurden durch ein Ehrengewand ausgezeichnet. — 62. *Mea facta (est) rapina de d.*] = *domui erepta sum*.

63. *Lepide, ... Paulle*] ihre Söhne. — *post fata*] „noch im Tode“. — *levamen*] „Trost“. — 64. Mein leuchtendes Vorbild bleibt eurem Herzen eingepägt. — *nostra*] A. B. 17.

65. Die Tochter wurde geboren, während *Paullus* Zensor war. Sie soll in ihrem ganzen Leben sich als die Tochter eines Zensors bewähren. — 66. *unum*] Vgl. zu v. 36. — *nos imitata*] „nach meinem Vorbild“.

67. *serie*] = *progenie*. — *cumba*] *Charontis*. — *volenti*] „gern“. — 68. *Solvitur*] vom Strande des *Styx*, um mich hinüberzuführen. — *aucturis ... meis*] wenn ich in so zahlreicher Nachkommenschaft weiterlebe.

69. Das ist der höchste Lohn für Frauentugend, die siegreich alle Versuchungen überwand. — 70. *emeritum rogam*] „die Dahingegangene“. *Emeritus* eigentl.: der Soldat, der seine Dienstzeit beendigt hat; *rogus* = *mortuus*, wie *funus, sepulcrum*. — *libera*] „unparteiisch“. — Solange die Frau unter den Lebenden weilt, wird das Urteil über sie im Guten, wie im Bösen durch mancherlei beeinflusst.

71. *tibi*], *Paulle!* — 72. *Haec*] = *horum*. — *et*] = *etiam*. — *cineri meo*] = *mihī mortuae*, wie *ossa* v. 20. — *spirat inusta*] „lebt unvergänglich“.

73. *Fungere ... vicibus*] „vertritt“. — *collo*] „Schultern“.

75. *matris*] *oscula*. — 76. *onus esse tuum*] „auf dir ruhen“.

77. *sine t. illis*] *dole!* — *testibus*] prädikativ. — 78. *oscula*] = *liberos osculantes*. Sie sollen auf den Wangen des Vaters keine Tränenspuren finden, wenn er auch geweint hat.

79. *de me*] = *mea causa*. — *fatiges*] „ruhelos zubringst“. — 80. *Somnia*] personifiziert, „Traum-Erscheinungen“. — *in faciem reddita meam*] „in meiner Gestalt“.

81. *secretō*] „im stillen Kämmerlein“. — *nostra simulacrā*] „mein Schattenbild“. — 82. *Ut responsurāe*] „als ob ich dir antworten würde“. — *singula*] prädikativ; = mit Pausen, um meine Antwort abzuwarten.

83. *seu*] entspricht dem *seu* v. 89. — *ianua mutaverit lectum*] Die Tür hat die neue Frau einziehen lassen, welche dann von dem Ehebett, das der Tür gegenüber (*adversum*) im Atrium steht, Be-

sitz nahm: „die Tür hat das Ehebett einer andern Frau preisgegeben“. — 84. *Sederit*] von *sido*. — *cauta*] „klug“ (Epith. orn.).

86. *dabit manūs*] wie 8, 88.

87. *matrem*] = *me*. — *priori*] „ihrer Vorgängerin“. — 88. *Vertet off. s.*] „wird sich beleidigt fühlen“. — *libera*] „harmlos“.

89. *meā umbrā*] = *me*; ebenso *cineres* v. 90.

91. *senectam*] *patris*. — 92. Tut alles, um den Einsamen zu pflegen! — *nec*] verbindet die beiden Sätze.

93. *Quod*] *annorum*. — 94. *Prole mea*] Abl. caus., im D. zum Subj. zu machen! — *sic*] „dann“, wenn ihr mir folgt. — *iuvet esse senem*] „möge ihm das Alter (sogar) lieb gemacht werden“.

95. *bene habet*] „alles ist gut“. — *lugubria sumpsit*] habe Trauerkleider angelegt, „habe um Tote getrauert“. — 96. *Venit*] Quantität! — *caterva*] *liberorum*.

97. *Causa p. est*] die Sache ist ganz durchgesprochen = ich bin fertig. — *testes*] die Schatten, die sich zur Gerichtsverhandlung eingefunden haben. — 98. *pretium*] = *praemium*. — *vitae*] wie es eben geschildert ist. — *grata*] „freundlich“. — *humus*] = *infernus*, „Totenrichter“.

99. *Moribus*] *bonis*. — *et*] = *etiam*. — *merendo*] = *meritis*, Abl. caus. — 100. *ossa*] „ich nach meinem Tode“, vgl. zu v. 20. — *cuius . . . vehantur*] abhg. von *digna sim*. — *vehantur avīs*] „eingehen zu m. Ahnen“; vgl. A. B. 13.

~~~~~  
Druck von Friedrich Andreas Perthes, Aktiengesellschaft, Gotha.  
~~~~~

BIBLIOTHECA GOTHANA.

Schulausgaben griechischer und lateinischer Klassiker
mit deutschen erklärenden Anmerkungen.

Ausgabe **a**: Kommentar **unter dem Text.**

Ausgabe **b**: Text und Kommentar **getrennt in 2 Hefen.**

Texte sowohl wie Kommentare werden auf Wunsch für sich geliefert.

Die Hefte der kommentierten Ausgaben sind auch gebunden vorrätig,
die Einbände werden, mit Ausnahme von Cicero, Epistulae selectae,
und Curtius Rufus I u. II, welche 40 Pf. kosten, mit 30 Pf. berechnet.

Die Preise dieses Verzeichnisses verstehen sich für broschirierte Exemplare.

	M	Fr
Anthologie aus den römischen Elegikern. Mit besonderer Berücksichtigung Ovids. Von K. Peters. 1. Heft (Ovid). (93)	1.50	
— 2. Heft (Ovid, Catull, Tibull, Propert). (97)	1.50	
Anthologie a. d. griech. Lyrikern. Von F. Bucherer. (122)	1.80	
Caesaris, C. Iulii, Commentarii de bello Gallico. Von R. Menge. 1. Bändchen: Buch I—III. a 15. Aufl. b 14. Aufl. (11)	1.30	
— 2. Bändchen: Buch IV—VI. a 11. Aufl. b 12. Aufl. (24)	1.30	
— 3. Bändchen: Buch VII u. VIII. a 7. Aufl. b 8. Aufl. (36)	1.30	
— Anhang. Inhalt: Einleitung, Geographischer Abriss, Geographisches Register und Karte von Gallien. 8. Aufl. (11c)	— 60	
— Commentarii de bello civili. Von R. Menge. 1. Bändchen: Buch I und II. Mit 2 Kärtchen. 2. Aufl. (103)	1.60	
— 2. Bändchen: Buch III. Mit 2 Kärtchen. 2. Aufl. (117)	— 90	
— Sonderausgabe: Buch III. Mit einer Einleitung über Cäsars Leben und Schriften, über das Kriegswesen und den Kriegsschauplatz. Mit 2 Kärtchen. 2. Aufl. (118)	1.50	
Catull s. „Anthologie aus den röm. Elegikern“, 2. Heft.		
Cicero, Rede für Sex. Roscius. Von G. Landgraf. a 3. Aufl. b 5. Aufl. (2)	1. —	
— Reden gegen Catilina. Von K. Hachtmann. a 7. Aufl. b 8. Aufl. (13)	1. —	
— Rede üb. d. Imperium d. Cn. Pompeius. Von A. Deuerling. 8. Aufl. (28)	— 80	
— Rede für P. Sestius. Von R. Bouterwek. a 2. Aufl. b 3. Aufl. (19)	1.50	
— Rede für T. Annius Milo. Von R. Bouterwek. a 2. Aufl. b 3. Aufl. (56)	1.20	
— Rede für den Dichter Archias. Von J. Strenge. a 3. Aufl. b 4. Aufl. (64)	— 60	
— Rede für Q. Ligarius. Von J. Strenge. 2. Aufl. (73)	— 60	
— Rede für den König Deiotarus. Von J. Strenge. a 2. Aufl. b 3. Aufl. (88)	— 60	
— Rede für L. Murena. Von J. Strenge. b 2. Aufl. (101)	— 75	
— L., 2. u. 7. Philippische Rede. Von J. Strenge. b 2. Aufl. (102)	1.20	
— Rede für Plancius. Von L. Reinhardt. (112)	1. —	
— Rede für P. Cornelius Sulla. Von F. Thümen. (115)	1.20	
— Rede gegen Q. Caecilius. Von K. Hachtmann. (95)	— 45	
— Rede gegen C. Verres. Buch IV: De signis. Von K. Hachtmann. a 2. Aufl. b 3. Aufl. (75)	1.30	
— Rede gegen C. Verres. Buch V: De suppliciis. Von K. Hachtmann. b 2. Aufl. (74)	1.20	
— Rede für Marcellus. Von F. Thümen. (121)	— 40	
— De Oratore. Liber primus. Von R. Stölzle. (59)	1.50	
— Laelius de amicitia. Von A. Strelitz. a 2. Aufl. b 3. Aufl. (27)	1.20	
— Cato maior de senectute. Von H. Anz. a 3. Aufl. b 4. Aufl. (78)	1. —	
— Somnium Scipionis. 2. Aufl. von R. Mücke. (15)	— 40	
— Paradoxa ad M. Brutum. Von H. Anz. (87)	— 60	

- Lyriker, griechische, s. „Anthologie aus den griech. Lyrikern“.
- Lysias' ausgewählte Reden. Von W. Kocks. 1. Bändchen: enthaltend die 7., 12., 13., 16. u. 19. Rede. a 2. Aufl. b 4. Aufl. Von B. Schnes. (44) 1. 50
- 2. Bändchen: enthaltend die 21.—25., 28., 30.—33. Rede. 2. Aufl. von B. Schnes. (54) 1. 50
- Ovids Metamorphosen. Von H. Magnus. 1. Bändchen: Buch 1—5. a 2. Aufl. b 3. Aufl. (35) 1. 80
- 2. Bändchen: Buch 6—10. 2. Aufl. (38) 1. 80
- 3. Bändchen: Buch 11—15. (45) 1. 80
- Anhang: Ovids Leben; allgem. Bemerk. über den Sprachgebrauch der röm. Dichter; mythologisch-geographisches Register. (35c) — 60
- Ovid in Auswahl. Metamorphosen und elegische Dichtungen. Von H. Magnus. 2. Aufl. I. Abteil.: Einl. u. Text. (108) geb. 1. 30
- II. Abteil.: Kommentar. (108) geb. 1. 80
- s. auch „Anthologie den aus röm. Elegikern“.
- Platons Verteidigungsrede des Sokrates und Kriton. Von H. Bertram. 6. Aufl., von E. Fritze. (6) 1. —
- Protagoras. Von H. Bertram. 3. Aufl., bearb. v. F. Lortzing. (37) 1. 30
- Euthyphron. Von H. Bertram. 2. Aufl., bearb. v. J. Nusser. (83) — 60
- Laches. Von H. Bertram. 2. Aufl., bearbeitet von J. Nusser. (84) — 60
- Phädon. Von K. Linde. (113) 1. 20
- Gorgias. Von L. Koch. (120) 2. 40
- Politeia. Liber I. Von W. Olsen. (124) 1. —
- Plutarch, Brutus. Von R. Paukstadt. (96) 1. 30
- Themistocles. Von R. Paukstadt. (104) 1. 20
- Propertius s. „Anthologie aus den röm. Elegikern“, 2. Heft.
- Sallust, Bellum Catilinae. Von J. H. Schmalz. 8. Aufl. (1) 1. —
- De bello Jugurthino. Von J. H. Schmalz. 7. Aufl. (8) 1. 50
- (Von diesen beiden Bänden sind bereits mehrere Ausgaben in den Vereinigten Staaten erschienen.)
- Senecae ad Lucilium epistulae morales selectae. Von G. Hefs. (92) 1. 80
- Sophokles' König Oidipus. Von G. Kern. 4. Aufl., besorgt von F. Paetzolt. (30) 1. 50
- Antigone. Von G. Kern. 5. Aufl., von F. Paetzolt. (20) 1. 20
- Oidipus auf Kolonos. Von F. Sartorius. Bis jetzt nur in Ausgabe a. (5) — 80
- Elektra. Von G. H. Müller. b 2. Aufl. (31) 1. 20
- Philoktetes. Von G. H. Müller. 2. Aufl., von R. Hanziker. (49) 1. —
- Aias. Von B. Paehler. 3. Aufl. (80) 1. 50
- Tacitus' Annalen. Von W. Pätzner. 1. Bändchen: Buch 1. u. 2. 5. Aufl. von O. Wackermann. (7) 1. 50
- 2. Bändchen: Buch 3—6. a 2. Aufl. b 3. Aufl. von O. Wackermann. (22) 1. 50
- 3. Bändchen: Buch 11—13. (40) 1. 20
- 4. Bändchen: Buch 14—16. (41) 1. 50
- Historien. Von K. Knaut. 1. Bändchen: Buch 1 (114) 1. 30
- 2. Bändchen: Buch 2 (116) 1. 30
- Germania. Von G. Egelhaaf. a 9. Aufl. b 8. Aufl. Mit einer Karte. (43) — 70
- Agricola. Von K. Knaut. 2. Aufl. (79) — 80
- Dialogus de oratoribus. Von Ed. Wolf 1. 20
- Thucydides. Von J. Sitzler I. Buch. 2. Aufl. (94) 2. 10
- II. Buch b 2. Aufl. (100) 1. 80
- VI. Buch. a 2. Aufl. b 3. Aufl. (70) 1. 20
- VII. Buch. 2. Aufl. (76) 1. 80
- Titull „Anthologie aus den röm. Elegikern“, 2. Heft.
- Virgils Aeneis. 1. Bändchen: Buch 1 u. 2. Von O. Brosin. a 8. Aufl. b 11. Aufl., besorgt von L. Heitkamp. (12) 1. 30
- 2. Bändchen: Buch 3 u. 4. Von O. Brosin. 6. Aufl., besorgt von L. Heitkamp. (26) 1. 30

Virgils Aeneis. 3. Bändchen: Buch 5 u. 6. Von O. Brosin. a 4. Aufl., b 5. Aufl. besorgt von L. Heitkamp. (71)	1.80
— 4. Bändchen: Buch 7—9. Von O. Brosin. 3. Aufl., bearbeitet von L. Heitkamp. (47)	2.10
— 5. Bändchen: Buch 10—12. Von O. Brosin und L. Heitkamp. 2. Aufl. (90)	1.80
— Anhang: Einleitung und allgemeine Bemerkungen. 5. Aufl. (12c)	—,30
Xenophons Anabasis. Von B. Hansen. 1. Bändchen: Buch 1 u. 2. a 6. Aufl. b 7. Aufl. (9)	1.20
— 2. Bändchen: Buch 3—5. 5. Aufl. (18)	1.20
— 3. Bändchen: Buch 6 u. 7. 2. Aufl. (25)	1.20
— Hellenika. Von B. Grosser. 1. Bändchen: Buch 1 u. 2. 2. Aufl., besorgt von E. Ziegeler. (4)	1.20
— 2. Bändchen: Buch 3 u. 4. 2. Aufl., besorgt von E. Ziegeler. (39)	1.20
— 3. Bändchen: Buch 5—7. (65)	2.10
— Hellenika. Ausgewählte Abschnitte. Nach d. Ausg. R. Grossers neubearbeitet von C. Polthier. I. Abteil.: Text (110) geb.	1.20
II. Abteil.: Kommentar (110) geb.	1.60
— Memorabilien. Von E. Weifsenborn. 1. Bändchen: Buch 1 u. 2. 2. Aufl. (42)	1.20
— 2. Bändchen: Buch 3 u. 4. 2. Aufl. (55)	1.20

Präparationen, Speziallexika, Hilfs- und Übungsbücher für den altsprachlichen Unterricht.

Die nachfolgenden Präparationen mit Ausnahme der Ovid-
präparation folgen dem unverkürzten Texte und lassen sich
daher zu allen Ausgaben gebrauchen.

Hansen, R., Vokabeln und erste Präparation zu Xeno- phons Anabasis.

1. Heft: Buch 1. kart. 8. Aufl. —,60	4. Heft: Buch 4. kart. 5. Aufl. —,60
2. Heft: Buch 2. kart. 7. Aufl. —,60	5. Heft: Buch 5. kart. 3. Aufl. —,40
3. Heft: Buch 3. kart. 6. Aufl. —,60	6. Heft: Buch 6 und 7. kart. —,60

Grundmann, M. E., Vokabeln u. Präparation zu Xenophons Hellenika, für den Gebrauch zu allen Ausgaben eingerichtet.

1. Heft: Buch 1. kart. 2. Aufl. —,50	4. Heft: Buch 4. kart. . . . —,50
2. Heft: Buch 2. kart. 2. Aufl. —,50	5. Heft: Buch 5—7. kart. . . . —,80
3. Heft: Buch 3. kart. . . . —,50	

Fecht, K., Präparation zu Thukydides Buch I. kart. . . —,80

— Buch VI —,60
— Buch VII. 1. Hälfte: Kap. 1—43. kart. —,50
2. Hälfte: Kap. 44—87. kart. —,50

Schmidt, K. Ed., Vokabeln und Phrasen zu Homers Ilias nebst kurzen Anweisungen zum Übersetzen.

1. Heft: 1. Gesang. kart. . . —,60	7. Heft: 7. Gesang. kart. . . —,60
2. Heft: 2. Gesang. kart. . . —,60	8. Heft: 8. Gesang. kart. . . —,60
3. Heft: 3. Gesang. kart. . . —,40	9. Heft: 9. Gesang. kart. . . —,60
4. Heft: 4. Gesang. kart. . . —,40	10. Heft: 10. Gesang. kart. . . —,60
5. Heft: 5. Gesang. kart. . . —,60	11. Heft: 11. Gesang. kart. . . —,60
6. Heft: 6. Gesang. kart. . . —,60	12. Heft: 12. Gesang. kart. . . —,40

— Vokabeln und Phrasen zu Homers Odyssee nebst kurzen Anweisungen zum Übersetzen.

1. Heft: 1. Gesang. kart. 5. Aufl. —,60	7. Heft: 7. Gesang. kart. 2. Aufl. —,60
2. Heft: 2. Gesang. kart. 2. Aufl. —,60	8. Heft: 8. Gesang. kart. . . —,60
3. Heft: 3. Gesang. kart. 2. Aufl. —,60	9. Heft: 9. Gesang. kart. 3. Aufl. —,60
4. Heft: 4. Gesang. kart. . . —,60	10. Heft: 10. Gesang. kart. 2. Aufl. —,60
5. Heft: 5. Gesang. kart. 2. Aufl. —,60	11. Heft: 11. Gesang. kart. 2. Aufl. —,60
6. Heft: 6. Gesang. kart. 2. Aufl. —,60	12. Heft: 12. Gesang. kart. 2. Aufl. —,60

Linden, E., Präparation zu Virgils Aeneide.

1. Heft: Buch 1. kart. . . . —,50	3. Heft: Buch 3. kart. . . . —,60
2. Heft: Buch 2. kart. . . . —,50	

Relch, F., Präparation zu Ovids Metamorphosen.

1. Heft: Buch 1 und 2. (Schöpfung; Die vier Zeitalter; Die Giganten; Lykaon; Die große Flut; Deukalion und Pyrrha; Phaethon; Battus; Europa.) kart. —,60
2. Heft: Buch 3. (Kadmus; Pentheus und Bacchus.) kart. —,40

- Sitzler, J., Präparation zu Herodot Buch VI. 2 Hefte. kart. à —. 50
 — Buch VII. 2 Hefte. kart. à —. 80
 — Buch VIII. kart. 2. Aufl. —. 80
- Martens, W. und G. Rieger, Präparation zu den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos.
 1. Heft: Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander. kart. 2. Aufl. . . . —. 50
 2. Heft: Alcibiades, Thrasybul, Konon, Iphikrates, Chabrias, Timotheus, Datames. kart. . . . —. 50
 3. Heft: Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Eumenes, Phocion, Timoleon, Hamilkar, Hannibal. kart. —. 60
 — Alphabetisch-etymologisches Vokabular zu den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos . . . —. 80
- Pipke, W., Präparation zu Caesars Bellum Gallicum.
 1. Heft: Buch 1. kart. 5. Aufl. —. 40 | 5. Heft: Buch 5. kart. 2. Aufl. —. 40
 2. Heft: Buch 2. kart. 4. Aufl. —. 35 | 6. Heft: Buch 6. kart. 2. Aufl. —. 35
 3. Heft: Buch 3. kart. 3. Aufl. —. 35 | 7. Heft: Buch 7. kart. . . . —. 40
 4. Heft: Buch 4. kart. 2. Aufl. —. 35
- Hansen, R., Wörterbuch zu Xenophons Anabasis und Hellenika. Für den Schulgebrauch bearbeitet. \mathcal{A} 1. 60. geb. 2. —
- Peters, K., Schulwörterbuch zu Ovids sämmtl. Dichtungen 2. 50
 — Schulwörterbuch zu Virgils Aeneis 2. 50
- Kuhne, B., Neutestamentliches Wörterbuch. Ein kurzgefasstes (griechisch-deutsches) Nachschlagebuch. 3. Aufl. 1. —
- Bachof, E., Griech. Elementarbuch f. Unter- u. Obertertia. 3. Aufl. 2. —
 (In verschiedenen preussischen Provinzen, Braunschweig, Hessen, Sachsen, Österreich und in der Schweiz eingeführt. Eine Bearbeitung für russische Gymnasien ist schon früher in zweiter Auflage erschienen.)
- Kammer, Ed., Homerische Vers- und Formlehre zum Gebrauch in Gymnasien —. 80
- Grumme, A., Die wichtigeren Besonderheiten der Homerischen Syntax für reifere Schüler. 2. Aufl. kart. . . . —. 50
- Schnee, R., Hilfsbüchlein für den lateinischen Unterricht.
 I. Teil: *Phrasensammlung*. (Für Quinta bis Prima.) . . 1. —
 II. Teil: *Stilistische Regeln*. (Für Sekunda und Prima.) —. 80
- Schnee, R., Lateinische Extemporalien für obere Klassen eines Gymnasiums, für philologische Seminare und zur privaten Vorbereitung.
 1. Heft: Abt. I: Text — Abt. II: Übersetzung. kart. 2. Aufl. 1. 60
 2. Heft: Abt. I: Text — Abt. II: Übersetzung. kart. . . . 1. 60
- Tabellarisches Verzeichnis der hauptsächlichsten lateinischen Wörter von schwankender Schreibweise nach den neuesten Ergebnissen zusammengestellt. Ein Anhang zu jeder lateinischen Grammatik —. 35
- Wagener, C., Hauptschwierigkeiten der lateinischen Formenlehre in alphabetischer Reihenfolge zusammengestellt. (In erster Linie für den Lehrer bei der Korrektur schriftlicher Arbeiten bestimmt.) 2. —
- Weber, H., Lateinische Elementargrammatik.
 I. Teil: Elemente der lateinischen Formenlehre nebst den wichtigsten syntaktischen Regeln für die drei ersten Schuljahre. 3. Aufl. Bearb. von Rud. Flex 2. —
 II. Teil: Elemente der lateinischen Syntax 1. 60
 III. Teil: Elemente der lateinischen Darstellung . . —. 80
- Hesselbarth, H., u. H. Wibbe, Lateinische Syntax (Bedeutungslehre) für Reform-Realgymnasien 1. 25
- Müller, E., Aufgaben zu latein. Stilübungen im Anschluss an Ciceros Rede für P. Sestius. —. 30
 — Aufgaben zu latein. Stilübungen im Anschluss an Ciceros I. und 2. Philippische Rede —. 40
- Netzker und Rademann, Deutsch-latein. Übungsbuch für Quarta im Anschl. a. d. Lektüre des Cornelius Nepos 2. —

Paetzolt, F., Lateinisches Übungsbuch im Anschluss an Cäsars Gallischen Krieg. I. Teil. Für die Untertertia des Gymnasiums u. die entsprechende Stufe des Realgymnasiums. Buch I, Kap. 1—29; Buch II—IV. 2. Aufl.	1. —
— — II. Teil. Für die Obertertia des Gymnasiums und die entsprechende Stufe des Realgymnasiums. Buch I, Kap. 30—54; Buch V—VII. 2. Aufl.	1. 25
Übungsstücke zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische im Anschl. a. d. Lektüre f. d. Oberstufe d. Gymnasiums:	
1. Heft: Hachtmann, C., Übungsstücke im Anschluss an Ciceros vierte Rede gegen Verres. kart.	— 80
2. Heft: Knaut, C., Übungsstücke im Anschluss an die beiden ersten Bücher von Tacitus' Annalen. kart.	— 80
3. Heft: Strenge, J., Übungsstücke im Anschluss an Ciceros Rede für Archias. kart.	— 50
4. Heft: Strenge, J., Übungsstücke im Anschluss an Ciceros Rede für Murena. kart.	— 70
5. Heft: Ahlheim, A., Übungsstücke im Anschluss an Ciceros Briefe. kart.	— 80
6. Heft: Wackermann, O., Übungsstücke im Anschluss an Sallusts Jugurthinischen Krieg. kart.	— 80
7. Heft: Hachtmann, C., Übungsstücke im Anschluss an Ciceros Reden gegen L. Sergius Catilina. kart.	— 80
8. Heft: Lehmann, J., Übungsstücke im Anschluss an Ciceros Rede über das Imperium des Cn. Pompeius. kart.	— 50
9. Heft: Kleinschmit, M., Übungsstücke im Anschluss an Livius' 21. Buch. kart.	— 80
Hachtmann, K., Die Verwertung der vierten Rede Ciceros gegen C. Verres (de signis) für Unterweisungen in der antiken Kunst. 2. Aufl.	1. 20
Hansen, R., Methodischer Lehrer-Kommentar zu Xenophons Anabasis. 1. Heft: Buch 1	3. —
Lange, A., Methodischer Lehrer-Kommentar zu Ovids Metamorphosen. 1. Heft: Buch 1—5	4. —

Hilfsbücher für den Unterricht in Deutsch, Englisch, Französisch, Geschichte, Religionslehre usw.

Engelke, K., La classe en français. Ein Hilfsbuch für den Gebrauch des Französischen als Unterrichts- und Schulverkehrssprache. 2. verbesserte Aufl.	— 80
— Cahier de notes. Stilistisches Hilfs- und Merkbuch des Französischen. kart.	1. 50
— Le petit vocabulaire. Franz.-deutsche Wörtersammlung. kart.	— 70
Knuth, O., Matériaux pour la méthode à suivre dans la lecture des auteurs français à l'usage des professeurs chargés de cet enseignement dans les écoles secondaires de tous les pays	1. 20
Dütschke, H., 100 Dichtungen aus der Zeit der Befreiungskriege. geb.	1. —
Fritze, Edm., Hundert ausgeführte Dispositionen zu deutschen Aufsätzen über Sentenzen u. sachliche Themata für die obersten Stufen der höheren Lehranstalten.	
1. Bändchen	3. —
2. Bändchen	2. —
Göbel, S., Neutestamentl. Schriften, griech., mit kurz. Erklärung.	
1. Folge, enthaltend die älteren Briefe des Paulus. 2. Aufl.	7. 20
2. Folge, enthaltend die Briefe des Petrus und des Johannes	3. —

	M	S
Herbst, W., Hilfsbuch für die deutsche Literaturgeschichte. Bearbeitet von E. Brenning. 8. Aufl.	M 2. —;	geb. 2.50
Maier, G., Pädagogische Psychologie auf Grund von Erfahrung, Experiment und Kinderforschung. 2., gänzlich umgearbeitete Aufl.		5. —
Meisterwerke der griechischen Literatur in deutscher Übersetzung für Lehranstalten ohne griechischen Unterricht und für gebildete Laien. Im Verein mit Dr. K. Haase, Dr. A. Hemme, Dr. L. Martens, Prof. E. Maurer, Dr. W. Pöpke, Dr. K. Schirmer herausgegeben von Dr. G. Michaelis. Teil 1: Prosaiker. geb.		3. —
Schmitz, H., Englische Synonyma, für die Schule zusammengestellt. 3., verbesserte und vermehrte Aufl. geb.		1.20
Thamm, M., First steps in English conversation. For use in schools. Ein Hilfsbuch für den Gebrauch des Englischen als Unterrichts- und Schulverkehrssprache. Nach den neuen preussischen Lehrplänen von 1901 bearbeitet		— 80
Vademecum aus Luthers Schriften. Für die evangelischen Schüler der oberen Klassen höherer Lehranstalten zusammengestellt und herausgegeben von G. Krüger u. J. Delius. Dritte, durch erklärende Anmerkungen erweiterte Auflage, besorgt von G. Krüger und L. Witte.		1. —
Werner, J., Dogmengeschichtliche Tabellen. 3. Aufl. kart.		1.80
Schwarzenberg, A., Leitfaden der röm. Altertümer für Gymnasien, Realgymnasien und Kadettenanstalten. 2. Aufl. geb.		1.20
Wessel, P., Lehrbuch der Geschichte für die Quarta höherer Lehranstalten. Griechische und römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Anhang: Zeittafeln. 3. Aufl.		— 80
— Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten. Deutsche Geschichte. Anhang: Ausgeführte Zeittafeln. 3. Aufl.		1.80
— Lehrbuch der Geschichte für die Obersekunda höherer Lehranstalten. Das Altertum. Anhang: Ausgeführte Zeittafeln. 3. Aufl.		1.40
— Lehrbuch der Geschichte f. d. Prima höherer Lehranstalten. 1. Teil: Mittelalter und Neuzeit (bis 1648). Anhang: Ausgeführte Zeittafeln. 4. Aufl.		2.40
2. Teil: Die Neuzeit. Anhang: Ausgeführte Zeittafeln. 3. Aufl. (In Preußen, Mecklenburg, Sachsen, Braunschweig und Bremen bereits mehrfach eingeführt.)		2.40
— Geschichte der deutschen Dichtung für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. Bis zur Reformation. Für Ober-Sekunda. kart.		— 60
— Mittelhochdeutsches Lesebuch für die Obersekunda höherer Lehranstalten. kart.		1. —
Buckendahl, A., Lehrbuch für den Unterricht in der anorganischen Chemie. Zum Gebrauche an höheren Lehranstalten, besonders an Oberrealschulen und Realschulen. 3. verbesserte Aufl. Mit zahlreichen Abbildungen. kart.		2.40

Geschichtswerke für Schule und Universität.

Berg, C., Johann Wolfgang Goethe. Lebensbild eines großen Menschen. Der reiferen Jugend dargestellt. Mit einem Titelbild und 28 Textbildern	M 3. —;	geb. 4. —
Droysen, J. G., Geschichte Alexanders des Großen. Mit 5 Karten von R. Kiepert. 5. Aufl. M 4. —; geb.		5. —
Friedensburg, W., Cavour. Erster Band: Bis zur Berufung in das Ministerium. 1810—1850. Mit Bildnis. M 7. —; eleg. geb.		9. —
Kleibömer, G., Emanuel Geibel. Sein Leben und Schaffen. Mit 1 Titelbild und 5 Textbildern.	M 1.60;	geb. 2.25

- Bunsolt, G., Griech. Geschichte b. z. Schlacht bei Chaeroneia.**
 1. Band: Bis zur Begründung des Peloponnesischen Bundes. 2., vermehrte und vollständig umgearbeitete Aufl. *M* 12. —; geb. 14 50
 2. Band: Die ältere attische Geschichte und die Perserkriege. 2., vermehrte u. völlig umgearb. Aufl. *M* 13. —; geb. 15. 50
 3. Band. 1. Teil: Die Pentekontaëtie. *M* 10. —; geb. 12. 50
 3. Band. 2. Teil: Der Peloponnesische Krieg. *M* 18. —; geb. 20. 50
- Droysen, J. G., Vorlesungen über das Zeitalter der Freiheitskriege. 2. Aufl. 2 Bde. 6. —**
- Hüffer, H., Der Krieg des Jahres 1799 und die zweite Koalition. 2 Bde. Mit 5 Plänen 18. —**
- Kittel, R., Geschichte des Volkes Israel.**
 1. Band: Palästina in der Urzeit. Das Werden des Volkes. Quellenkunde und Geschichte der Zeit bis zum Tode Josuas. 2., fast vollständig neubearbeit. Aufl. *M* 16. —; geb. 18. 50
 2. Band: Das Volk in Kanaan. Quellenkunde und Geschichte der Zeit bis zum babylonischen Exil. 2., vollständig neubearbeitete Aufl. *M* 12. —; geb. 14. 50
- Niese, B., Geschichte der griechischen und makedonischen Staaten seit der Schlacht bei Chaeronea.**
 1. Teil: Geschichte Alexanders d. Gr. und seiner Nachfolger und der Westhellenen bis zum Jahre 281 v. Chr. . 10. —
 2. Teil: Vom Jahre 281 v. Chr. bis zur Begründung der röm. Hegemonie im griech. Osten 188 v. Chr. . . 16. —
 3. Teil: Von 188 bis 120 v. Chr. 12. —
- Pflugk-Hartung, J. v., Das Preussische Heer und die Norddeutschen Bundesstruppen unter General v. Kleist 1815 5. —**
 — Urzeit und Altertum. Eine Skizze aus ferneter Vergangenheit — 60
- Prásek, J. V., Geschichte der Meder und Perser bis zur makedonischen Eroberung.**
 I. Bd.: Geschichte der Meder und des Reichs der Länder 7. —
 II. Bd.: Die Blütezeit und der Verfall des Reiches der Achämeniden 6. —
- Tiele, C. P., Babylonisch-assyrische Geschichte.**
 1. Teil: Von den ältest. Zeiten bis zum Tode Sargons II. 6. —
 2. Teil: Von der Thronbesteigung Sinacheribs bis zur Eroberung Babels durch Cyrus 7. —
- **Geschichte der Religion im Altertum bis auf Alexander den Großen. Deutsche autorisierte Ausgabe von G. Gehrich.**
 1. Bd.: Einleitung. Ägypten. Babel-Assur. Vorderasien. Bibliographische Anmerkungen 4. —
 2. Bd.: Die Religion bei den iranischen Völkern. Bibliographische Anmerkungen. Nachlese 4. —
- Welzhofer, H., Allgemeine Geschichte des Altertums.**
 1. Bd.: Der alte Orient bis zum Untergange des assyrischen Reiches 2. —
 2. Bd.: Geschichte des griech. Volkes bis zur Zeit Solons 1. 60
- Wiedemann, A., Ägyptische Geschichte.**
 1. Teil: Von den ältesten Zeiten bis zum Tode Tutmes' III. 7. —
 2. Teil: Von dem Tode Tutmes' III. bis auf Alexander d. Gr. 7. —
 Supplementband 2. —



29118/

2